



Dez. 81 Das **Kellberger Trachtenblatt** erscheint mit seiner Erstausgabe. Redakteurin Christel Schätzl hat für die Titelseite eine Silberdistel entworfen: „Die Silberdistel ist eine seltene, und damit kostbare Pflanze. Wie ein schöner, silberglänzender Stern liegt sie auf den Wiesen. Sie liebt den trockenen, steinigen Boden des Bayerischen Waldes und gilt als sehr ausdauernd. Möge sie ein passendes Zeichen für unseren Trachtenverein sein!“

12.12.81 **Vereinsabend**
1. Vorstand Matthias Kerber berichtet, daß der Verein bei den 14 Heimatabenden des abgelaufenen Jahres 2.800 DM eingenommen hat, ferner, daß der Berliner „Verein der Bayern“ unseren Trachtenverein zur Sonnwendfeier 1982 einladen werde.

- 29.12.81 Die Gemeinde gewährt dem Trachtenverein einen **Zuschuß** in Höhe von 600 DM.
- 02.01.82 **Weihnachtsfeier** im Gasthaus Schwarz
Am 2. Januar 1982 hält der Trachtenverein nach dem Abendgottesdienst seine Weihnachtsfeier. Die Krönung des Abends bildet im Anschluß an den besinnlichen Teil der Feier, welchen Alois Böhmisch, Frieda Windpassinger und Mariele Böhmisch gestalten, das Stück „Das naschhafte Zenzerl“, aufgeführt von Gabi Schwarz und Rudolf Schachner. Hermann Falkner spielt auf. Die Stimmung steigert sich zusehends, als Vorstand Matthias Kerber eine spontane Neuaufnahme nach der anderen bekanntgeben kann: acht an diesem Abend.
- 16.01.82 **Jubiläumsgautrachtenball** anlässlich des 50jährigen Bestehens des Dreiflüsse-Trachtengaus, Passau; es nehmen 35 Personen teil.
- 20.01.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 24.01.82 **Außerordentliche Besprechung des Dreiflüsse-Trachtengaus** in der Peschlterrasse in Passau
- 24.01.82 **Gründung einer Kindergruppe**
Zum ersten Treffen der Kindergruppe erscheinen 64 Kinder aus allen Teilen der Gemeinde Thyrnau, um unter der Anleitung von Alois Böhmisch und Fannerl Lang die Kreuzpolka als 1. Tanz zu erlernen. Besonders stark ist Kelchham mit 10 Kindern vertreten.
- 31.01.82 **Ausschußsitzung**
1. Der Ausschuß beschließt, den „Freudenseern“ 100 DM für die Reparatur ihres Trachtensaals zu spenden, da eine große Schneelast das Dach zum Einsturz gebracht hat.

3. Max Edinger stiftet in diesem Jahr einen Maibaum. Es sollen Bildtafeln mit diesen Motiven angefertigt werden:
Bauer mit Roß und Pflug,
Wirt,
Bäcker,
Zimmerer,
Trachtenpärchen.
4. Hans Grünberger soll zu seinem 60. Geburtstag einen Zinnteller erhalten. Burgi Watzinger soll eine Trachtenpuppe zum Geburtstag bekommen. Auch Hermann Bachl wird zum 50. in diesem Jahr gratuliert, obwohl er erst seit Dezember 1981 Vereinsmitglied ist.
5. Bis Ende März soll von der Schriftführerin Christel Schätzl eine kleine (2 DIN-A4-Seiten) Vereinschronik für das Jubiläumsbuch des Dreiflüsse-Trachtengaus zusammengestellt werden.

Eine neue Theaterära bricht an (1.2.1982)

Da im Trachtenverein nach fast 20jähriger Pause mehr und mehr der Wunsch laut wird, Theater zu spielen, tritt der Trachtenverein mangels anderer Möglichkeiten an die Schulleiterin der Kellberger Volksschule, Frau Wagner, mit der Bitte heran, die Schulaula für Theateraufführungen benützen zu dürfen. Da Frau Wagner diesem Ansinnen anfänglich mit verschiedenen Einwänden ablehnend gegenübersteht, versucht der Trachtenverein durch folgenden Brief eine Erlaubnis zu erhalten, was auch gelingt:

- „Kellberg, den 1.2.82
- Der Kellberger Trachtenverein Berglerbuam bittet Frau Rektorin Wagner und Herrn Bürgermeister Anetseder, am 4.4.82 und am 12.4.82 für je 2 Theateraufführungen die Aula der Kellberger Volksschule benützen zu dürfen. Der Trachtenverein gibt dabei durch Unterschrift der Vorstandschaft und der Spielschaft folgende Zusagen:
1. Die Bühne wird erst am Freitag, den 2.4.82 nachmittags aufgestellt.
 2. Die Bühne steht frei d.h. auch die Kulissen werden nicht an den Wänden befestigt.

3. Außer der Hauptprobe am Samstag, den 3.4.82 wird in der Schule keine Probe abgehalten.
 4. Der Trachtenverein verpflichtet sich, außer dem Klavierzimmer, dem danebenliegenden Gang, den Garderoben und den Toiletten keinerlei Räume oder Gänge zu betreten.
 5. Bei den Aufführungen werden die Treppe und die Nebengänge durch Seile abgesperrt und zusätzlich an diesen Stellen Ordner aufgestellt.
 6. Der Trachtenverein wird im Schulgebäude nicht rauchen und keinerlei Alkohol trinken.
 7. Die Theaterbesucher werden durch Schilder aufgefordert, mit Rücksicht auf die Schule das Rauchen zu unterlassen.
 8. Es werden an die Zuschauer keine Getränke ausgeschenkt und keine Speisen angeboten.
 9. Der Trachtenverein wird bei jeder Veranstaltung das Publikum auf die Notwendigkeit hinweisen, baldmöglichst ein Haus des Gastes in Kellberg entstehen zu lassen.
 10. Am Dienstag, den 13.4.82, wird der Trachtenverein die benützten Räume in Ordnung bringen und ordentlich putzen.
 11. Um Frau Wagner eine zusätzliche Garantie zu geben, daß die Angelegenheit in ihrem Sinn abläuft, bietet der Trachtenverein der Schulleitung eine Sicherheitsleistung von 100 DM an, die bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen an die Schule fällt.
 12. Für die Einhaltung der Vereinbarungen verbürgen sich die Vorstandschaft:
Matthias Kerber, 1. Vorstand
Therese Moos, 2. Vorstand
Willi Moos, Kassier
Christel Schätzl, Schriftführerin
und die Spielerschaft:
Rudolf Schachner, Spielleiter,
und die übrigen Mitwirkenden:
Wolfgang Schießl
Gerhard Eichberger
Ludwig Dietz
Gabi Schwarz
Franziska Lang
Anna Stockbauer
Mariele Böhmisch
Isolde Dietz
- Die Bedenken der Schulleitung sind mit obigen Zusagen nach Meinung des Trachtenvereins gegenstandslos. Der Trachtenverein nimmt deshalb an, daß einer Aufführung nun nichts mehr im Wege steht.

Eine Kopie dieses Briefes geht an Herrn Bürgermeister Leonhard Anetseder.“

- 06.02.82 **Faschingsgaudi** im Gasthaus Schwarz
Hier kommt das Theaterstück „Die Heiratsanzeige“ zur Aufführung.
- 17.02.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 19.02.82 **Ausschußsitzung**
Der Ausschuß wählt aus einigen Fotografien, die Alois und Mariele Böhmisches in Tracht zeigen, das Beste für die Festschrift des Dreiflüsse-Trachtengaus aus.
- 05.03.82 Es beginnt ein kostenloser **Volkstanzkurs**, den Alois und Mariele Böhmisches halten. Der Kurs wird an 5 Abenden durchgeführt. Am ersten Abend beteiligen sich 32 Personen.
- 06.03.82 **Vereinsabend**
1. Es werden 3 Neuaufnahmen bekanntgegeben.
2. Für die Eltern der neu aufgenommenen Kinder soll ein Treffen abgehalten werden, um Fragen zur Beschaffung der Trachtenkleidung zu klären.
- 24.03.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 30.03.82 **Trachtenschau der Passauer Frühjahrsausstellung**
Am Dienstag, den 30.3.82, tanzt eine Gruppe des Kellberger Trachtenvereins anlässlich einer Trachtenschau bei der Passauer Frühjahrsmesse in der Nibelungenhalle. Emma Schreiner stellt alte Trachtenkleidung zur Verfügung, Frieda Windpassinger und Emma Schreiner backen „ausgezogene“ Krapfen; bei Alois Böhmisches wird für diesen Zweck Geselchtes gekauft und in der Bäckerei Schwarz Bauernbrot.

**„Heirat auf Befehl“, nach 14 Jahren Pause
das erste Theaterstück**

Am Palmsonntag und am Ostermontag (4.4.82, 12.4.82) zeigt die Theatergruppe des Trachtenvereins jeweils um 15 Uhr und um 19:30 das Stück „Heirat auf Befehl“. Der Eintrittspreis beträgt 5 DM, mit Kurkarte wird 1 DM Ermäßigung gewährt, in den Nachmittagsvorstellungen gibt es für Kinder 50% Ermäßigung.

Das Theater handelt von einer energischen Wittfrau, der Landwirtin, Bäckerei- und Brau-

ereibesitzerin Maria Käsbauer, die ihre Familie mit fast militärischer Zucht regiert. Von ihren drei Töchtern sind noch zwei unter die Haube zu bringen. Daß dabei nicht alles mit Drill und nach Befehl gehen kann, stellt sich nach mancherlei lustigen Verwechslungen am Ende des Stücks heraus. Unter der Leitung von Rudolf Schachner spielen Gabi Schwarz in der Hauptrolle, Anna Stockbauer, Erna Blöchl, Fannerl Lang, Isolde Dietz, Gerhard Eichberger, Michael Watzinger jun., Franz Stockbauer, Wolfgang Schießl, Willibald Moos und Christoph Dietz.

A muadwilligs Dirnderl

(gesungen von Resi Moos, Kellberg, und Max Schiermeier,
Eggersdorf, vor jeder Theaterraufführung)

Im Woid bin i gsessn und 's Herz war ma schwer,
hab denkt: Wann nur i von da Welt wegga wär.
Des muadwillige Dirnderl, des macht mi so trüab,
i kunnt 's glei zerreißen und hab 's doch so liab.

Oft moan i scho glei, i kann 's nimmer datragn,
so wia mi im Herzen die Liab oft tuat plagn.
Da druckt 's mi so narrisch, da zwengt 's mi so ei',
mei Brust möcht 's ma zsprenge, muaß dennerts fest sei'.

Und wann 's a Weil dauert, dann wird 's wieder staad,
wia wann auf aran Wasser koa Wind nimmer waht.
Herzallerliabsts Dirnderl, von dir hängt 's jetzt ab,
ob i Regn in mein Herzen oder Sonnenschein hab.

„Heirat auf Befehl“, hinter den Kulissen

Auch das, was sich hinter den Kulissen abspielt, ist wert, erwähnt zu werden: die Entbehrungen - man kann es ohne Übertreibung so nennen - die das Theaterteam auf sich muß, die Schwierigkeiten, die es zu meistern hat, aber auch so manche unbeabsichtigte Komik, die das Publikum nicht mitbekommt, weil davon nichts im Rollenbuch steht.

Wohl die größte Schwierigkeit ergibt sich für die Spieler aus der Tatsache, daß die Proben in den kalten Monaten Februar und März stattfinden müssen. Der Trachtenverein hat zwar die Erlaubnis, die Schulaula für vier Aufführungen benützen zu dürfen, doch für die Proben braucht man einen anderen Raum. Die Spieler nehmen deshalb dankbar das Angebot an, in der neuerrichteten Garage des Edinger-Hofes nicht nur ihr Stück üben, sondern auch die alten Kulissen dort reinigen und neu bemalen zu dürfen. Aber welche Garage ist schon heizbar? Die Malerarbeiten werden schließlich in Schachner Rudls Keller verlegt, weil die Farben in den Eimern immer wieder einfrieren.

Nun die Farben frieren ein, die Spieler frieren „nur“. Es steht fest, daß die Temperaturen während der Probenmonate die Nullgradgrenze kein einziges Mal überschritten haben.

So kann leider der einzige Komfort des Probenraums, eine Bank, nicht genutzt werden, denn die Spieler müssen sich ja durch Bewegung warmhalten. Es kann nur in dicker winterlicher Vermummung geprobt werden. Bei diesen Gelegenheiten sollen jedesmal Unmengen heißen Tees - 10 Liter je Probe, hört man - geflossen sein, die restlichen Kältegefühle werden mit Sekt vertrieben. „Sekt war immer dabei“, versichert der Schachner Rudl. Trotz aller Vorsorgemaßnahmen bleibt kein Spieler von Husten, Schnupfen oder Grippe verschont. Doch die Proben laufen ohne Unterbrechung weiter.

Es ist auch nicht immer einfach, Theaterspielen und berufliche Verpflichtungen unter einen Hut zu bringen. Für die Rolle des Josef ist ursprünglich Max Fuchs vorgesehen. Er hat seinen Text vollständig gelernt und schon bei etlichen Proben mitgemacht, da erhält er von seiner Firma die Mitteilung, daß er auf Montage wegmuß. Da die Zeit bis zur Aufführung ohnedies knapp ist, gefährdet sein Ausfallen das Vorhaben an sich. Glücklicherweise ist Michael Watzinger bereit einzuspringen. In kürzester Zeit lernt er die Rolle des Josef und nimmt an den Proben teil. Aber nicht lang, da wird auch Michael weggerufen, nämlich zu einem Fortbildungskurs. Jetzt ist auch der zweite Josef weg. Nun ist guter Rat teuer.

Der Spielleiter Rudl Schachner entschließt sich, den Josef selbst zu sprechen, in der Hoffnung, daß einer von beiden, Max oder Michael, doch noch rechtzeitig zur Verfügung stehen wird. Zur Erleichterung aller kann Michael Watzinger zwei Tage vor der Aufführung zu seiner Rolle des sittenstrengen Gesundheitsapostels Josef zurückkehren.

Anfang März, also genau in der Mitte der Probenzeit, entdeckt Rudl Schachner, wohl mit gemischten Gefühlen, in der Zeitung ein Inserat, welches besagt, daß man durch die Jandelsbrunner Theatergruppe unerwartet Konkurrenz bekommen hat: Sie spielt nämlich fast zur selben Zeit dasselbe Stück „Heirat auf Befehl“. Die Kellberger Theaterleute machen aus der Not eine Tugend und beschließen, sich dieses Stück anzusehen, um eventuell noch einiges abzuschauen. Eine Woche vor der Uraufführung findet sich die Kellberger Theatermannschaft in Jandelsbrunn ein und beobachtet mit größtem Interesse die dortige Aufführung. Befriedigt kommt man zu dem Ergebnis, daß an der eigenen Arbeit nichts mehr geändert werden muß.

Zum Glück gibt es jedoch nicht bloß solche Pannen, an die man im nachhinein mit Schaudern, sondern auch solche, an die man

schmunzelnd denkt.

Die Theaterbesucher stellen verblüfft fest, daß das 6-Uhr-Schlagen zu Beginn der Vorstellung von der Kellberger Kirchturmuhre stammt. Willibald Moos und Wolfgang Schießl haben es zuvor auf Tonband aufgenommen. Doch so einfach war das gar nicht.

Versuch 1: Aufnahme gelungen. Willibald macht allerdings bei dieser Gelegenheit die Erfahrung, daß Regen nicht bloß naß, sondern auch Geräusche machen kann.

Versuch 2: Turmuhrschlagen. Kein Regentropfen zu hören. Stattdessen kann vom vierten Glockenschlag an Max Kronawitters Supersound aus dessen Stereoanlage mitbewundert werden.

Versuch 3: Turmuhrschlagen. Sonnenschein. Max ist nicht zu Hause. Da kommt kurz vor Aufnahmeschluß Klein-Christian mit seinem Tretbulldog um die Ecke gerattert und verewigt sich damit auf dem Tonband. Irgendwann muß es aber dann vom Friedhof aus doch noch geklappt haben.

Der Stockbauer Franz muß in diesem Stück seinen Sohn Sepp mit einem kräftigen Pfiff durch die Finger zu sich herbeordern. Aber diese Technik beherrscht Franz leider nicht. „Macht nix“, sagt Rudl Schachner, „steck du

die Finger in den Mund, und ich pfeif für dich.“ So ist es ausgemacht, und so wird es auch geübt. Bis die erste Aufführung kommt. Wie verabredet steckt Franz an der besagten Stelle die Finger in den Mund, aber - es pfeift und pfeift nicht. Franz kann nicht mehr länger warten. Er denkt: „Help yourself“, nimmt die Finger aus dem Mund und schreit: „Sepp! Einakemma!“ während gleichzeitig und auf wunderbare Weise ein scharfer Pfiff aus seinem Mund ertönt.

Bei einer der Proben will Wolfgang Schießl einmal die schöne alte Großvaterpfeife mit

Quasterl ausprobieren. Nun, Wolfgang nimmt ein Streichholz und will anzünden. Er hält es an die Pip, aber nichts rührt sich. Da steigt Rauch auf. Na endlich! Aber leider nicht der Tabak, sondern bloß das Quasterl brennt.

Bei aller Heiterkeit sehen wir doch die Leistung unserer Theatergruppe und erkennen das Geschick und die Diplomatie des Spielleiters an, der seine Truppe immer wieder aufmuntern und zusammenhalten kann. Mag es anderswo vielleicht nicht so sein: Wir jedenfalls sind stolz auf unsere Jugend.

14.04.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

22.04.82 **Ausschußsitzung**

1. Am Sonntag, 25.4., soll den neu aufgenommenen Kindern die noch fehlende Trachtenkleidung ausgehändigt werden.
2. Als Platz für den Maibaum wird die Ecke an der St.-Blasius-Straße beim Edinger-Hof bestimmt. Am Montag, 26.4., wird der Maibaum geschält und versteckt. Am Dienstag, 27.4., werden bei Mariele Böhmisch die Reisigkränze gebunden.
3. Birgit Watzinger wird anlässlich ihrer Verheiratung einen Blumenstrauß erhalten.

25.04.82 Der Passauer Fotograf Michael Geins filmt die Jugendgruppe des Trachtenvereins. Sie soll in einer **Szene eines Kellberg-Films** zu sehen sein.

25.04.82 **Gauversammlung in Fürstenzell**

30.04.82 **Maibaumaufstellen mit Maitanz**

An diesem Tag stellen die Männer des Trachtenvereins nach acht Jahren Unterbrechung wieder einen Maibaum auf. Die fachkundige Anleitung dazu gibt Hermann Böhmis, Wingersdorf. Der Baum ist 23 m hoch und wird von Max Schiermeier („Edinger“) gestiftet. Am selben Abend haben die Teilnehmer des Volkstanzkurses im Gasthaus Schwarz ihren Abschluß Tanz. Rudolf Schachner zeigt bei dieser Gelegenheit einen Film, den er selbst bei den Proben zum Theaterstück „Heirat auf Befehl“ gedreht hat. Ludwig Hofmann, Schmölz, spendet an diesem Abend ein Faß Bier.

Sicherheit ist das oberste Gebot. Matthias Kerber muß auch einmal energisch durchgreifen (1982).



- 02.05.82 **Maidultfestzug**
An diesem Festzug nehmen 75 Trachtler des Kellberger Trachtenvereins teil.
Im Jahr davor waren es 44.
- 05.05.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 15.05.82 **Ausschußsitzung**
1. Heimatabende und Vereinsabende sollen probeweise von Mittwoch auf Freitag verlegt werden.
2. Die Thyrnauer Vereinsmitglieder wollen mit einer eigenen Trachtengruppe am Fronleichnamzug in Thyrnau teilnehmen.
3. Die Theateraufführungen bringen einen Reingewinn von 1.584,88 DM (Gesamteinnahmen 2.950,50 DM, Unkosten 1.365,62 DM).
- 16.05.82 **Gauvorplattlerprobe** in Salzweg
- 22.05.82 **Trachtenwallfahrt**
Zur Feier des 50jährigen Bestehens des Dreiflüsse-Trachtengaus wird eine Trachtenwallfahrt nach Passau-Mariahilf gehalten, an der sich auch der Kellberger Trachtenverein beteiligt.
- 26.05.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 05.06.82 **Vereinsabend**
- 10.06.82 An diesem **Fronleichnamstag** ist der Trachtenverein erstmals nicht nur in Kellberg, sondern auch in Thyrnau durch 17 Trachtler vertreten.
- 12.06.82 **110jähriges Jubiläum des Kellberger Veteranen- und Kriegervereins und der Feuerwehr**
Der Trachtenverein beteiligt sich am Schweigemarsch zum Kriegerdenkmal.

- 13.06.82 Die Trachtler nehmen am **Kirchenzug** des Kellberger Veteranen- und Kriegervereins und der Feuerwehr teil.
- 16.06.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 18.-20.6. **Berlinfahrt**
Vom 18. - 20. Juni 1982 fahren 28 Personen durch den Kellberger Trachtenverein zur Sonnwendfeier des Berliner Trachtenvereins „Verein der Bayern in Berlin“. Die Fahrtkosten pro Person betragen 70 DM, nichtaktive Mitglieder bezahlen 60 DM, aktive fahren gratis.
- 20.06.82 **60. Geburtstag von Hans Grünberger**
Der Trachtenverein gratuliert Konrektor Hans Grünberger zum Geburtstag und schenkt einen Zinnteller mit Gravur.
- 27.06.82 **Hofmarkfest in Thyrnau**
Der Trachtenverein nimmt mit 50 Personen am Festzug teil.
- 02.07.82 **Vereinsabend**
Der Vereinsabend ist wegen der diesjährigen Fußballweltmeisterschaft sehr schwach besucht. Der Vereinsabend endet mit Beginn der Fernsehübertragung des Fußballspiels um 21 Uhr.
- 07.07.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 25.07.82 **30jähriges Gründungsfest in Auberg**
Der Verein nimmt teil und erwirbt Festzeichen für 50 DM.
- Juli 82 **Grillparty der Kindergruppe in der Kittlmühle** mit Fannerl Lang und Michael Watzinger
- 28.07.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz



Nicht nur mit seiner Kindergruppe ist der Trachtenverein beim Gaufest in Hauzenberg stark vertreten (Foto: Schmickl)



Buam von links: Walter Dirmdorfer sen., Willi Bauer, Franz Stockbauer, Willi Moos, Gerhard Eichberger, Rudl Schachner, Willi Moos, Matthias Kerber, Erich Schätzl
Dirndl von links: Mariele Böhmsch, Fannerl Lang, Erna Blöchl, Fisch Angelika, Resi Moos, Hilde Schachner, Schätzl Theresa, Christel Schätzl (Foto: Schmickl)

- 08.08.82 **Gaufest in Hauzenberg**
Das diesjährige Gaufest richtet der Trachtenverein Wotzdorf in Hauzenberg aus. Der Kellberger Verein erhält als 3. Meist-Preis einen Zwei-Liter-Humpen.
- Es gibt derzeit 164 Berglerbuam: 81 männliche und 83 weibliche, darunter 8 Goldhaubenfrauen.**
- 18.08.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 29.08.82 **Installationsfeier**
Der Trachtenverein beteiligt sich am Festzug anlässlich der Installation des neuen Pfarrers Josef Wagmann.
- 04.09.82 **Vereinsabend**
- 08.09.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 19.09.82 **Gauversammlung;** da 1. Vorstand wegen eines Kuraufenthalts abwesend ist, nehmen Resi Moos, Willi Moos und Christel Schätzl teil.
- 26.09.82 **Jahresausflug nach Bad Ischl**
Die Fahrt geht über Attersee und Bad Ischl, wo die Kaiservilla besichtigt wird, nach St. Wolfgang am Wolfgangsee. Auch diesen Ausflug kann Matthias Kerber noch nicht mitmachen.
- 29.09.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 03.10.82 **50. Geburtstag von Burgi Watzinger**
Der Trachtenverein gratuliert mit einem Geschenk.
- 13.10.82 Mitwirkung bei einem **Heimatabend des Thyrnauer Chors**

- 17.10.82 **Altennachmittag**
Die Jugendgruppe gestaltet den Kellberger Altennachmittag mit.
- 20.10.82 **60. Geburtstag von Dr. Ernerose Schedel**
Der Trachtenverein gratuliert mit einem Blumenstrauß.
- 20.10.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 06.11.82 **Jahreshauptversammlung**
42 Vereinsmitglieder sind anwesend. Der Verein hat 169 Mitglieder. Im vergangenen Jahr fanden 15 Heimatabende statt. Nach dem Kassenbericht und dem Bericht der Schriftführerin zeigt Wolfgang Schießl, Kapfham, Dias vom Ausflug nach Bad Ischl und vom Altennachmittag.
- 10.11.82 **Heimatabend**
- 14.11.82 **Volkstrauertag** mit Kirchenzug und Heldengedenken
- 04.12.82 **Nikolausfeier** im Gasthaus Schwarz
Zur Kindergruppe kommt der Nikolaus um 17 Uhr, zu den Großen um 20 Uhr.
- 08.12.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 20.12.82 Der Trachtenverein erhält von der Gemeinde Thyrnau einen **Zuschuß** in Höhe von 600 DM:
- 26.12.82 Zwei **Theateraufführungen** „s Erbschaftsfieber“ in der Kellberger Schulaula:
Der Postbote Schnüffl versetzt die „Meier“-Familien des Dorfes in große Aufregung. In jedes der vier Häuser flattert ein Brief gleichen Inhalts und zwar aus Amerika. Ein unbekannter Amerikaner hat eine gewisse Maria Meier oder ihre Angehörigen zu Universalerben eines beträchtlichen Vermögens eingesetzt. Das reinste Erbschaftsfieber bricht nun aus. Zwar weiß auf Anhieb keiner, wer die-

se Maria Meier sein könnte. „Aber schön wär's natürlich schon, wenn was raus-schauen tät“, hierin sind sich alle Meiers einig, freilich meint jeder sich selbst damit.

Doch welche Meier sind nun wirklich die glücklichen Erben?

Sind es die „Unter“-Meier, die eine Finanzspritze durchaus brauchen könnten, oder die „Ober“-Meier, bei denen der Bauer nicht genug bekommen kann, vielleicht die alten „Stadel“-Meier-Leute, die schon um die neunzig herum sind und mit dem Geld sowieso nichts mehr anfangen könnten, oder sind es gar die heruntergekommenen „Korb“-Meier?

Natürlich löst sich der Knoten ganz anders, als man vermutet.

Die Personen und ihre Darsteller sind:

„Unter“-Meier, Bauer.....	Franz Stockbauer
seine Frau Stasi.....	Gabi Schwarz
deren Tochter Rosi.....	Erna Blöchl
deren Magd Zenzi.....	Fannerl Lang
„Ober“-Meier, Bauer.....	Willibald Moos
seine Frau Wally.....	Anna Stockbauer
deren Sohn Pauli.....	Gerhard Eichberger
deren Knecht Quirin.....	Christoph Dietz
Postbote Schnüffl.....	Wolfgang Schießl
seine Frau Ursula.....	Isolde Dietz
„Korb“-Meier, Korbmacher.	Max Fuchs

- | | |
|----------|--|
| 02.01.83 | Zwei Theateraufführungen „‘s Erbschaftsfieber“ in der Kellberger Schul-
aula |
| 06.01.83 | Zwei Theateraufführungen „‘s Erbschaftsfieber“ in der Kellberger Schul-
aula |
| 15.01.83 | Gautrachtenball in Passau |

„s Erbschaftsfieber“



Gabi Schwarz und Anna Stockbauer



Franz Stockbauer, Wolfgang Schießl, Isolde Dietz



Anna Stockbauer, Wolfgang Schießl



Willibald Moos, Christoph Dietz

**Maskenprämierung am 5. Februar 1983:
Der Scheich und die Punker**

Zum allgemeinen Vergnügen finden sich beim Vereinsfasching besonders viele schöne Masken ein. Was liegt näher, als die gelungensten davon auszuzeichnen. Resi Schwarz, Rudl Schachner und Max Edinger finden sich bereit, als Jury die Entscheidungen zu treffen.

Den ersten Preis holen sich der schon recht leichtgewichtige Scheich Alois Böhmisch und seine zierliche Haremsdame Mariele.

Der 2. Preis geht nach Zwecking an die festsche Holländerin Traudl Hertel.

Die energische Oma Ramzamm (Franz Stockbauer) erringt einen Gruppenpreis mit ihrer süßen kleinen Kinderbande: Fannerl Lang und Maria Stockbauer als Lausbuam und Angelika Fisch, Gabi Schwarz und Annerl Stockbauer als Lausdirndl.

Die elegante Dame Wolfgang Schießl und ihr Freund, ein charmanter junger Mann namens Claudia, landen auf Platz 4.

Willibald Moos, ein rastloser Stempeler mit Stempel, erhält den 5. Preis.

Dann folgt der graumelierte Gentleman Georg Schwarz jun. mit seinem Cowboy-mädchen Petra.

Isolde Dietz als fröhlicher Kasperl erreicht Platz sieben.

Den 8. Platz halten das brave Sterntalermädchen Julia Schätzl und das bläuliche Schloßgespenst Theresa Schätzl.

Doris Moos und Monika Watzinger belegen als ausgefallene Punker mit angefärbten Haaren den 9. Platz.

Der 10. Preis geht an zwei junge Griechinnen: Ingrid Böhmisch und Maria Schiermeier.

- Febr. 83 **Ausschußsitzung**
1. Elisabeth Kronawitter und Michael Watzinger werden zur Vermählung einen schmiedeeisernen Bodenkerzenständer vom Verein erhalten.
 2. Der Vereinsmusiker soll pro Heimatabend 20 DM bekommen.
 3. An der Erneuerung der Kellberger Kirche beteiligt sich die Feuerwehr, indem sie die Gräben für die Wasserleitung aushebt. Der Trachtenverein wird eine Spende von 100 DM geben.
 4. Die sechs Theateraufführungen erbrachten einen Reingewinn von 3.094 DM.
- 24.02.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 04.03.83 Ein neuer kostenloser **Volkstanzkurs**, bestehend aus 6 Abenden, beginnt. Alois und Mariele Böhmisch halten ihn abwechselnd in Kellberg und Thyrnau.
- 05.03.83 **Vereinsabend**
- 16.03.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 06.04.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 10.04.83 **Gaufrühjahrsversammlung in Emmersdorf**
- 27.04.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 29.04.83 **Maibaumaufstellen und Abschlußstanz** (6. Abend) der Volkstanzgruppe

Beim Maibaumaufstellen werden viele kräftige Arme gebraucht (1983).
Von links: Detlef Siebeneichler, Max Fuchs, Sepp Kerber, Alfons Wintersberger, ..., Alois Böhmisch (Foto: Christel Schätzl)



Die Geschichte des Maibaums 1983

Bereits im vorigen Jahr war bekannt, daß Karl Schießl aus Kapfham den nächsten Maibaum stiften würde.

Eine Woche vor der Aufstellung suchen der Stifter und Rudl Schachner an der Erlau-Leiten eine schöngewachsene Fichte aus. Schon von Anfang an ist klar, daß es wegen des abschüssigen Geländes Transportprobleme geben kann, und man beschließt, den Baum nicht auf dem kürzesten nach Kellberg zu bringen, sondern über Erlau und Kernmühle.

Am Mittwoch wird der Baum umgeschnitten und von Georg Eichberger, Willi und Willibald Moos, Rudl Schachner und Karl Schießl „geschäbst“. Wie wenn er seinen Weg wüßte, macht sich der Baum während einer Umdrehung beim Schälen plötzlich selbständig und rollt zum Schrecken aller Beteiligten ein gutes Stück den Steilhang hinunter, bis er am Ende seiner unfreiwilligen Fahrt zum Stillstand kommt, indem er sich in einer Länge von 7 Metern in den Waldboden hineinbohrt. Nun ist eine Arbeit zu tun, die normalerweise

beim Maibaumherrichten nicht anfällt: Der Baum muß wieder ausgegraben werden. Für 6 Meter reicht die Energie der Leute, der letzte Meter steckt heute noch als unsichtbares Denkmal in der Erlau-Leiten, er wird nämlich abgeschnitten. Um diesen einen Meter ist es aber nicht schade, sonst hätte man, so wird glaubhaft versichert, beim Vogt in Erlau „eh die Kurve nicht gekriegt“.

Da der Maibaum erst am Freitag, also in zwei Tagen, aufgestellt werden soll, wird er bis dahin im Kerber-Hof gelagert.

Offen gestanden, der Trachtenverein hätte in diesem Jahr, um auch dieses alte Brauchtum wieder aufleben zu lassen, nichts dagegen, wenn der Baum gestohlen würde. Die Sache läßt sich auch recht hoffnungsvoll an, denn kaum liegt der Baum an seinem Platz, da sieht man bereits im und um das Gasthaus Schwarz „verdächtige Personen“ aus Kapfham, Fattendorf, ja sogar aus Thyrnau. Um es irgendwelchen Dieben nicht gar zu leicht zu machen, wacht Vorstand Matthias Kerber zwei Nächte lang in dunkler Einsamkeit beim Maibaum, zeitweise unterstützt von Willi Moos und von Gabi Schwarz, die sogar barfuß und im Schlafmantel auf den Friedhof hinausgelaufen sein soll, um dort fremdartigen Geräuschen nachzugehen. Auch der Hias glaubt in diesen zwei Nächten immer wieder, dunkle Gestalten zu bemerken.

Der besondere Dank des Trachtenverein gebührt dem Kellberger Chor, der nach der Polterabendfeier von Elisabeth und Michael Watzinger in Hals nachts um halb zwei mit drei Mann den kerberischen Hofzaun übersteigt und den Trachtlern wenigstens für Momente die Illusion verschafft, ernste Absichten zu haben. Doch leider bleibt der Maibaum letztlich doch ungestohlen.

In einstündiger, schweißtreibender „Präzisionsarbeit“ unter dem bewährten Kommando von Hermann Böhmisch, Wingersdorf, richten 30 Burschen und Männer den 1,6 t schweren, 30 m hohen Maibaum mit drei Schwaiberln und der Kraft ihrer Arme auf. Die Arbeit gestaltet sich problematisch, weil durch die Halterung am Edinger-Hof die Aufstellrichtung festgelegt ist und der schwere Baum knapp an der alten Volksschule und an einer Hochleitung vorbei in die Höhe geführt werden muß. Gesichert wird der Maibaum durch ein Stahlseil, das mit einem schweren Traktor verbunden ist.

Der stürmische Kellberger Wind hat es in diesem Jahr besonders auf den Maibaum abgesehen. Schon nach ein paar Tagen kippt er die Kränze. Nachdem sie Georg Eichberger mit Hilfe der Kellberger Feuerwehrleiter wieder richtig aufgehängt hat, greift der Sturm erneut an und kippt die Kränze ein zweites Mal, wobei er sogar das „Gratzl“ mit herunterreißt. Wieder ist es Georg Eichber-

ger, der den Maibaum repariert, diesmal hochgehoben vom Autokran der Firma Süß. So wartet der Maibaum, versehen mit einem

neuen Wipfel und stabil aufgehängten Kränzen, auf den 19. Juni, an dem Maibaumsteiger von nah und fern ihr Geschick, ihre Kraft und Ausdauer erproben sollen.

- 01.05.83 **Maidultfestzug** in Passau; 72 Vereinsmitglieder marschieren mit.
- 18.05.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 02.06.83 Beteiligung an den **Fronleichnamsprozessionen in Kellberg und Thyrnau**
- 04.06.83 **Vereinsabend**
- 08.06.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 19.06.83 **Gartenfest mit Maibaumsteigen**, leider verregnet.
Der Maibaum wird für 200 DM verkauft.
- 29.06.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 01.07.83 Auftritt im **Fattendorfer Zelt**
- 02.07.83 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
Max Hitzinger, Raßbach stiftet ein Spanferkel.

Zeltlager der Kindergruppe am Badeweiher (9./10. August 1983)

Für das Wochenende des 9. und 10. Juni haben Alois und Mariele Böhmisches den Kindern des Trachtenvereins versprochen, mit ihnen am Badeweiher zu „zelteln“.

Wie alle Kinder freuen sich auch die Mädchen und Buben der Trachtengruppe, den elterlichen Fittichen für einige Zeit zu entkommen und eine Nacht außer Haus verbringen zu dürfen, noch dazu in einem Zelt mitten in der freien Natur.

Oft regnet es gerade dann, wenn man sich auf irgend etwas besonders gefreut hat, doch in diesem „Jahrhundertsommer“ brauchen die jungen Trachtler nicht extra viel Glück: Das Schönwetter ist in diesem Jahr nicht zu bremsen.

Im Laufe des Samstagnachmittags finden sich die ersten Kinder am Badeweiher ein. Es kostet schon einigen Schweiß, die Zelte aufzubauen, denn der Boden ist durch die Trockenheit der letzten Wochen recht hart geworden. Wie praktisch ein Hammer zum Einschlagen der Heringe sein kann, merkt man besonders dann, wenn man keinen hat. Doch in der Not erfüllen auch ein Schuhabsatz oder ein Fleischklopfer denselben Zweck. Gegen Abend ist am Badeweiher eine kleine Zelt-

stadt, bestehend aus 15 Zelten, errichtet. 39 Kinder sind gekommen.

Während Mariele die Forellen (Reitberger, Kelchham) würzt und in Folien wickelt, werden dürre Äste für das Lagerfeuer gesammelt und Steine für den Ring rundherum.

Mit der Zeit meldet sich der Hunger. Die Kinder setzen sich in Gruppen auf den Decken zusammen und schauen Alois beim Grillen zu. Doch durch das Zuschauen wird der Hunger so übermächtig, daß man beginnt, die Salatteller nach und nach zu plündern. Zwei Sicomatic-Töpfe voll Kartoffelsalat hat Mariele vorbereitet; der wird ebenso verputzt wie eine größere Menge Kopfsalat (Wieninger, Kelchham). Alois kann gar nicht so schnell grillen, wie die Forellen weggehen. Bei dieser gar nicht „wunderbaren Brotverminderung“ bleiben von 50 Fischen, 100 Semmeln und 2 Broten lediglich 12 Semmeln übrig. Alles in allem: Es schmeckt herrlich, und letzten Endes kann doch noch jeder Bauch gefüllt werden.

Nach Sonnenuntergang wird endlich das Lagerfeuer entzündet. Walter Dirndorfer spielt auf seiner Ziehharmonika, die Buben und Mädchen sitzen um das Feuer. Mit zunehmender Dunkelheit werden sie immer ruhiger und nehmen die Eindrücke dieser warmen, sternklaren Nacht in sich auf.

Gegen 23 Uhr begeben sie sich zum Schlafen in die Zelte. Willibald Moos ist gekommen, damit er Mariele und Alois bei der Aufsicht behilflich sein kann. In seinem Zelt geht es bald am lustigsten zu, und auch seine Anwesenheit kann „nicht verhindern“, daß es plötzlich zusammenkracht.

Natürlich gibt es in jedem Zelt unendlich viel zu erzählen und zu kichern. Trotzdem muß mindestens einer geschlafen haben.

Mitten in der Nacht wird Mariele gebraucht: Einem Buben sei ganz furchtbar schlecht. Auf Befragen kommt dann heraus, was er an diesem Abend alles konsumiert hat: drei Fische, Salat in nicht feststellbarer Menge, acht Semmeln und zwei Limos auch noch. Nun, sogar dieser hat die Nacht überstanden.

Gegen Morgen kriecht die Kälte in die Zelte und weckt auch die wenigen Schläfer. Draußen liegt der Tau auf der Wiese, der Weiher dampft im ersten Morgenlicht und verführt die ganz Eisernen dazu, ein Bad zu riskieren, wobei diese überrascht feststellen, daß das

Wasser jetzt angenehm wärmt.

Um halb 6 holt Alois von Zuhause zwei Töpfe mit Tee und einen Topf mit Kaffee für die Großen. Auf die Frühstücksbrote kommen Butter und Marmelade aus Kelchham (Bauer, Wienering).

Mittags gibt es dann noch gegrillte Würstel und das beste „Kätschapp“ aller Zeiten: Es wird in die Semmeln gestrichen und über die Würstchen geschüttelt und ist natürlich leider viel zu früh aufgebraucht.

Nachmittags kommt dann die große Müdigkeit. Ein Zelt nach dem anderen wird abgebaut, und die Eltern holen ihre Kinder wieder heim.

Was ist eigentlich bei diesem Zeltlager am schönsten gewesen?

Die einen sagen: das Baden in der Früh, die anderen sagen: das Lagerfeuer. Einig ist man sich jedenfalls darin: Nächstes Jahr wird wieder gezeltelt.

20.07.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

07.08.83 **30jähriges Gründungsfest in Freyung;** 30 Kellberger nehmen teil.

10.08.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

- 20./21.8. **Jahresausflug nach Kaprun am Großglockner**
62 Personen fahren im Bus mit.
- 31.08.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 03.09.83 **Vereinsabend**
- 21.09.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 01.10.83 **Generalversammlung mit Neuwahlen**
1. Der Trachtenverein hat zur Zeit 187 Mitglieder, davon sind 129 über 18 Jahre alt. 11 Mitglieder insgesamt sind zu Ehrenmitgliedern ernannt.
2. Nun wählen die 47 wahlberechtigten Anwesenden die neue Vorstandschaft:
 1. Vorstand: Matthias Kerber
 2. Vorstand: Resi Moos,
 Kassier: Willi Moos,
 Schriftführerin: Christel Schätzl,
 Jugendleiter: Alois Böhmisch und Resi Moos
 Vortänzer: Alois Böhmisch
 Vorplattler: Wolfgang Schießl,
 Fahnenjunker: Georg Schwarz, Georg Eichberger, Max Fuchs
 Beisitzer: ieda Windpassinger, Alois Schreiner, Rudl Schachner,
 Ludwig Dietz
 Kassenrevisoren: ans Anetseder, Fattendorf,
 Hans Grünberger, Kellberg,
3. Resi Moos schlägt vor, daß auch die Mädchentracht der Kinder auf Schwarz umgestellt werden soll.
- 12.10.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

- 29.10.83 **Gauversammlung** in der Werkskantine der Zahnradfabrik Passau-Grubweg
Der Trachtenverein Kellberg kauft einen Kerzenständer, den der Ehrenvorstand
des Dreiflüsse-Trachtengaus Schorsch Roidl zum 80. Geburtstag erhalten soll.
- 05.11.83 **Vereinsabend**
- 09.11.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 13.11.83 **Volkstrauertag** mit Kirchenzug und Heldengedenken.
- 13.11.83 **Ausschußsitzung**
1. Künftig findet ein Vereinsabend nur noch alle zwei Monate statt.
2. Der Trachtenverein wird im Schaufenster des Cafés Schwarz eine Mittei-
lungstafel (95 DM) aufstellen.
3. Der Trachtenverein hat im abgelaufenen Jahr 3.694,94 DM für Trachtenklei-
dung ausgegeben.
- Nov. 83 **Gauversammlung**
- Nov. 83 **Bezirksversammlung**
- 03.12.83 **Vereinsabend**
- 14.12.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 18.12.83 **Ausschußsitzung**
1. Der Eintrittspreis für den Heimatabend wird auf 4 DM angehoben, mit Kur-
karte beträgt der Eintrittspreis 3 DM.
2. Rosmarie Fisch wird die Bühnenbilder für die nächste Theateraufführung
entwerfen und auf Leinwand malen.
3. Heinz Anschütz, langjähriger 1. Vorstand des „Vereins der Bayern in Berlin“
ist verstorben.

Stimmungsvolle Weihnachtsfeier des Trachtenvereins Kellberg am 7. Januar 84 im Gasthaus Schwarz

„Grüß di Gott, sagt ma...“, mit diesem Gedicht des Trachtenpfarrers Daxberger begrüßt Matthias Kerber, 1. Vorstand des Kellberger Trachtenvereins, die Mitglieder und zahlreiche Gäste, die sich im Schwarz-Saal zu einer Feier zusammengefunden haben. Seine besonderen Grüße gelten Pfarrer Josef Wagmann, dem 1. Vorstand des Dreiflüsse-Trachtengaus Hans Woller, den Bürgermeister Leonhard und Johann Anetseder, Fahnenmutter Frieda Windpassinger, Altherbergsmutter Lina Schwarz, Ehrenvorstand Alois Schreiner und den Ehrenmitgliedern des Vereins. Durch den Abend führt Alois Schreiner, der diese Aufgabe humorvoll meistert. Zu Beginn erklärt Pfarrer Wagmann die Dauer des Weihnachtsfestkreises. Frieda Windpassinger bringt das Gedicht „s Kerzerl“ von Helmut Zöpfl. Vor allem an die Kinder des Trachtenvereins richtet Mariele Böhmisch ihren Beitrag „D’ Waldkinder“ von Max Matheis. Alois Schreiner liest Waggerls Geschichte vom Christkind und dem Floh, die Kellberger Stubenmusi umrahmt die einzelnen Beiträge.

Mit einem Gedicht leitet Doris Moos zum Höhepunkt des Abends über, einem bauerlichen Spiel, in dem erzählt wird, wie der Bauerssohn Sepp (Johann Höfler) das Elternhaus

verlassen muß wegen einer „Städterin“ (Isolde Dietz), die als Schwiegertochter auf dem Hof unerwünscht ist. Er kehrt mit seiner Frau Marie und seinem neugeborenen Sohn zu den Eltern (Gabi und Georg Schwarz) zurück, von denen er diesmal mit seiner jungen Familie aufgenommen wird.

Hans Woller dankt den Trachtlern für die Gestaltung der Feier, besonders aber auch für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit, für die Beteiligung bei den kirchlichen und weltlichen Festen. Er erinnert an das Jahrhundertjahr der bayerischen Trachtenvereine und den Abschluß des 50jährigen Jubiläums des Dreiflüsse-Trachtengaus. Anschließend wünscht er viel Glück und Gesundheit. Auch Matthias Kerber bedankt sich bei allen Mitwirkenden.

Im gemütlichen Teil stellt sich die Kindergruppe des Vereins mit einem Plattler und anderen Volkstänzen vor, die Jugendgruppe zeigt das Mühlradl. Resi Moos und Max Schiermeier tragen im Duett Volkslieder vor, wie sie früher hier gesungen wurden. Ein reichhaltiges Programm kann die Erwartungen der Anwesenden auch heuer wieder aufs beste zufriedenstellen.

14.01.84 **Gautrachtenball** in Passau

**Der Heimatabend hat Geburtstag:
20 Jahre**

Mit einem anspruchsvollem Programm gestalten der Kellberger Trachtenverein, der Kellberger Chor und eine Stubenmusi am 20. Januar 1984 einen Jubiläumsheimatabend im Gasthaus Schwarz, zu dem der Fremdenverkehrsverein eingeladen hat. Vereinsmusiker Hermann Falkner spielt auf seiner Ziehharmonika, und Alois Schreiner führt mit heiteren Einlagen durch das Programm.

In seiner Festansprache erinnert Bürgermeister Leonhard Anetseder daran, daß die Eröffnung der Kurklinik durch Prof. Dr. Franz Schedel im Jahr 1962 der Anlaß war, einen Heimatabend für die Gäste ins Leben zu rufen. Am Grundkonzept habe sich bis heute wenig geändert: Der Trachtenverein führt Volkstänze auf, die Hermann Falkner auf seiner Harmonika begleitet, der Chor singt

mehrstimmige Volkslieder in unterschiedlicher Besetzung. Seit 1970 wirkt auch ein Zitherduo mit. Anfangs führte Lehrer Hans Grünberger (später Direktor der Realschule Hauzenberg) durch das Programm, nach ihm übernahm Alois Schreiner diese Aufgabe. In diesen 20 Jahren fanden insgesamt 196 Heimatabende statt. Die Übernachtungszahlen seien von praktisch null auf rund 100 000 jährlich gestiegen. Seit 1963 habe es über 1,5 Millionen Übernachtungen gegeben. Die Bettenkapazität liege derzeit bei 700. Die Aufwärtsentwicklung sei insbesondere der Initiative von Prof. Dr. Franz Schedel, aber auch Hermann Bachl, dem Eigentümer von Bachls Kerzenstuben, zu verdanken, sowie der übrigen Gastronomie und den Pensionen.

Der Abend klingt aus mit der Aufführung des neuen Farbfilms über die Gemeinde Thyrnau, den Fremdenverkehrsreferent Herbert Wagner zeigt.



Auf dem Jubiläumsabend ehrt Bürgermeister Leonhard Anetseder (von links) Johann Anetseder, Herbert Wagner, Matthias Kerber, Alois Stemplinger, Anni Reis, Fredl Zillner, Hermann Falkner, Hans Anetseder und Alois Schreiner für besondere Verdienste um die Kurgästebetreuung. (Foto: Peter Ulrich)



20 Jahre Heimatabend

links: Anna Anetseder, Gartenbaurat Straßer, Pfarrer Josef Wagmann. Geistl. Rat Georg Reis; rechts: Bürgermeister Leonhard Anetseder, Prof. Dr. Schedel, Brauereibesitzer Peschl (?) mit Frau (Foto: Peter Ulrich)

25.01.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

04.02.84 **Vereinsabend**

22.02.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
Es gibt keine Einnahmen, da der Besuch zu gering ist.

03.03.84 **Vereinsabend**

20 Jahre Heimatabend

Da freut sich jung und alt (von links: Hermann Falkner, Wolfgang Schießl, Willibald Moos): Tobias Dietz ist beim Platteln konzentriert bis in die Fingerspitzen. (Foto: Peter Ulrich)



- 16.03.84 **Öffentlicher Volkstanzkurs** im Gasthaus Schwarz
Alois und Mariele Böhmsch leiten den Kurs. Er findet an fünf Abenden
14täglich statt.
- 21.03.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 04.04.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 07.04.84 Der 1. Vorstand fährt nach Zirndorf, um sich an Ort und Stelle bei der Firma
Taubert über die **Bestellung von Porzellantellern** zu informieren. Die Teller
sollen als Ehrengabe Verwendung finden.

07.04.84 **Vereinsabend**

Der Trachtenverein trifft sich in der Kellberger Schulaula, wo der Sportverein zugunsten der Renovierung des Kellberger Kirchturms ein Fest veranstaltet.

13.04.84 Die Gemeinde Thyrnau gewährt dem Trachtenverein einen **Zuschuß** in Höhe von 600 DM.

April 84 **Gauversammlung**

„Die Giftspritzn vom Bründlhof“
Johnny Höfler ist Herr der Lage: mit
Anna Stockbauer, Gabi Schwarz und
Fannerl Lang (von links)



15.04.84 Zwei **Theateraufführungen** „Die Giftspritzn vom Bründlhof“ in der Kellberger Schulaula

Die Darsteller sind:

Bründlhofbauer.....	Gerhard Eichberger, Wingersdorf
Wastl, sein Onkel.....	Max Kronawitter, Kellberg
Nandl, Hauserin.....	Gabi Schwarz, Kellberg
Urschl, Magd.....	Anna Stockbauer, Kapfham
Stasi, Magd.....	Franziska Lang, Kellberg
Mariandl, Magd.....	Isolde Dietz, Haar
Blasi, Knecht.....	Christoph Dietz, Haar
Moser Hiasl, Häusler	Johann Höfler, Zwölfling

23.04.84 Zwei **Theateraufführungen** „Die Giftspritzn vom Bründlhof“ in der Kellerberger Schulaula



Alle Spieler von „Die Giftspritzn vom Bründlhof“
Von links: Anna Stockbauer, Isolde Dietz, Gabi Schwarz,
Fannerl Lang, Johnny Höfler, Gerhard Eichberger, Max Kronawitter, Christoph Dietz

- 25.04.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 27.04.84 Der Trachtenverein kauft für 922 DM bei der Firma Taubert, Zirndorf, bemalte **Porzellanteller**, die als Geschenk vergeben werden. Die Teller zeigen das Kellberger Ortsbild und die Aufschriften „Kellberg“ und „Heimat- und Volkstrachtenverein Berglerbuam“.
- 29.04.84 **Maidultfestzug** in Passau
- 30.04.84 **Maibaumaufstellen** mit Abschlußstanz des Volkstanzkurses
Der Baum wird von Anton und Irma Watzinger, Wingersdorf gestiftet.

Maibaumstehlen 1984 oder Es kommt anders, als man denkt

Als in den letzten Apriltagen der Höfler Johnny in Zwölfling aus dem Fenster schaut, hört er von der „Öd“ her das Geräusch einer Motorsäge. So harmlos dieses Geräusch sonst ist, kurz vor Maibeginn ist es jedenfalls verdächtig.

Kurz entschlossen benachrichtigt er den Schachner Rudl von seiner Beobachtung, der sich am nächsten Nachmittag in der Öd auf die Suche nach „Grasset“ macht, natürlich nur für Girlanden und Kränze des Kellberger Maibaums. Geeignete Zweige gibt es dort in Hülle und Fülle, fast wie extra für den Rudl hergerichtet, so liegen sie am Boden.

Als aber nun der Rudl danach greift und sie hochhebt, erlebt er eine freudige Überraschung: Ein frisch geschälter Baum ist in voller Länge darunter versteckt. „M...“ steht auf dem noch feuchten Holz geschrieben, und der Rudl glaubt zuerst, es müsse wohl „Maibaum“ heißen, bis er dann den ganzen Namen lesen kann und weiß: Das kann ja nur der M. von Oberdiendorf sein!

Nun muß rasch gehandelt werden. Der Rudl verständigt den Schwarz Georg, der mit seinem Traktor und einigen Helfern (Georg Eichberger, Willibald Moos und Edinger-Buben) zur Fundstelle hinausfährt. Dort lädt

man den Baum auf und bringt ihn im Schutz der Dunkelheit querfeldein nach Kellberg herauf, wo man ihn im Edinger-Stadel versteckt.

Nach getaner Arbeit schwelgen die glücklichen „Maibaumfinder“ im Gasthaus Schwarz in Vorstellungen über ihren Finderlohn.

Vielleicht geht ihnen dabei die Phantasie ein wenig durch, denn als sich am Samstag auf eine Zeitungsnotiz hin der Eigentümer meldet, weigert sich dieser, den Finderlohn zu zahlen, ja er verlangt sogar, die Trachtler sollen den Baum wieder in den Wald zurückbringen, denn dieser Baum sei kein Maibaum.

Das kommt natürlich für den Rudl und seine Mannen überhaupt nicht in Frage, schon gar nicht vor dem 1. Mai.

Die Oberdiendorfser stellen allerdings am 30. April trotzdem einen Maibaum auf, freilich einen, dessen Stamm noch ganz naß ist, weil er eben erst geschäbzt worden ist. Davon überzeugt sich der Schachner Rudl persönlich.

Eine weitere Aufregung bereitet dem Trachtenverein der Schweiger Max von der Kernmühle. Am Montag (30.4.) sieht er im Kerber-Hof den von Anton und Irma Watzinger gestifteten Maibaum des Trach-

tenvereins liegen, ungestohlen wie im Vorjahr. Zum Schwarz Georg und zum Moos Willibald meint er: „Wenn ihr dem Trachtenverein den Baum stehlt, dann zahl ich euch 20 Maß Bier!“

Das braucht er selbstverständlich nicht zweimal zu sagen. Da im Kerber-Hof nur der Kerber Sepp sen. anwesend ist, der dem Vorhaben selbst nicht abgeneigt ist, ziehen Georg und Willibald den Baum durch das hintere Hoftor hinaus, über die Wiese in Richtung Raiffeisenbank und kehren dann zurück mit der Unglücksnachricht: „Unser Maibaum ist weg!“

Der Kerber Hias, der den Baum auch diesmal tagelang bewacht hat, soll daraufhin nicht gerade erfreut ausgerufen haben: „Ja, muaß i denn allawei dabei hocka bleibn!“ und es graust ihm vor der Blamage, wenn in wenigen Stunden der Kellberger Maibaum aufgestellt werden soll, und keiner weiß, wo er ist.

Doch das Problem löst sich für ihn sehr schnell. Als er nämlich aufgeregt von Wingersdorf her kommend über die Kreuzung auf Kellberg zueilt, sieht er in einer Mulde friedlich liegend: seinen Maibaum.

Wie der Schweiger Max sein Versprechen gehalten hat und ob die beiden das Bier getrunken haben, ist nicht so genau bekannt.

Nach zirka zwei Wochen erhält der Schachner Rudl einen Anruf aus Oberdiendorf, in dem reklamiert wird, daß der in der Öd gefundene Baum immer noch nicht zurückgebracht worden ist. Rudl erklärt, das sei ein Maibaum, und der müsse ausgelöst werden, worauf M. widerspricht: „Des is koa Mai-

baam, des is mei Baam.“

Wie auch immer - ob „Maibaum“ oder „mei Baum“ - am 2. Juni 1984 holen die Oberdiendorfer den gestohlenen Maibaum im Eddinger-Hof. Sie zersägen ihn in 4,5 m, 2 m und 1 m lange Stücke und transportieren ihn mit dem Traktor ab.

02.05.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

06.05.84 **Gaujugendtag in Raßbreuth**

16.05.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

06.06.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

10.06.84 **Gartenfest mit Maibaumsteigen**

Es treten die als artistische Maibaumsteiger bekannten Lindinger-Buam auf.

(Julius Pösl: PNP Nr. 135/S. 21)

Erfolg für den Trachtenverein

Kellberg. Ein „Volltreffer“ war das Maibaumsteigen in Kellberg, das vom Trachtenverein „Berglerbuam“ veranstaltet wurde. Die großen Vorarbeiten lagen in den Händen der Familie Moos und Rudolf Schachner. Wegen Schlechtwetters mußte dieses Fest schon einmal verschoben werden. ... Prof. Dr. Schedel, Ehrenbürger von Kellberg und Gönner des Trachtenvereins, zapfte das erste Faß Bier an. Zahlreiche Urlauber und Gäste des Kurhauses hielten den Bieranstich mit ihren Kameras fest. Der Höhepunkt des Maibaumsteigens war um 19 Uhr, als die Brüder Lindinger nach Kellberg kamen. Die Brüder Lindinger, weit und breit bekannt, begannen dann mit ihren tollkühnen Vorführungen. Die zahlreichen Besucher, es war kein einziger Platz frei, klatschten begeistert Beifall bei

diesen Darbietungen. Unter den Klängen der Musikkapelle „Waidlerbuam“ vergnügten sich die Besucher bis spät in die Abendstunden.



Fasziniert beobachten die Zuschauer von der St.-Blasius-Straße aus akrobatischen Kletterkünste der Lindinger Buam (Fotos: Christel Schätzl)

1984

- 17.06.84 **60jähriges Gründungsfest des Trachtenvereins Linz/OÖ**
- 21.06.84 Beteiligung an den **Fronleichnamsprozessionen** in Kellberg und Thyrnau
- 01.07.84 **Gaufest in Dorfbach**; die Kellberger fahren um 8.30 ab.



Gaufest in Dorfbach

Dirndl: Andrea Fürst, Monika Kerber, Claudia Lang, Heidi Reitberger, Ingrid Böhmisch, Hil-
de Schachner, Frieda Dietz, Doris Moos; Buam: Ralf Hertel, Tobias Dietz, Thomas Pleyer,
Harald Hertel, Christoph Pleyer, Alois Böhmisch, Dietz Ludwig

- 07.07.84 Zum **65. Geburtstag von Alois Schießl**, Kapfham, überbringen Matthias Ker-
ber und Resi und Willi Moos die Glückwünsche des Vereins.

- 07.07.84 **Vereinsabend**
- 15.07.84 **20jähriges Gründungsfest des Trachtenvereins in Haidmühle**
Abfahrt ist um 8:30. Der Verein erwirbt Festzeichen für 62,50 DM.
- 18.07.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 30.07.84 **75. Geburtstag der Altfahnenmutter Maria Waldbauer**
Der Trachtenverein gratuliert mit einem Blumenstrauß.
- 04.08.84 **Pfarrfest**
Im Festzelt wird ein volkstümlicher Abend gestaltet, an dem Trachtenverein, Chor und Blaskapelle mitwirken. Alois Schreiner versteigert den diesjährigen Maibaum. Der Baum wird fünfmal ersteigert nämlich von Maria Fisch, Schörgendorf, von Max Hitzinger, Raßbach, von Bürgermeister Leonhard Anetseder, von Franz Fisch, Wingersdorf, und von Alois Schiermeier, Kellberg. Der Trachtenverein wird den ersteigerten Gesamtbetrag von 3.200 DM auf 4.000 DM aufstocken und die Gesamtsumme für die Erneuerung des Kirchturms stiften.
- 05.08.84 **60jähriges Gründungsfest des Trachtenvereins Jacking**
Obwohl die Kellberger ihr Vereinsmitglied Willi Bauer und die Jackinger gern besucht hätten, kann wegen des Pfarrfestes nur eine kleine Abordnung des Vereins teilnehmen. Matthias Kerber kauft den Jackingern wenigsten 25 Festzeichen ab.
- 08.08.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 27.08.84 **65. Geburtstag des Ehrenvorstands Alois Schreiner**

- 29.08.84 **Beerdigung von Gauehrenvorstand Schorsch Roidl** auf dem Passauer Ilzstadtfriedhof
Matthias Kerber, Alois Schreiner, Christel Schätzl und Fredl Zillner vertreten den Verein. Fredl trägt die Fahne, Lois wirkt im Totengottesdienst als Lektor mit. Anstelle einer Kranzspende steuert der Verein 100 DM für eine Grabplatte bei.
- 29.08.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 02.09.84 **Jahresausflug nach Ruhpolding**
Die Ausflügler fahren mit dem Bus am Gasthaus Schwarz ab. Der Fahrpreis beträgt für Nichtvereinsmitglieder 20 DM, für Mitglieder 15 DM.
- 08.09.84 Die Theatergruppe des Vereins macht eine **abendliche Tanzfahrt** auf der Donau mit.
- 09.09.84 **Ausschußsitzung**
1. Neben diversen Spenden von seiten des Vereins (s.o.: Kirchenrenovierung, Grabplatte) wird die Generalversammlung am 6.10.84 vorbesprochen. Für den Trachtenverein wird an diesem Tag abends ein Gottesdienst gehalten. Die Versammlung soll in Tracht besucht werden.
2. Der Kreisjugendring bezuschußt den im Frühjahr durch den Trachtenverein gehaltenen Volkstanzkurs mit 200 DM.
- 11.09.84 Der Trachtenverein spendet 800 DM für die **Kirchturmrenovierung**.
- 19.09.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 23.09.84 **50jähriges Gründungsfest des Gartenbauvereins Thyrnau**
Der Trachtenverein nimmt am Kirchenzug und am Festgottesdienst teil.

Ausflug der Kindergruppe nach Bodenmais am 30. September 1984

Busunternehmer und Vereinsmitglied Manfred Eichberger läßt die Kinder zum Selbstkostenpreis fahren.

Andrea Fürst aus Gosting, Mitglied der Kindergruppe, berichtet über diesen Ausflug (Kellberger Trachtenblattl, Winter 1984/12):

„Für Sonntag, den 16. September, war der Ausflug nach Bodenmais geplant, aber da der Böhmisches Alois an diesem Tag keine Zeit hatte, wurde er auf Sonntag, den 30. September, verlegt.

Um 8 Uhr war Abfahrt in Kellberg. Es war sehr neblig, aber je weiter wir in Richtung Bodenmais kamen, um so schöner wurde das Wetter. Zuerst begrüßte uns Alois und dann der Busfahrer. Uns waren insgesamt 25 Kinder und fünf Erwachsene. Um 9:30 kamen wir in Bodenmais an. Wir machten einen kleinen Spaziergang durch Bodenmais.

Um 10 Uhr fuhren wir zum Silberberg. Alois stellte uns vor die Wahl: bis zur Mittelstation und mit der Rodelbahn wieder herunter oder mit der Seilbahn ganz rauf zur Spitze und dann wieder herunter. Alois und Mariele fuh-

ren mit der Seilbahn zur Mittelstation und dann mit der Rodelbahn, Herr und Frau Dietz mit der Seilbahn ganz nach oben, von wo man einen schönen Blick auf Bodenmais hatte, und dann wieder herunter. Mittlerweile war es zwölf Uhr, und wir fuhren ins Arberseehotel essen.

Nach dem Essen durften wir Tretboot fahren. Fünf mußten in ein Boot, und jedes Boot durfte dreißig Minuten fahren. Es war mehr ein Stoßauto- als ein Tretbootfahren, denn immer wieder stießen wir zusammen.

Als wir wieder im Bus waren, wurde abgestimmt, ob es nach Tittling oder nach Bayrisch Eisenstein weitergehen sollte. Da es keine Mehrheit gab, fuhren wir zuerst nach Bayrisch Eisenstein an die Grenze zur CSSR. Zwei Grenzpolizisten erklärten uns den Verlauf der Grenze. Wir sahen auch ein tschechisches Militärfahrzeug. Danach fuhren wir nach Tittling zum „Mühlhiasl“. Dort durften wir kegeln. Gegen 16 Uhr wanderten wir um den Rothauer See. Einige gingen noch auf den Spielplatz, die anderen liefen voraus.

Um 16:45 fuhren wir in Tittling weg. Beim Heimfahren wie auch beim Hinfahren wurden im Bus Witze erzählt. Gegen 17:30 kamen wir nach Hause.“

- 06.10.84 **Generalversammlung**
1. Dem Trachtenverein gehören 189 Personen an, davon sind 47 Kinder. 56 Mitglieder sind bei der Generalversammlung anwesend.
2. Der Verein erwirtschaftete im abgelaufenen Vereinsjahr 1.348,88 DM.
3. Vorstand Matthias Kerber bedankt sich im Namen der Vereinsmitglieder bei Max und Erika Hitzinger für das gespendete Spanferkel.
- 07.10.84 **Bezirksversammlung in Waldkirchen**
Der Verein wird repräsentiert durch Matthias Kerber, Alois Böhmisch und Wolfgang Schießl.
- 10.10.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 27.10.84 **Gauversammlung** im Redoutensaal, Passau
- 28.10.84 **Altennachmittag**
- 04.11.84 **Besuch des Keramikmuseums Obernzell**
Durch das Museum führt Vereinsmitglied Erich Schätzl. Anschließend kehren die Kellberger Trachtler im Gasthof Freischütz, Obernzell, ein.
- 11.11.84 **Ausschußsitzung**
1. Für die Frauen sollen nach Möglichkeit Trachtenhüte angeschafft werden, da das schwarze Käppchen nicht gern getragen wird.
2. Schriftführerin Christel Schätzl beantragt, den Vereinsnamen „Berglerbuam“ zu ändern. Sie begründet den Antrag damit, daß ca. 50% der Vereinsmitglieder Frauen bzw. Mädchen sind, was im derzeitigen Vereinsnamen nicht berücksichtigt werde. Außerdem habe sich auch der Trachtenverein Auberg den Namen „Berglerbuam“ gegeben. Als Alternativen schlägt sie vor: Berglerbuam und -dirndl, Kellberger Buam und Dirndl, Heimat- und Trachtenverein Kellberg/Thyrnau, Trachtenverein Silberdistel. Der Vorschlag findet im Ausschuß keine Mehrheit. Es wird auf die daraus entstehenden Kosten beim Registergericht verwiesen, das die Namensänderung einträgt. Außerdem wird argumentiert, daß mit Berglerbuam selbstverständlich auch die

auch die Frauen und Mädchen gemeint seien.

- 14.11.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 18.11.84 **Volkstrauertag mit Kirchenzug** in Tracht und Heldengedenken
- 24.11.84 **Kathreintanz** des Bezirks IV in Raßreuth
- 30.11.84 Die Theatergruppe des Trachtenvereins meldet ihre **Teilnahme beim Laienspielwettbewerb des Landkreises Passau** an. Sie wird am 31.3.85 „Das Grab des Wilderers“ von J. Drummer zur Aufführung bringen.
- 08.12.84 **Nikolausfeier**, nachmittags für Kinder, abends für die Erwachsenen
- 12.12.84 **Heimatabend**
- 16.12.84 **Fahnenmutter Frieda Windpassinger feiert 60. Geburtstag.**
- 12.01.85 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle** zu Passau
- 20.01.85 **Ausschußsitzung**
 1. Statt der weißen Strickwesten für die Dirndl sollen schwarze Stoffjacken geschneidert werden.
 2. Der Ausschuß entscheidet einstimmig (8:0, 1 Stimmenthaltung, Schießl Wolfgang und Moos Resi abwesend), die Organisation des Leonhardi-Umritts zu übernehmen.
- 23.01.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 01.02.85 **Faschingsgaudi** des Vereins in der Ponderosa bei Alois Stemplinger
- 27.02.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1985

20.03.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz



„Das Grab des Wilderers“
Der Fischer Franz und seine Traudl (Mi-
chael und Elisabeth Watzinger)

**Das dritte „Grab des Wilderers“
am 31. März 1985 und am 8. April 1985**

Der Zufall will es, daß sie sich am Vorabend des Frauenkräutltags am Grab eines Wilderers im Wald begegnen: die gute, alte Erdbeer-Wabn und der junge, schneidige Fischer-Franzl. Ganz unterschiedliche Beweggründe haben sie an diesen Ort geführt. Die Wabn will für den Wilderer beten, der auf den Tag genau vor 25 Jahren an dieser Stelle sein Leben lassen mußte. Der Fischer-Franzl will seiner Liebsten, der Traudl, für den bevorstehenden Frauenkräuttag einen „Himmelsbrand“ pflücken, der an diesem Grab besonders üppig gedeiht.

Bei dieser Begegnung stellt sich zur großen Beglückung für die Wabn und den Franzl heraus, daß sie beide und der Wildschütz auf schicksalhafte Weise miteinander verbunden sind; doch zugleich errichtet dieses Wissen ein schier unüberwindliches Hindernis zwischen dem Franzl und seiner Traudl.

Der schlitzohrige Wilderer Hias und der deperte Hüterbua Hansl sorgen dafür, daß es in dieser weitgehend tragischen Geschichte auch immer wieder etwas zu lachen gibt. Das Stück kommt in folgender Besetzung zur Aufführung:

Baron von Eurasburg	Mich. Watzinger sen.
Förster	Hans Höfler
Kastl, Großbauer	Karl Burkhard
Resl, seine Frau	Maria Kronawitter
seine Mutter	Anna Stockbauer
Traudl, seine Schwester	Elisabeth Watzinger
Erdbeer-Wabn	Fannerl Lang
Bürgermeister	Franz Stockbauer
Bader	Rudolf Schachner
Fischer Franz	Mich. Watzinger jun.
Wirt	Max Fuchs
Hansl, Hüterbua	Isolde Dietz
Hias, ein Wildschütz	Matthias Kerber
Burgl, Kellnerin	Claudia Lang
Karl Burkhard malt die Kulissen.	

Bereits 1947 und 1962 hat der Trachtenverein dieses Stück aufgeführt. 1962 gelingt es den Kellbergern sogar, zusammen mit den Büchlbergern den Sieg in einem Laienspielwettbewerb zu erringen, so daß sie „Das Grab des Wilderers“ am 27.5.1962 im Stadttheater zu Passau zeigen dürfen. Der Verein spielt nun dieses Stück in der dritten Generation. Da das Landratsamt Passau auch 1984/85 einen Wettbewerb der Laienspieler durchführt, hat Spielleiter Rudl Schachner, anknüpfend an die Vereinstradition, die Theatergruppe mit diesem Stück zum Wettbewerb angemeldet.

- 10.04.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 13.04.85 **Vereinsabend**
- 21.04.85 **Gaufrühjahrsversammlung in Hohenau**
- 28.04.85 **Maidultfestzug** in Passau: 150 Jahre Maidult in Passau
- 30.04.85 **Maibaumaufstellen**
Der Maibaum wird von Konrad und Maria Schiermeier, Kelchham, gestiftet. Er ist heuer erstmals mit künstlichen Kränzen geschmückt, da die natürlichen im Laufe einer Woche derartig nadeln, daß es für die Nachbarn unzumutbar ist. Ludwig Grinninger hilft mit dem Kran der Firma Süß beim Maibaumaufstellen.
- 08.05.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 14.05.85 **Abschlußfeier des Laienspielwettbewerbs** im Edlhof in Erlau
- 19.05.85 **Ausschußsitzung**
1. Pfarrer Wagmann bittet, das Wegkreuz am westlichen Ortseingang von Kellberg wieder herzurichten. Es wurde angeblich 1919 von den Familien Kerber und Edinger gestiftet, weil alle Söhne wieder gesund aus dem Krieg zurückgekehrt waren.
2. Auch in Buchsee gibt es ein abgebrochenes Feldkreuz, um das sich der Trachtenverein kümmern möge.
3. Es wird beschlossen, daß die Schriftführerin in Sachen Laienspielwettbewerb des Landkreises Passau einen Leserbrief an die Passauer Neue Presse schreiben soll.
Da aus ihm sämtliche Ereignisse von Anfang an zu ersehen sind, wird er hier zur vollständigen Information wiedergegeben:

**„Stellungnahme zu den Artikeln der PNP
„Der Laienspielwettbewerb des Landkreises
ist abgeschlossen“ vom 17. Mai 85 und
„Zenz, das Waldweiberl“ vom 18. Mai 85:**

- 1) In einem Schreiben des Landratsamtes vom 24.4.1984 wurde unser Verein eingeladen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Uns sprach diese Aktion deshalb besonders an, weil eine Theatergruppe unseres Vereins vor 23 Jahren aus so einem Wettbewerb als Sieger hervorgegangen war und ihr Stück im Passauer Stadttheater aufführen durfte. Für unsere jungen Theaterspieler war es eine Herausforderung, diesem Vorbild eine Generation später nachzueifern, und zwar mit demselben Stück wie damals.

Um so enttäuschender und zunächst unerklärlich war es dann für sie, als zu keiner der Aufführungen eine Jury erschien, obwohl man unserem Spielleiter eine Berücksichtigung ausdrücklich zugesagt hatte.

Genau zwei Tage nach Ablauf des Wettbewerbs erreichte uns ein Schreiben des Herrn Kühberger (Landratsamt), daß es leider nicht möglich sein werde, einen Vertreter der Jury zu senden. Auch eine daraufhin telefonisch vorgebrachte Bitte, wenigstens die letzte Aufführung 8 Tage

nach Ablauf der Frist noch zu besuchen, blieb erfolglos.

Verständlich wäre für unsere Theatergruppe gewesen, wenn man unsere Anmeldung wegen Überfüllung des Terminkalenders nicht angenommen hätte, völlig unverständlich ist dagegen, daß man es nicht einmal für nötig hielt, vorher abzusagen.

- 2) Die Essensgutscheine wurden auf dem Wettbewerb-Abschlußtreffen von den Kellbergern zurückgegeben, nachdem Herr Kühberger unsere Spieler fragte, von welcher Gruppe sie seien, um dann vorwurfsvoll festzustellen: „Ihr habt 's ja gar net mitgmacht!“ Kellberger: „Doch! Aber wir sind nicht drangekommen.“ Worauf Herr Kühberger ärgerlich meinte: „Dafür seid 's ja heut zu siebt da (Anm.: Kerber Hias, Burkhard Karl, Lang Fannerl, Schätzl Christel, Stockbauer Anna, Watzinger Elisabeth, Watzinger Michael) und kriagt 's ebbs zum Essen!“ Wem hätte da das Essen noch geschmeckt?

Unsere jungen Leute sind nicht „unreife Grünschnäbel“, „sehr egoistisch und geltungssüchtig“, sondern als Theaterspieler ist es ihnen vielmehr selbstverständlich, über Monate hinweg unentgeltlich und in

ihrer Freizeit für ein gutes Gelingen ihrer Aufführungen zu arbeiten, obwohl sie ihren Beruf haben und auch in anderen Vereinen engagiert mitarbeiten; sie haben

deshalb ein natürliches Gespür dafür, wo organisatorische Leistung vorliegt und wo sie fehlt.“

- 21.05.85 **Einkehr im Gasthaus Grinninger**, Thyrnau
Einige Vereinsmitglieder kehren im Gasthaus Grinninger ein, um sich damit beim Wirt Ludwig Grinninger für die Mithilfe beim Maibaumaufstellen zu bedanken.
- 22.05.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 06.06.85 **Fronleichnam**
Der Trachtenverein nimmt an den Prozessionen in Kellberg und Thyrnau teil.
- 06.06.85 **Gartenfest mit Maibaumsteigen**
Nachmittags treten die Kinder auf, abends die Großen.
- 08.06.85 **Vereinsabend**
1. Der Maibaum wird für 150 DM verkauft.
2. Walter Dirndorfer, Sonnenhang, wird zum Musikwart ernannt.
Nach dem offiziellen Teil besucht die Versammlung das Festzelt des Kellberger Sportvereins.
- 09.06.85 **Kellberger Sporttage**; der Verein marschiert beim Festzug mit.
- 12.06.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 23.06.85 **Hofmarkfest** in Thyrnau; die Kellberger Trachtler beteiligen sich am Festzug.

- 29.06.85 **50jähriges Priesterjubiläum von Geistl. Rat Georg Reis**
Er wünscht sich anstelle eines Geschenks von den Kellberger Vereinen Geldspenden, die er einem Priesterstudenten in Südamerika zukommen lassen will.
- 03.07.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 14.07.85 **Gaufest in Straßkirchen**
- 22.07.85 **An diesem Tag verstirbt unser lieber Vereinskamerad Otto Ritzer** im Alter von nur 31 Jahren an einer heimtückischen Krankheit. Otto war ein Sänger mit Leib und Seele.
- 24.07.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 03.08.85 **Vereinsabend**
Matthias Kerber berichtet, Herr Josef Kraus, Organisator des Grongörgener Leonhardiritts habe die **Wegstrecke des Kellberger Leonhardi-Umritts begutachtet.**
- 14.08.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 17./18.8. **Zeltlager der Kindergruppe am Badeweiher**
- 25.08.85 **60jähriges Gründungsfest des Trachtenvereins Waldkirchen**
Der Verein fährt mit einem Kleinbus zu diesem Fest.
- 04.09.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 7./8.9.85 **Jahresausflug zur Steinlingalm/Kampenwand**
Die Tour führt über Aschau, den Chiemsee, den Kampensee zur Kampenwand. Mitglieder bezahlen 20 DM, Nichtmitglieder 30 DM.

- 20.09.85 **Geburtstagsgratulation bei Prof. Dr. Franz Schedel zum 75.**
Der Verein schenkt einen kleinen hölzernen Schubkarren, den 1. Vorstand Matthias Kerber selbst anfertigt, mit Birkenholz darauf.
- 25.09.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 29.09.85 **Ausschußsitzung**
1. Vorstand Matthias Kerber, Erich Schätzl und Johann Anetseder, Aichet, haben bei den Bauern der Altpfarrei Kellberg insgesamt 6.390 DM an Spenden als Grundkapital für den ersten Leonhardi-Umritt gesammelt. Jeder, der 50 DM oder mehr spendete, erhielt als Erinnerungsgabe eine gerahmte Graphik, in der zum Ausdruck kommt, daß der jeweilige Hof dem Umritt zu Ehren des Patrons der Bauern fördert.
- 05.10.85 **Vereinsabend**
Der Vereinsabend dient der Besprechung der Organisation beim Leonhardi-Umritt am 20.10.85.
1. Erich Schätzl informiert über die vorgesehenen Werbeaktionen:
a) Am Samstag, den 19.10.85, erscheint in der PNP ein Artikel über die vier österreichischen Wallfahrer und ein Grußwort von Bürgermeister Leonhard Anetseder.
b) Dieser Artikel ist verbunden mit einer halbseitigen Anzeige in der PNP, die vom Gasthaus Schwarz, vom Busunternehmen Eichberger, von Bachls Kerzenstuben und der Pfälzer Weinstube finanziert wird.
c) Im Pfarrbrief wird das Thema Leonhardi-Umritt aus religiöser Sicht dargestellt, im Kellberger Trachtenblattl aus volkskundlicher Perspektive.
d) Für die Plakatierung stellen sich zur Verfügung: Doris und Willibald Moos, Rudolf Schachner, Resi Schwarz, Ludwig Dietz, Erich Schätzl, Alois und Mariele Böhmisch.
e) Es werden 1.700 Informationsfaltblätter gedruckt und zusammen mit dem Festzeichen ausgegeben.
2. Auf die scharfe Rechtskurve in Eggersdorf, von der aus der Leonhardi-Umritt nach oben führt, wird hingewiesen. Ein Posten wird bestimmt, der die Kutsch-

fahrer anweist, die Kurve weit auszufahren und der dafür sorgt, daß Abstand gehalten wird, damit jeder mit Schwung anfahren kann.

3. Der Verkehrsverein Kellberg-Thyrnau sagt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.000 DM zu.
4. Ein Filmer wird den Umritt auf Video festhalten. Der Passauer Fotograf Michael Geins ist vom Verein beauftragt zu fotografieren.
5. Alois Böhmisch erklärt sich bereit, nach dem Festzug die Straßenreinigung zu übernehmen.
6. Resi Moos berichtet vom Treffen mit der Trachtenberaterin Rettenbacher in der Peschlterrasse: Dem Gauvorstand sage der von unserem Verein ausgesuchte Frauenhut zu, er könne jedoch nicht zusammen mit einer Strickjacke getragen werden, sondern dazu gehöre eine schwarze Tuchjacke.

11.10.85 **Versammlung** wegen Organisation des Leonhardi-Umritts
Alle Helfer, Festzeichenverkäufer, Musiker, Vertreter von Feuerwehr, Veteranen- und Kriegerverein und des Roten Kreuzes Kellberg nehmen teil.

16.10.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1. Leonhardi-Umritt in Kellberg am 20. Oktober 1985

Erstmals 1985 wurde auf Anregung von Erich Schätzl vom Kellberger Trachtenverein die alte Tradition des Leonhardi-Umritts wieder aufgenommen. Was er darüber im Kellberger Trachtenblattl vom Herbst 1985/15 schreibt, wird im folgenden in Auszügen wiedergegeben:

„Die uralte Leonhardi-Wallfahrt in Kellberg drohte in Vergessenheit zu geraten, nur vier 70- bis 83jährige Bauern aus der ehemaligen Mutterpfarrei Esternberg (Anm.: Matthias Schachner aus Höllmühle, Franz Klement aus Edt/Hinding, Josef Schachner aus Bach/Hinding und Josef Gahbauer aus Bayrisch



Geistl. Rat Georg Reis fährt beim 1. Umritt in der Kutsche mit. (Foto: Geins)

Haibach) kamen noch zum Fest ihres Schutzheiligen. Da mal der eine, mal der andere gesundheitlich nicht auf der Höhe war, kamen auch die vier in den letzten Jahren nicht mehr regelmäßig. Diese Tatsache war für unseren Heimatverein Anlaß genug, zusammen mit Pfarrer Josef Wagmann eine Wiederbelebung der alten Tradition einzuleiten. ...

Welche Tradition besitzt die Kellberger Wallfahrt?

Der Kapellenbau am alten Handelsweg für Salz, Graphit und Eisen stammt aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, ist also über 500 Jahre alt. Damit haben wir ein gesichertes Datum der Leonhardi-Verehrung in Kellberg. Leon-

hardi-Kapellen Bayerns und Österreichs in vergleichbarer Lage sind immer mit einer Umritt-Wallfahrt verbunden bzw. verbunden gewesen. Um 1800 wurde eine Rechnung für die Reparatur einer Roßtränke vom Vermögen der Kapelle beglichen; damit ist der ursprüngliche Umritt-Charakter der Wallfahrt bewiesen.

Zur Zeit der Aufklärung, im 18. Jahrhundert, empfand man die vielen Wallfahrten, Kreuzgänge, religiösen Umzüge und Prozessionen als überholt. Die Passauer Fürstbischöfe Firmian und Auersperg verboten zum Teil diese Formen der Volksfrömmigkeit. Damals muß sich die Roßwallfahrt in Kellberg allmählich zur Fußwallfahrt verändert haben.

Damit man die Wallfahrt überhaupt retten konnte und einem generellen Verbot entging, trennte man am 3. Juni 1798 die Leonhardi-Kapelle rechtlich und vermögensmäßig von der Pfarrkirche Sankt Blasius und beauftragte zwei sogenannte Zechpröbste mit der Betreuung des Heiligtums. Diese Zechpröbste, vergleichbar einer Kirchenverwaltung, amtierten bis 1862, erst dann wurde Sankt Leonhard wieder mit der Pfarrkirche vereinigt.

Gerade aus der Zeit der Zechpröbste wissen wir über alle Einnahmen und Ausgaben sehr genau Bescheid. Wir wissen auch, daß zum Leonhardi-Amt die Heiligenfigur aus der Ka-

pelle genommen und in der Pfarrkirche am Altar aufgestellt wurde. Wir wissen, daß die Figur bekränzt wurde. Genau wurde buchgeführt über die geopfert Gaben: Geflügel, Wachs, Flachs, Eier. Die Leonhardi-Reliquie wurde den Wallfahrern zum Kusse gereicht.

... Was bedeutet nun das Umreiten der Kapelle? Die Form des Umrittes, das Umkreisen, hatte in vorchristlicher Zeit magische Bedeutung. Es sollte Bindung nach innen, Vereinigung mit dem umkreisten Zentrum und zugleich Abwehr der bedrohenden Kräfte, die von außen kamen, bedeuten. Im Umkreisen wurde Segen aufgenommen, verstärkt und festgehalten. Noch um 750 mußte die Kirche das vorchristliche Pflügen eines Kreises um ein Dorf mit dem „Frühlingspflug“ verbieten. Das Umkreisen, Umtanzen einer Linde gehört hierher.

Das Pferd selbst galt unseren Voreltern als weissagendes Tier. Redewendungen haben das noch in sich: „Die Rosse merken es zuerst“ oder „Wenn man das wissen sollte, bräuchte man einen Kopf wie ein Pferd.“ Das Pferd war das Reittier der Götter: Epona war die reitende keltische Göttin und Wotan der reitende germanische Gott. Nur den Göttern durfte es geopfert werden. Wenn uns heute ein Hufeisen Glück bringen soll, dann hängt das noch mit diesem Götteropfer zusammen, und deshalb ist seit der Christianisierung bis heute

der Genuß von Pferdefleisch verpönt, weil es sich um ein unchristliches Opferfleisch handelte.

Ganz allgemein spielte das Pferd eine wichtige Rolle im Alltag unserer engsten Heimat. 1710 stürzte ein Handelsmann, wie sich die Überlieferung ausdrückt, auf dem Weg von Buchsee nach Wolfersdorf, dort wo einmal ein blühender Kirschbaum stand, vom sich aufbäumenden Pferd. Aus Dankbarkeit, daß er ohne Schaden davongekommen war, stiftete er die heute noch bestehende Votivsäule mit obiger Jahreszahl.

Auch ist es noch nicht lange her, als sich die Bauernschaft bei den Hufschmieden in Eggersdorf und Kellberg einfand und in den Gasthäusern um die Kirche auf das Beschlagen der Pferde wartete. ... Der 93jährige Hufschmiedemeister Josef Höber, der noch vor acht Jahren Rosse beschlug, fährt als Ehrengast in einer Kutsche beim Umritt mit. ...

An die Pferde der Postkutschenzeit soll erinnert werden, daran daß im heutigen Lebensmittelgeschäft Kronawitter die Posthalterei in königlich-bayerischer Zeit war.

Daß man zum Sonntagsgottesdienst nach Kellberg in früheren Jahrhunderten mit dem Roß ritt, soweit man sich das leisten konnte, versteht sich von selbst. Eine Postkarte um

1900 zeigt noch die Remise für Kutschen und Pferde an der Westseite des Gasthauses Schwarz. ...

Interessant ist auch, daß noch vor einigen Jahrzehnten unmittelbar an der Westseite der Leonhardi-Kapelle eine Pferdestallung angebaut war. Auch der Brunnen, der ehemals die Roßtränke versorgte, existiert noch, wenn auch zugedeckt, auf dem Vorplatz des Gasthauses Schwarz, wenige Meter von der Kapelle entfernt. Ebenso klingt noch die Wallfahrtstradition nach, wenn man an die Leonhardi-Bildnisse und Leonhardi-Figuren denkt, die in den Bauernstuben des Kellberger Raumes zu finden sind. Beeinflußt von der Wallfahrt ist auch, wenn am Hoamer-Hof in Raßbach heute noch vier aufeinanderfolgende Generationen den Namen Leonhard tragen.“

Erich Schätzl schließt mit der Feststellung: „Wenn am Sonntag, den 20. Oktober 1985, ein Reiter auf einem Kaltbluthengst an der Umrittspitze das Kellberger Prozessionskreuz vorausträgt, wenn Rösser aller Größen und Rassen, vom Pony bis zum Araber-Vollblut, am Schutzheiligen vorbeiziehen, dann wird man nach langer Zeit wieder das Wiehern, Schnauben und Stampfen hören, das Zähnefletschen und das Zerren am Geschirr sehen können wie in alter Zeit. Und wir werden ein Stück unserer Vergangenheit wiedererkennen und damit uns selbst.“



Die Dirndl auf dem festlich geschmückten Wagen (Foto: Geins)

Vordere Reihe von rechts: Maria Schiermeier („Edinger“), Theresa Schätzl, Monika Kerber, Mariele Böhmisch;
hintere Reihe: Doris Moos, ..., Isolde Dietz, ..., Hilde Schachner

Der eigentliche Festtag beginnt mit einem Festgottesdienst, an dem die Aktiven in Tracht teilnehmen. Für sie und die vier österreichischen Bauern sind die vordersten drei Kirchenbänke reserviert. Die Aufstellung des Zugs erfolgt ab 13 Uhr auf einer großen Wie-

se des Bergfeldes, die Max Schiermeier („Edinger“) für diesen Zweck kostenlos zur Verfügung stellt, ebenso wie die Familien Simon Schiermeier und Ludwig Ritzer großzügig die Benutzung ihrer Grundstücke im Osten Kellbergs als Parkplätze gestatten.

Tausende von Zuschauern erleben an diesem Sonntagnachmittag bei strahlendem Herbstwetter den Leonhardi-Umritt. Pünktlich mit dem Schlag der Turmuhr beginnen um 14 Uhr die Glocken zu läuten, und der Zug setzt sich in Bewegung. Die Teilnehmer kommen nicht nur aus der Gemeinde Thyrnau, sondern auch aus Salzweg, Hutthurm, Büchlberg, Hauzenberg, Untergriesbach, Obernzell, Esternberg, Freinberg, Wegscheid, Ortenburg, Ruderting, Tittling, Kringell, Thurnreuth, Mietraching und Haarbach.

Allen voran reitet Jakob Gahbauer aus Kleintannensteig mit dem alten Prozessionskreuz der Familie Kerber. Pfarrer Josef Wagmann und die Reiter des Trachtenvereins haben bei Ludwig Böhmisch in Obersatzbach kostenlosen Reitunterricht erhalten und mehrere Pferde für den Umritt geliehen bekommen. Zwei Reiter tragen die in der Kellberger Kirche noch vorhandenen alten Reiterlaternen dem Umzug voraus. An die 120 Rösser, 4 große Leiterwagen und 5 Kutschen folgen. In zwei der Leiterwagen fahren die Kellberger Goldhaubenfrauen mit, im 3. die Dirndl des Trachtenvereins, im 4. die Trachtenkinder.

Die Kutschen sind für die beiden Fahnenmütter des Trachtenvereins Frieda Windpassinger und Maria Waldbauer, für die Kellberger Ehrenbürger, für den alten ehemaligen Hufschmied Josef Höber und für den 1. Vorstand des Trachtenvereins Matthias Kerber und den

Ehrenvorstand Alois Schreiner. Im Viererger spann am Ende des Zugs fährt das Schirmherrnpaar Prof. Dr. Franz Schedel und Frau Dr. Ernerose Schedel.

Der Zug bewegt sich vorbei an der Kirche, wo von der Kirchenmauer herab nach dem 1. Umritt die Segnung der Vorbeiziehenden erfolgt, die Pfarrer Josef Wagmann, Geistl. Rat Georg Reis und Pfarrer Franz Kessler aus Esternberg vornehmen. Dabei wird eine in Besitz der Kellberger Kirche befindliche Reliquie des Pferdepatrons Leonhard verwendet. Die Fahnen der am Umritt beteiligten Gemeinden schmücken die Kirchenmauer, von der herab auch die Ehrengäste dem Umritt zusehen. Von der Ortsmitte führt der Weg über Eggersdorf auf dem Leonhardisteig wieder zurück zur Kreuzung und durch den Kerber-Hof zur Leonhardi-Kapelle. Zweimal nimmt der Zug so seinen Weg durch das Dorf und um die Kirche herum.

Nach dem Umritt erhalten die Teilnehmer für einen Gutschein eine Reiterbrotzeit bestehend aus einem Getränk, warmem Leberkäs und einer Semmel. Sie wird in der neuen Garage der Bäckerei Schwarz ausgegeben. Kassier Willi Moos übernimmt die Auszahlung der Reiter.

Das Gasthaus Schwarz wird für die Goldhaubenfrauen und die auswärtige Mu-

sikkapelle freigehalten, die Helfer bekommen im Gasthaus Stadler eine Brotzeit, die Ehrengäste treffen sich in der Pfälzer Wein-
stube.

Am Gelingen dieses 1. Leonhardi-Umrittes ist nicht nur der Kellberger Trachtenverein als Veranstalter beteiligt: Die Frauen des Gartenbauvereins haben die Kultivierungsarbeiten an der Leonhardi-Kapelle und das Schmücken der vier Wägen mit Herbstblumen, Thujen-

zweigen und Eichenlaub übernommen. Die Kellberger Jugendblaskapelle marschiert an der Spitze des Zuges voran, die Kellberger Parforcehorn-Bläsergruppe Anton Treitlinger spielt von der Kirchenmauer herab, das Rote Kreuz ist mit seinem Sanka und Arzt Dr. Horst Veith einsatzbereit, und die Feuerwehr und die Reservisten des Soldaten- und Kriegervereins sorgen für die Straßensperrung und erledigen andere Kontrollaufgaben.

27.10.85 **Altennachmittag**

08.11.85 **Vorführung eines Videofilms und vieler Dias vom 1. Kellberger Leonhardi-Umritt**

10.11.85 **Ausschußsitzung**

- 1) 1. Vorstand Matthias Kerber und Kassier Willi Moos berichten von der Gauversammlung:
 - a) Richtlinien für Männer- und Frauentracht, Burschen- und Mädchentracht wurden bekanntgegeben.
 - b) Der Gauvorplattler wurde beanstandet, weil beim Gau-Preisplatteln der Tanzboden schräg war und man deshalb nur schwer im Kreis tanzen konnte.
- 2) Abrechnung zum Leonhardi-Umritt

Einnahmen	11.775,00 DM
Ausgaben	<u>5.768,85 DM</u>
	+ 6.006,15 DM

13.11.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

- 16.11.85 **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen** im Gasthaus Schwarz
Alois Böhmisch, der bislang beide Tanzgruppen betreute, will die Leitung der Kindergruppe abgeben, Christel Schätzl kandidiert aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Schriftführerin.
Gewählt werden
 1. Vorstand: Matthias Kerber
 2. Vorstand: Resi Moos
 Schriftführerin: Mariele Böhmisch
 Kassier: Willi Moos
 Vorplattler: Karl Burkhard
 Vortänzer: Alois Böhmisch
 Jugendleiter: Isolde Dietz, Ludwig Dietz, Rudl Schachner
 Fahnenjunker: Christian Anetseder, Georg Schwarz, Max Fuchs
 Beisitzer: Frieda Windpassinger, Alois Schreiner, Josef Fürst
- 17.11.85 **Volkstrauertag**; Kirchenzug in Tracht und Heldengedenken
- 23.11.85 **Kathreintanz in Raßreuth**
- 07.12.85 **Vereinsabend**
- 11.12.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 15.12.85 **Ausschußsitzung**
Thema ist die Kostenerstattung für die Heimatabende. Besprochen wird die Gestaltung der Weihnachtsfeier am 4.1.86, vor allem aber ein erster Ausblick auf die 40-Jahr-Feier im August 1986 vorgenommen.
- 04.01.86 **Weihnachtsfeier**
Die Feier beginnt um 20 Uhr. Die Trachtler sitzen bei Punsch und Gebäck beisammen; auch die Kinder sind dabei. Es werden Gedichte und Geschichten vortragen. Unter der Leitung von Rudl Schachner führt die Theatergruppe einen Einakter auf.

- 11.01.86 Teilnahme am **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
- 21.01.86 **Hans Grünberger** verläßt er uns für immer. Er war Mitbegründer und lange Zeit auch Ansager des Kellberger Heimatabends. Für den Verein fungierte er jahrelang als Kassenprüfer und Ausschußmitglied und leitete viele Male mit viel Witz und Energie die Neuwahlen.
- 22.01.86 **Heimatabend**
- 24.01.86 Vereinsmitglied **Max Hitzinger** feiert **50. Geburtstag.**
- 31.01.86 Teilnahme am **Faschingsball der FFW Kellberg** als Anerkennung der beim Leonhardi-Umritt geleisteten Hilfe
- 01.02.86 Gründungsmitglied **Max Schiermeier („Edinger“)** feiert **60. Geburtstag.**
- 02.02.86 **Ausschußsitzung**
Die Ausschußmitglieder beraten über den Maibaum 1986 und das Jubiläum im August 1986.
- 19.02.86 **Heimatabend**
Vereinsmitglied **Hans Käser** feiert **50. Geburtstag.**
- 01.03.86 **Vereinsabend**
Im Kloster Thyrnau sollen Schärpen bestellt werden. Rosa Schätzl aus Thyrnau erhält den Auftrag, 25 Kerzen als Erinnerungsgabe für die Ehrengäste anzufertigen.
- 09.03.86 **Ausschußsitzung**
Stellvertretend für die Goldhaubenfrauen nimmt Burgi Haslbeck teil.
- 10.03.86 Vereinsmitglied **Emma Schreiner** feiert **60. Geburtstag.**

12.03.86 **Heimatabend**



„Jungfernwallfahrt“ (Foto: Josef Thalmeier)

23.03.86
und
31.03.86

Theateraufführung „Jungfernwallfahrt“

Obwohl sich Agnes und Marei, zwei älterliche Schwestern im Grunde einig sind, daß die Männer allesamt nicht viel taugen, leiden sie doch unter ihrer unfreiwilligen Ehelosigkeit. In einem letzten Verzweiflungsakt entschließen sich die beiden zu einer Wallfahrt.

Die Darsteller sind

Agnes.....	Franziska Lang, Kellberg
Marei.....	Anna Stockbauer, Kapfham
Leni.....	Elisabeth Watzinger, Schörgendorf
Theo Maunzinger, Lenis Vater.....	Karl Burkhard, Kellberg
Toni.....	Christian Anetseder, Aichet
Simmerl.....	Willibald Moos, Kellberg
Zeiselberger Ambros.....	1. Vorstand Matthias Kerber

02.04.86 **Heimatabend**

- 05.04.86 **Vereinsabend**
Ein starkes Aufgebot von Kellberger Trachtlern besucht den Patenverein Salzweg.
- 09.04.86 **Ausschußsitzung**
Besprochen wird die Gestaltung des Jubiläums im August. An die Gemeinde Thyrnau soll ein Gesuch auf Zuschuß gerichtet werden Der Verein wird für die Berlinfahrt jedem aktiven Teilnehmer einen Fahrtkostenzuschuß von 40 DM geben.
- 22.04.86 Der Trachtenverein gratuliert **Altherbergsmutter Lina Schwarz zum 80. Geburtstag.**
- 23.04.86 **Heimatabend**
- 25.04.86 Vereinsmitglied **Margret Schiermeier feiert 50. Geburtstag.**
- 30.04.86 **Maibaumaufstellen**
Der Baum wird in diesem Jahr von Gemeinderat Hermann Fisch („Franzenbauer“) gestiftet. Man lagert den Baum im Hof des Kerber-Anwesens. Zwei Schäferhunde bieten die Garantie, daß der Baum dort sicher untergebracht ist. Unter Zuhilfenahme eines Krans wird der Maibaum am 30.04.86 aufgestellt.
- 03.05.86 **Vereinsabend**
- 04.05.86 **Maidultfestzug in Passau** bei herrlichem Sonnenschein
- 14.05.86 **Heimatabend**
- 22.05.86 **Ausschußsitzung**

- 25.05.86 Teilnahme am **Gründungsfest der FFW Hundsruck** in Schaibing
Die Trachtler fahren mit Privatautos. Da der Tag sehr heiß ist, fahren die meisten bereits nach dem Festzug wieder heim.
- 28.05.86 Vereinsmitglied **Anna Anetseder feiert 50. Geburtstag.**
- 29.05.86 Die **Fronleichnamsprozession** entfällt wegen Regens. Auch das für den Nachmittag geplante **Maibaumsteigen** kann aus demselben Grund nicht stattfinden. Als es am 1. Juni nicht besser aussieht, läßt der Verein das Maibaumsteigen in diesem Jahr ins Wasser fallen. Rudl Schachner kauft den Maibaum für 200 DM.
- 31.05.86 Vereinsmitglied **Elisabeth Käser feiert 50. Geburtstag.**
- 05.06.86 **Heimatabend**
Wegen Übertragung der Fußballweltmeisterschaft im Fernsehen weicht man mit diesem Heimatabend auf Donnerstag aus.
- 07.06.86 **Vereinsabend**
- 08.06.86 **Ausschußsitzung** bei Bachl, um den sog. Brotzeitstadel kennenzulernen.

**Besuch beim „Verein der Bayern“
in Berlin am verlängerten
Pfingstwochenende 1986**

Der „Verein der Bayern“ in Berlin feiert vom 13.-17.6.1986 sein 110jähriges Bestehen. Bei diesem Fest sollen auch die Kellberger, nach wiederholten wechselseitigen Besuchen gut Freund geworden, nicht fehlen.

Wohl fürchten viele Trachtler die strapaziöse Fahrt und die anstrengenden Festtage in Berlin, denn es melden sich letztlich nur 14 Aktive für die Fahrt. Da aber das Kellberger Busunternehmen Eichberger die Berlinfahrt

in sein Programm aufgenommen hat, gibt es 20 weitere Anmeldungen, so daß die Reise trotzdem zustande kommen kann.

Es ist Freitag, der 13., als man gegen 22 Uhr von Kellberg abfährt. Wer während der Fahrt im Bus schlafen kann, hat es leichter, doch manche bringen die ganze Nacht kein Auge zu. Gegen 8:45 passieren die Kellberger den Kontrollpunkt Dreilinden, übersehen aber dort den Abholposten, der sie zum Bayernplatz lotsen soll, was einige Komplikationen mit sich bringt. Mit etwas Verspätung kommen die Trachtler doch noch zu ihrem Frühstück auf dem „Grundstück“ der Berliner. Nach der Quartierverteilung stürzen sich einige gleich ins Stadtzentrum, die übrigen brechen zu ihren Gastfamilien auf.

Die Feier beginnt nachmittags um 15 Uhr. Die Kellberger sind nicht die einzigen Gäste. Anwesend sind auch die Berliner Dancing Bears, die Egerländer, die Schlesier, eine Musikkapelle aus Hohenpeißenberg und Gäste aus München. Bei den Tanzaufführungen kann man viele schöne Trachten bewundern. 1. Vorstand Matthias Kerber überreicht einen selbstgefertigten kleinen Schubkarren als Geschenk.

Am darauffolgenden Sonntagvormittag spielt die Hohenpeißenberger Blaskapelle zum Frühschoppen auf. Nachmittags besteht die Möglichkeit, den Zoo oder das Aquarium zu besichtigen, ein Angebot, von dem die Kellberger Trachtler gern Gebrauch machen. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Am Pfingstmontag haben die Berliner eine Stadtrundfahrt für die Kellberger organisiert. Da sich auch viele der Berliner Trachtenfreunde beteiligen, ist der Bus „zum Bersten“ voll. 80 Jahre zählt der Stadtführer, doch an Temperament und Witz kann er es mit jedem Jungen aufnehmen. Bald ist er für alle nur noch „Herr Kuckuck“, denn „kuckuck“ ist sein Ruf, wenn sich die Leute wieder sammeln sollen. Den Abschluß der Rundfahrt bildet eine erholsame Schifffahrt auf dem Wannsee. Nach dem Abendessen sind alle viel zu erschöpft für einen Stadtbummel auf dem Ku-Damm, so daß die Trachtler lieber mit den Berlinern auf deren „Grundstück“ bis spät in die Nacht hinein weiterfeiern.

Am Dienstag um 10 Uhr vormittags heißt es dann schon wieder Abschied nehmen, nicht ohne daß die Berliner Trachtler versprechen, Ende August zum 40jährigen Gründungsfest nach Kellberg zu kommen.

- 15.06.86 Die Daheimgebliebenen feiern mit dem **Wotzdorfer Trachtenverein „Immergrün“ das 40jährige Gründungsjubiläum.**
- 22.06.86 Gründungsmitglied **Stefan Schiermeier („Öller“)** feiert **60. Geburtstag.**
- 27.06.86 **Heimatabend**
Wegen Übertragung der Fußballweltmeisterschaft im Fernsehen weicht man mit diesem Heimatabend auf Freitag aus.
- 29.06.86 Der Trachtenverein marschiert beim Festzug anlässlich des **Thyrnauer Hofmarkfestes** mit. Leider interessieren sich nur wenig Zuschauer für den Festzug.
- 02.07.86 **Ausschußsitzung**
- 05.07.86 **Vereinsabend**
- 16.07.86 **Heimatabend**
- 17.07.86 Vereinsmitglied **Erich Schätzl** feiert **50. Geburtstag.**
- 30.07.86 **Ausschußsitzung**
- 03.08.86 Teilnahme am **Gaufest in Buchberg**
Auch einige Goldhaubenfrauen fahren mit. Es ist ein sehr heißer Tag, so daß gleich bei der Ankunft mitgeteilt wird, die Burschen dürften sich ihrer Jacken entledigen. Allerdings hat mancher wegen der Hitze auch seine Krawatte zu Hause gelassen. Beim Kirchenzug ist eine beträchtliche Steigung zu nehmen, doch der Festgottesdienst auf dem herrlich gelegenen Dorfplatz entschädigt etwas für die Mühen. Gegen 15 Uhr treten die Kellberger Trachtler nach einem der „heißesten Gaufeste“ die Rückfahrt an.
- 06.08.86 **Heimatabend**

- 10.08.86 Teilnahme am **Fest der FFW Donauwetzdorf**, die ihr neues Feuerwehrauto einweiht. Der Festgottesdienst wird neben der Gerhard-Kapelle bei Gosting im Freien gehalten.
- 17.08.86 Beteiligung am **Pfarrfest in Thyrnau** anlässlich des 200jährigen Bestehens der Pfarrei
- 23.08.86 **Ausflug der Kinder** mit Jugendleiterin Isolde Dietz
- 25.08.86 **Tanzprobe** mit den Salzwegern

40jähriges Gründungsfest des Kellberger Trachtenvereins 29./31. August 1986

Wie schon zur Tradition geworden, übernehmen auch diesmal wieder Prof. Dr. Franz Schedel und Dr. Ernerose Schedel die Schirmherrschaft. Sie tragen auch durch eine großzügige Spende zum Gelingen des Festes bei, ebenso wie die Fahnenmütter Maria Waldbauer und Frieda Windpassinger, die Altherbergsmutter Lina Schwarz, die Ehrenmitglieder Mich. Watzinger und Hermann Falkner, Franz Stockbauer und Dr. Michael Atzesberger. Familie Franz Waldbauer überläßt dem Trachtenverein ihr Grundstück für den Festplatz. Alois Schreiner wirkt als altbewährter Festleiter. Derjenige, bei dem alle Fäden zusammenlaufen, ist wie immer Vorstand Matthias Kerber.

Bereits am Freitag beginnt das Fest mit einem Harmonikaabend und dem Auftritt des Jugendchores Kellberg-Thyrnau im Festzelt. Besonders unsere jungen Mitglieder Tobias Dietz und das Geschwisterpaar Cornelia und Walter Dirndorfer erhalten viel Beifall. Da es an diesem Abend ziemlich kühl ist, muß das Zelt beheizt werden.

Am Samstagvormittag treffen die Berliner Trachtenfreunde vom „Verein der Bayern“ in Kellberg ein. Beim eigentlichen Festabend am Samstag wird ein großer Heimatabend veranstaltet. Trachtenpfarrer Daxberger aus Aschach gibt einige seiner Gedichte zum besten. Es spielt die Kellberger Blaskapelle unter der Leitung von Leo Schauer; extra für den Trachtenverein hat sie die Begleitung zu den Plattlern und Volkstänzen eingeübt. Die



Der Festzug führt durch die St.-Blasius-Straße.

Voran gehen 1. Vorstand Matthias Kerber und Ehrenvorstand Alois Schreiner, dahinter Pfarrer Josef Wagmann, Bürgermeister Leonhard Anetseder und die Gemeinderäte (Fotos: Josef Thalmeier)

Dirndl haben sich neue Röcke angefertigt, damit diese beim Drehen zu den Plattlern richtig stehen. Langjährige Mitglieder werden geehrt, indem ihnen Schirmherr Prof. Dr. Schedel eine Urkunde überreicht. Den Höhepunkt des Abends bildet der Kronentanz, den die Tanzgruppe unter der Leitung von Vorplattler Karl Burkhard zeigt: Die Tänzenden bilden mit ihren Bögen ein Spalier, unter dem sich die Gründungsmitglieder zur Ehrung auf die Bühne begeben.

Der Sonntag beginnt mit dem „Weckruf“ durch die Kellberger Blaskapelle um 6 Uhr früh, um dann die Fahnenmutter abzuholen. Ab 8 Uhr stehen die Kellberger bereit, die Gastvereine zu empfangen, die von den „Freudenseer Musikanten“ und der Kellberger Blasmusik zum Festplatz geleitet werden, so daß sich um halb zehn der Kirchenzug in Bewegung setzen kann. Pfarrer Josef Wag-

mann hält den Festgottesdienst, bei dem unsere jungen Vereinsmitglieder Willibald Moos und Alois Böhmisch jun. ministrieren. Beim anschließenden Festzug bewegen sich 36 Vereine in vier Zügen durch den Ort: zuerst in Richtung Bergfeld, nach einer Kehre dann zum östlichen Ortsende und zuletzt zum Festplatz.

Nach dem Mittagessen im Festzelt werden die Festansprachen gehalten, Ehrentänze aufgeführt und Erinnerungsgaben vergeben. Fahnenmutter Frieda Windpassinger überreicht Vorstand Matthias Kerber einen großen Krug und wünscht in selbstgereimten Versen, er möge immer in fröhlicher Runde Verwendung finden und so ein Zeichen der Verbundenheit innerhalb des Vereins sein. Wieder spielt die Kellberger Blasmusik auf. Die Trachtler sitzen noch bis in den Abend hinein beisammen.



Die Goldhauben-
frauen: Windpassin-
ger Frieda, Maria
Dolpp, Rosa Fuchs,
Hildegard Böhmisch
(Wingersdorf),
Böhmisch Anni
(Zwölfling), Resi
Fisch; im Hinter-
grund Schiermeier
Max und Schätzl
Erich



Prof. Dr. Schedel
(links) überreicht
langjährigen Mit-
gliedern Ehrenur-
kunden: Matth. Ker-
ber, Alois Schreiner,
Joh. Anetseder
(„Aichet“), Her-
mann Falkner, M.
Schiermeier („Edin-
ger“), Karolina
Schwarz, Alois
Stemplinger, Frieda
Windpassinger,
Franz Haslbeck, Ste-
fan Schiermeier
(„Öller“), Alois
Schießl, Mich. Wat-
zinger, Fredl Zillner,
Franz Stockbauer

Fahnenmutter Frieda Windpassinger und Altfahnenmutter Maria Waldbauer fahren beim Festzug in der Kutsche.



06.09.86 **Vereinsabend**

17.09.86 **Heimatabend**

28.09.86 **Jahresausflug in den Bayerischen Wald**

Auf allgemeinen Wunsch verzichtet man in diesem Jahr auf einen größeren Ausflug und beschließt, statt dessen in den Bayerischen Wald zu fahren. Resi und Willi Moos, Karl und Petra Burkhard haben die Route schon einige Tage vorher erkundet und geeignete Gasthäuser ausgesucht. Bei idealem Reisewetter geht die Fahrt über Tittling auf der Ostmarkstraße nach Patersdorf, wo die Trachtler den Ort besichtigen, um dann zu einem Frühschoppen einzukehren. Da die Patersdorfer an diesem Tag Erntedank feiern, kommen die Kellberger sogar

in den Genuß eines kleinen Festzugs. Eigentliches Ziel ist Lam, wo man das Mittagessen einnimmt. Den Nachmittag und den Abend verbringen die Trachtler im Gasthof Oswald in Kaikenried bei Teisnach. Bald schon greift Hermann Falkner zur Ziehharmonika und sorgt für Stimmung. Die Jugend veranstaltet ein Kegelmatch. Gegen 21 Uhr bricht man zur Heimfahrt auf, zufrieden mit der Erfahrung, daß es auch in nächster Umgebung viele schöne Fleckerl gibt.

01.10.86 **Ausschußsitzung**

04.10.86 **Jahreshauptversammlung** im Gasthaus Schwarz
Jugendleiterin Isolde Dietz bringt ihre Anliegen in heiterer Form vor und überreicht Vortänzer Alois Böhmisch und Vorplattler Karl Burkhard im Namen der Tanzgruppe je ein Bierkrügerl als Dankeschön für ihren Einsatz anläßlich des Gründungsfestes. Im Laufe des Abends kommt die Anregung, wieder eine neue Kindergruppe aufzubauen.
Bürgermeister Leonhard Anetseder lädt den Trachtenverein ein, im kommenden Jahr die Einweihungsfeier des Kurgästehauses mitzugestalten. Erich Schätzl informiert über den in zwei Wochen stattfindenden Leonhardi-Umritt. Auf vielfachen Wunsch gibt Fahnenmutter Frieda Windpassinger ihr selbstverfaßtes Gedicht, das sie bei der 40-Jahr-Feier vorgetragen hat, nochmals zum besten. Zum Abschluß der Versammlung wird ein Video von der Jubiläumsfeier des Trachtenvereins im August gezeigt.
Der Verein hat derzeit 178 Mitglieder.

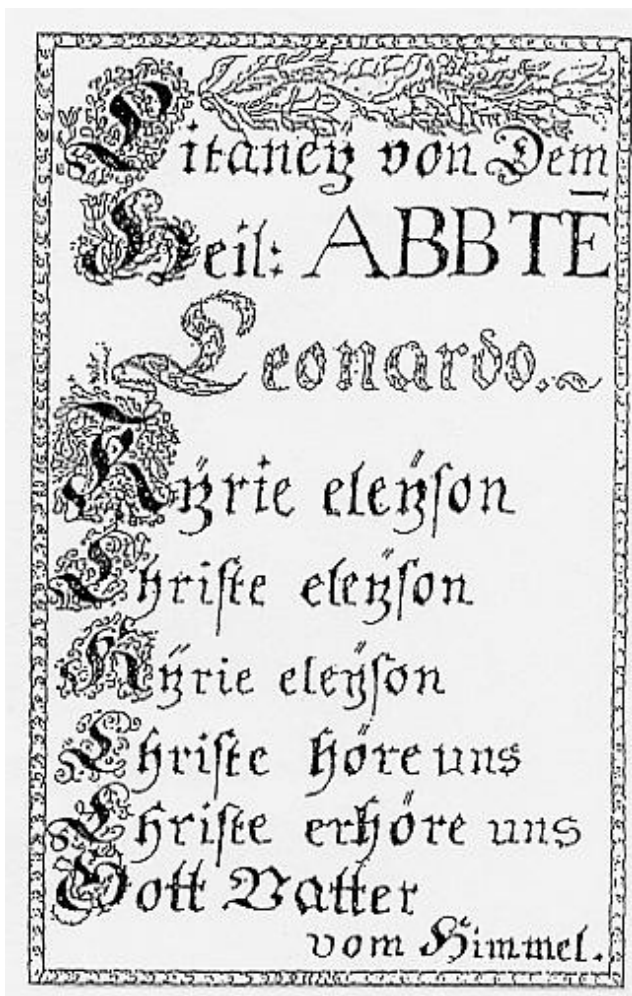
08.10.86 **Heimatabend**

13.10.86 **Letzte Besprechung vor dem Leonhardi-Umritt**
Am Freitag sollen bei Resi und Alfons Wintersberger die Wagen für den Leonhardi-Umritt geschmückt werden. Erich Schätzl gibt letzte Hinweise für den Kartenverkauf.

2. Leonhardi-Umritt am 19. Oktober 1986

Schon beim Amt wird die lebensgroße Figur des Pferdepatrons aus der Leonhardi-Kapelle genommen und am Altar der Pfarrkirche aufgestellt. Beim Umritt am Nachmittag steht St. Leonhard neben der segnenden Geistlichkeit. Die „Kellberger Litanei zum Heiligen Leonhard“ aus dem Jahr 1790 wird am Sonntagvormittag im Amt vor dem Segen mit der Leonhardi-Reliquie gebetet und nachmittags zu Beginn des Umritts. Man hat diesen in einer 200jährigen Handschrift vorliegenden Text mit einer Bitte ergänzt, die der heutigen Zeit mit ihren Problemen gerechtwerden soll: „Heiliger Leonhard, Patron der Gefangenen, der Gebärenden und der Bauernschaft, sei unser Helfer, die Umwelt heil zu erhalten und laß uns in der Kreatur des Pferdes Freude finden an der göttlichen Schöpfung.“

Bei herrlichem Herbstwetter setzt sich der Zug in Bewegung. Die Fahnen der am Umritt beteiligten Gemeinden schmücken die Kirchenmauer. Von hier aus segnet Pfarrer Josef Wagmann die Pferde, unterstützt von Geistl. Rat Georg Reis, Geistl. Rat Valentin Horner und Magister Pfarrer Franz Kessler.



Der Anfang der alten Kellberger Leonhardi-Litanei

Diesmal führt die Blaskapelle Esternberg, eine der besten Kapellen Oberösterreichs, den Zug an, aus Freinberg kommen Jagdhornbläser. Erstmals fährt auch der Salzweger Patenverein auf einem Umzugswagen mit. In einer der Kutschen befindet sich der älteste Träger des Namens Leonhard in der Pfarrei; es ist Leonhard Anetseder aus Raßbach, der Vater des Bürgermeisters. In derselben Kutsche sitzen die drei österreichischen Bauern, die seit Jahrzehnten zum Kellberger Leonhard wallfahrten, in einer anderen die drei ältesten

Gemeindebürger Kellbergs: Josef Süß aus Kellberg, Maria Ilg aus Kapfham und Theres Gröller aus Satzbach. Den weitesten Weg legt ein Teilnehmer mit einem Pferdegespann aus Deggendorf zurück. Im Anschluß an den Umritt geben die Esternberger ein Standkonzert im Garten der „Pfälzer Weinstube“.

Nach dem Umritt werden in der Leonhardi-Kapelle Hufeisen aus dem Besitz des letzten Kellberger Hufschmieds Josef Höber angebracht.



Die Kirchenmauer ist geschmückt mit den Fahnen der am Umritt beteiligten Gemeinden. Pfarrer Franz Kessler, Pfarrer Josef Wagmann, Geistl. Rat Horner und Geistl. Rat Reis nehmen die Segnung vor.

- 26.10.86 **Altennachmittag** im Gasthaus Stadler
- 05.11.86 **Heimatabend**
- 08.11.86 **Vereinsabend**
- 16.11.86 **Volkstrauertag**
Die Aktiven beteiligen sich in Tracht an der Gefallenenehrung.
- 16.11.86 **Ausschußsitzung** (Sonntag 10 Uhr)
Vereinsmitglied Angelika Fisch soll zu ihrer Hochzeit ein Geschenk erhalten.
- 03.12.86 **Heimatabend**
- 07.12.86 **Nikolausfeier** im Gasthaus Schwarz
Bei Plätzchen und Punsch, mit Gedichten und Geschichten warten Große und Kleine auf den Nikolaus. Jugendleiterin Isolde Dietz hat für ihn so manchen Streich ihrer Kinder aufgeschrieben. Trotzdem erhält jedes Kind zuletzt ein kleines Päckchen. Dann ist die Große Tanzgruppe dran: Für die Buam gibt es ein Stück Geselchtes, ein Fläschchen Schnaps und Süßigkeiten, die Dirndl erhalten zur Überraschung aller die zu ihrer Tracht passenden Beuteltaschen, die Frieda Dietz und Mariele Böhmisch heimlich für den Nikolaus genäht haben.
- 03.01.87 **Vereinsabend**
- 08.01.87 **Erster Heimatabend im Kurgästehaus Kellberg**
Mit einem festlichen Heimatabend, zu dem alle am Bau Beteiligten und viele Ehrengäste eingeladen sind, wird das Kurgästehaus probeweise eröffnet. Alois Schreiner führt als erfahrener Ansager durch das Programm.
Besonders der Trachtenverein hat schon seit Jahren auf dieses Haus gewartet, um endlich geeignete Räume für seine Theateraufführungen zu haben.

- 16.01.87 **Vereinsschießen** im Gasthaus Duschl
Die Wingersdorfer Schützen haben zum Vergleichskampf der Kellberger Vereine eingeladen. Alois Böhmisch sen. und jun., Walter Dirndorfer jun. und Matthias Kerber vertreten den Verein. Sie erreichen leider nur den letzten Rang.
- 17.01.87 Teilnahme am **Gautrachtenball**
- 22.01.87 **Heimatabend**
- 23.01.87 **Vereinsabend mit Faschingstreiben in Salzweg**
Zusammen mit dem Patenverein Salzweg feiern die Kellberger Trachtler Fasching, natürlich maskiert. Aufsehen erregt die Salzweger Vorstandschaft, die als „Rockerbande“ auftritt.
- 07.02.87 **Vereinsabend**
- 15.02.87 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
1. Man bespricht, mit welchen Darbietungen sich der Trachtenverein beim Kellberger Pfarrfest beteiligen wird.
2. Walter Fisch jun. wird als zusätzlicher Musikant aufgenommen.
3. Die Jugendarbeit sollte neue Impulse bekommen.
4. Weitere Themen: Maibaumsteigen, Maitanz.
- 26.02.87 **Heimatabend**
- 07.03.87 **Vereinsabend**
- 19.03.87 **Heimatabend**

- 29.03.87 **Gaufrühjahrsversammlung in Unteriglbach**
 Der Trachtenverein Hartkirchen richtet die Versammlung aus. Matthias Kerber, Alois Schreiner und Alois und Mariele Böhmisch stellen die Kellberger Abordnung. Hauptthema ist die Beteiligung der Trachtenvereine an der Passauer Frühjahrsmesse. Die Vereine werden dort auftreten und bäuerliche Produkte zum Verkauf anbieten. Die Kellberger werden Krapfen, „Fleckl“, Geräuchertes und Schmalzaufstrich liefern.
 Des weiteren wird ausdrücklich betont, daß bei Advents- und Weihnachtsfeiern der Trachtenvereine keine Versteigerungen stattfinden sollen.
- 04.04.87 **Vereinsabend**
- 05.04.87 Vier Paare fahren nach Passau zur **Frühjahrsmesse**, um den Bezirk IV beim Tanzen zu unterstützen.
- 09.04.87 **Heimatabend**
- 10.04.87 **Plattlerprobe** in Raßreuth
- 22.04.87 **Ausschußsitzung**
 Es sind 10 Personen anwesend.
 1. Für Kindertrachten wird künftig 30% Zuschuß gegeben.
 2. Weitere Themen: Maibaumsteigen, Kurgästehauseinweihung, Entscheidung über die Musikkapelle für den Trachtenball am 9.5.87, Jahresausflug.
- 30.04.87 **Maibaumaufstellen (17:30) und Heimatabend (19:30)**
 Der Maibaum soll in diesem Jahr wieder traditionell aufgestellt werden, also ohne Kran, sondern nur mit „Schwaiberln“. Da sich hierbei jedoch Schwierigkeiten ergeben, entscheidet Matthias Kerber, daß doch wieder ein Kran zu Hilfe genommen wird, um ja kein Sicherheitsrisiko einzugehen.
 Nach dem Aufstellen des Maibaums spielt Hermann Falkner zum Maitanz auf. Dieser Tanzabend stellt gleichzeitig den Abschluß des Volkstanzkurses dar, den Alois Böhmisch in den Wochen davor mit der Jugendgruppe gehalten hat.

Leider hat es wohl eine Panne bei der Verständigung der Teilnehmer gegeben, denn die Jugend erscheint nicht, so daß es in erster Linie die Gäste sind, die tanzen.

02.05.87 Beteiligung an der **Einweihung des Kellberger Kurgästehauses**
Die Feier beginnt um 11:30.

03.05.87 Die Kellberger nehmen in diesem Jahr wegen zahlreicher anderer Termine nicht am **Maidultfestzug in Passau** teil.

21.05.87 **Heimatabend**

06.06.87 **Vereinsabend**
Der neue Musikant Walter Fisch jun. spielt auf.

11.06.87 **Heimatabend**

18.06.87 Wie im Vorjahr muß auch in diesem Jahr die **Fronleichnamsprozession** wegen Regens ausfallen. Genauso ist es mit dem **Maibaumsteigen**, das auch am Ausweichtermin wegen der ungünstigen Witterung nicht stattfinden kann.

28.06.87 **Hofmarkfest in Thyrnau**

02.07.87 **Heimatabend**

05.07.87 Zahlreiche Beteiligung am **Gaufest in Alkofen** bei schönem Sommerwetter

12.07.87 Teilnahme an der **Fahnenweihe des Trachtenvereins in Breitenberg**
Auch diesmal macht das Wetter mit. Die Kellberger Trachtler fahren mit dem Bus und sind in stattlicher Zahl vertreten.

23.07.87 **Heimatabend**

24.-26.7. **Pfarrfest in Kellberg**

Um zur Renovierung der Kellberger Kirche beizutragen, läßt sich auch der Trachtenverein allerhand einfallen:

Die Trachtler beteiligen sich an der Gestaltung eines Bunten Abends mit Versteigerung im Kurgästehaus. Versteigert werden Gegenstände, die die Bevölkerung zur Verfügung gestellt hat, so z.B. ein selbstgefertigtes Puppenhaus von Alois Fisch sen. und ein Nähkästchen von Schreiner Rupert Hartl, beide aus Kapfham. Den Spitzenpreis von 3.350 DM erzielt der Maibaum des Trachtenvereins, nachdem er mehrfach zur erneuten Versteigerung zur Verfügung gestellt wird. Der Schnapsverkauf durch die Dirndl bringt weitere 357 DM.

26.07.87 **50jähriges Gründungsjubiläum mit Fahnenweihe in Hals**

Trotz des Pfarrfestes wollen sich die Kellberger auch beim Fest in Hals sehen lassen. So fährt eine Abordnung mit Privatautos dorthin. Als Fahnenjunker springt Alois Böhmisch sen. ein. Nach Gottesdienst und Festzug kehren die Kellberger sofort wieder zu ihrem Pfarrfest zurück, um hier mitzufeiern. Das angenehme Sitzen auf dem Platz vor dem Kurgästehaus ist nur kurze Zeit möglich, da es zu regnen anfängt; doch die Gesellschaft weicht ins Kurgästehaus aus.

01.08.87 **Vereinsabend**

13.08.87 **Heimatabend**

03.09.87 **Heimatabend**

**Jahresausflug nach Ellmau/Tirol
am 5./6. September 1987**

Bei gutem Reisewetter erfolgt die Abfahrt um 7 Uhr vom Vereinslokal. Die Route führt über Burghausen und Freilassing nach Bad

Reichenhall, wo eigentlich eine Salinenbesichtigung vorgesehen ist, auf die man aber mangels Interesse verzichtet.

Nach der Ankunft in Ellmau am Wilden Kaiser werden die Quartiere verteilt: ein Teil der

Reisegruppe übernachtet im Hotel, ein anderer Teil - vorwiegend die Jugend - hat sich für ein Matratzenlager entschieden, das nach einem 10minütigen Fußmarsch zu erreichen ist.

Das Mittagessen nehmen alle gemeinsam ein, der Nachmittag steht zur Erkundung der Umgebung zur Verfügung, Badefreunde vergnügen sich im hoteleigenen Swimmingpool. Zur Kaffeezeit zieht ein kleines Gewitter auf, das den Ausflüglern Dauerregen hinterläßt. Den Abend verbringen die Trachtler in gemütlicher Runde, während Hermann Falkner und Walter mit ihrer Ziehharmonika aufspielen.

Eine kleine Aufregung gibt es bei der Abreise am Sonntagmorgen, als der Kellberger Bus auf der engen Bergstrecke einem entgegenkommenden Fahrzeug ausweicht und im Rückwärtsgang in eine Wiese fährt. Vom Regen des Vortags ist der Boden aufgeweicht,

und der Bus gerät zusehends in Schräglage. Nun heißt es: Ruhe bewahren! Alle können den Bus unversehrt verlassen, und nachdem der rasch verständigte Wirt, unterstützt von den Kellbergern, das Fahrzeug wieder auf festen Boden gezogen hat, kann die Heimreise fortgesetzt werden.

Die Fahrt führt vorbei am Kaisergebirge nach Kufstein. Im Auracher Löchl wird zu Mittag gegessen. Von hier aus geht es nonstop weiter nach Tittmoning, wo um 15 Uhr eine Plattenfahrt geplant ist. Noch eine kleine Kaffeepause in der Burghausener Altstadt, und der Rückkehr nach Kellberg steht nichts mehr im Wege. Nach einem Wochenende vollgepackt mit vielen schönen Eindrücken und herzlichen Beisammenseins sind alle froh, gegen 19 Uhr den Heimatort wieder zu erreichen.

13.09.87

Ausschußsitzung

Es sind 7 Personen anwesend. Es wird Bilanz über das Pfarrfest gezogen. Beanstandet wird, daß der Trachtenverein 50 DM für die Musik am Fronleichnamstag zahlen muß, obwohl wegen des Schlechtwetters die Prozession gar nicht stattgefunden habe.

19.09.87

Ausflug der Jugendgruppe zum Churpfalzpark in Loifling bei Cham mit Jugendleiterin Isolde Dietz.

24.09.87

Heimatabend und Ausschußsitzung

1. Die Werbung jugendlicher Mitglieder brachte keinen Erfolg; Von mindestens 10 Angesprochenen konnte keiner für den Verein gewonnen werden.
2. Die bei der nächsten Jahreshauptversammlung anstehenden Neuwahlen werfen ihre Schatten voraus. Vorplattler Karl Burkhard und Vortänzer Alois Böhmisch wollen ihr Amt niederlegen. Die Leiterin der Kindergruppe Isolde Dietz aus Haar ist der Meinung, es wäre besser, wenn jemand aus der näheren Umgebung ihre Aufgabe übernehmen könnte. 2. Vorstand Resi Moos ist nicht anwesend. 1. Vorstand Matthias Kerber erklärt, er wolle nur dann ein weiteres Mal kandidieren, wenn ihm ein junger 2. Vorstand zur Seite stehe, der nach zwei Jahren bereit sei, das Amt des 1. Vorstandes zu übernehmen. Nur der Kassier Willi Moos und Schriftführerin Mariele Böhmisch sind bereit, ihr Amt ohne Wenn und Aber weiter auszuüben.

03.10.87

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Es sind 40 Vereinsmitglieder anwesend. Gewählt werden:

- | | |
|------------------|---|
| 1. Vorstand: | Matthias Kerber |
| 2. Vorstand: | Christian Anetseder |
| Schriftführerin: | Mariele Böhmisch |
| Kassier: | Willi Moos |
| Vorplattler: | Alois Böhmisch jun. |
| Vortänzerin: | Doris Moos |
| Jugendleiterin: | Isolde Dietz |
| Fahnenjunker: | Christian Anetseder, Georg Eichberger, Günter Peschl,
Max Fuchs |
| Beisitzer: | Frieda Windpassinger, Alois Schreiner, Burgi Haslbeck,
Ludwig Dietz, Claudia Lang, Max Fuchs |

11.10.87

3. Leonhardi-Umritt

Den Festzeichenverkauf haben die König-Max-Schützen, die Stockschützen und die KJG Kellberg übernommen. Begünstigt durch das schöne Herbstwetter, finden sich auch heuer wieder mehr als 2.000 Zuschauer ein. Auf Vorschlag der Goldhaubenfrauen Burgi Haslbeck und Maria Dolpp sind die

Wagen heuer mit grünen Rundbogen überspannt. Nicht nur die Goldhaubenfrauen, auch die Trachtenkinder, die Dirndl des Vereins und die Salzweger Trachtler fahren auf Wägen mit. Landrat Baptist Kitzlinger und seine Frau sitzen in einer Kutsche, die von den vier Rappen des Josef Kraus aus Haarbach gezogen wird. Die Segnung der Pferde mit der Kellberger Leonhardi-Reliquie nimmt Geistlicher Rat Valentin Horner aus Thyrnau vor, assistiert von Magister Pfarrer Franz Kessler aus Esternberg und Pfarrer Alois Anetseder, der aus der Kellberger Pfarrei stammt.

Die Obernzeller Blaskapelle führt diesmal den Zug an; sie gibt im Anschluß an den Umritt ein Standkonzert auf dem Platz vor dem Kurgästehaus. Heuer erstmals veranstaltet die Kellberger Jugend hier auch einen Flohmarkt. Der Stand des Trachtenvereins, an dem Krapfen, Käse, Geselchtes und Schmalzbrote angeboten werden, ist ein voller Erfolg. Auch Trockenblumengestecke und Brotspezialitäten gibt es zu kaufen.

Prof. Dr. Franz Schedel unterstützt den Leonhardi-Umritt mit einer großzügigen Spende.

15.10.87 **Heimatabend**

25.10.87 Frau **Dr. Ernerose Schedel** feiert **65. Geburtstag**.

25.10.87 **Altennachmittag im Kurgästehaus**

Die Kindergruppe tanzt für die älteren Mitbürger. Walter Dirndorfer spielt dazu auf seiner Harmonika.

05.11.87 **Heimatabend**

07.11.87 **Vereinsabend**

15.11.87 Beteiligung am **Volkstrauertag**

- 18.11.87 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz (20 Uhr)
Neben den Ausschußmitgliedern sind auch Pfarrer Josef Wagmann und Vereinsmitglied und maßgeblicher Organisator des Leonhardi-Umritts Erich Schätzl anwesend. Kassier Willi Moos bringt den Abschlußbericht über den Leonhardi-Umritt.
- 21.11.87 Gründungsmitglied **Hermann Falkner feiert 60. Geburtstag.**
Die Gratulanten werden bereits um 14 Uhr in seiner „Hütt“ empfangen und vorzüglich bewirtet. Bei zünftiger Volksmusik vergeht die Zeit schnell. Es ist Abend, als sich die Trachtler auf den Heimweg machen.
- 28.11.87 **Vereinsabend**
Da der Salzweger Trachtenverein in der Zeit vom 10./12. Juni 1988 sein 60jähriges Gründungsjubiläum feiert, kommen die Salzweger Trachtler an diesem Tag mit einer starken Abordnung zum „Patenbitten“. Walter Dirndorfer spielt zum Tanz auf. Die Salzweger spendieren eine Runde Bier. Bürgermeister Leonhard Anetseder revanchiert sich seinerseits mit Freibier und betont die guten Beziehungen zwischen beiden Gemeinden. Alois Schreiner erzählt, wie in seiner Jugend Störarbeiter aus Salzweg ins Kellbergerische kamen.
- 06.12.87 **Nikolausfeier** im Gasthaus Schwarz
Ein ganz besonderer Nikolaus sucht die Trachtler an diesem Abend auf: Ehrenvorstand Alois Schreiner übernimmt nach vielen Jahren wie seinerzeit in den 50er Jahren das Amt, nicht ohne den Anwesenden - genauso wie damals - in einem langen selbstverfaßten Gedicht Lob und Tadel auszusprechen.

Nikolaus 1987
von Alois Schreiner

Grüaß enk Gott, es Berglerbuam!
Grüaß enk alle mitanand!
A guads Stück Weg is zu enk her

durchs ganze Bayernland.
Jetzt bin i aber herzlich froh,
daß i den Berg ha gschaftt,
hängt ma eh langmähti na,
die verganga Nacht.
Ich will jetzand glei weitamacha

und virarama mit de Sachan,
die i im Buch auf Lager hab.
Knecht Ruprecht, richt dir her dein Sag!
Wenn so a Schlimmer is dabei,
den steck ma glei da nei.

Pfarrer Josef Wagmann

Da drinna in mein großn Buach,
wenn i do drin a wegl suach,
find i am Anfang glei an Nam,
bei dem i nur was Guats sogn kann.
Da Herr Pfarrer, der sitz aa bei enk,
des is wirkli schee,
denn will er die Leit no hom,
muß unta d' Leit er geh.
Daß ma d' Pfarran net im Himme mögn,
des wird im Witz bloß gmacht.
I selber bi aa oana gwen,
hab 's bis zum Bischof bracht.
Enka Herr Pfarra, a hochgweihta,
durch und durch a ganz a gscheita,
in zwoa Pfarreien muß er rackern,
den Seelenfrieden ummaackern,
um enk zum Himme z' führn.
Darum laßt 's es eahm gspürn,
daß sei Arbeit Früchte bringt.
Wiar i eahm kenn, tuat 's er aa gern,
wenn aa die Haar scho liachta wern.

1. Vorstand Matthias Kerber

Jetzt is enka Vorstand dran,
den i aa bloß loben kann.
Beinahe hätt er nimma mögn,

dann hat er sich an Ruck no gebn
und hat dann wieda eineghackt
und hat des Amt dann wieda packt.
Hias, dei Arbeit und dein Fleiß
a jeda hoch zu schätzen weiß.
Der Hias, der ist jetzt Pensionist,
und trotzdem ist er Spezialist
in seinem neuen Job:
Ein schneidiger Draufgänger
als Kellberger Maulwurffänger,
das bringt ihm großes Lob.
Der Scher wühlt munter weiter,
er scheint 's, er ist der Gscheiter,
und die Fallen, die sind fort.
Der Hias muß neue kaufen,
dem Scher hint nachelaufn.
Das ist sein neuer Sport.

2. Vorstand Christian Anetseder

Da is jetzt a neia Nam:
der Oachatbauer Christian.
In da Jugend, Stubenmusik und Chor,
überall findst an Christian vor.
An zwoatn Vorstand macht er enk
mit Freud und Umsicht, wiar i denk.
Im Himme ham ma registriert,
was dir auf Erdn zudiktirt.
Du setzt de ei, du packst as an,
du schafft es scha - in Gott's Nam.

Kassier Willi Moos

Der Kassier, der Willi Moos,
der führt die Kasse ganz famos.

Er macht die Arbeit, sie is net wenig,
und stimma tuat 's auf Mark und Pfennig.
In Erlau drunt stellt er sein Mann,
daß man 's net besser macha kann.
Dahoam spaziert er
mit sein Dackl manche Stund.
Willi, wo a Resl im Haus,
braucht ma doch koan Hund!
Lädt der Vorstand dich zur Sitzung ein,
sollst du pünktlich sein!
Deiner Frau Theresia,
dera sag i aa
an scheena Dank für die Jahr,
wo sie zwoater Vorstand war.

Schriftführerin Mariele Böhmisch

Die Marille von Thyrnau,
die nimmt ihr Arbeit ganz genau.
Sie jammert manchmal, ja des kenn i,
die Zeit wird ihr halt oft zuwenig.
Im Betrieb, dahoam im Haus,
die Arbeit geht ihr niemals aus.
Die Kinder kemman dann daher,
an Alois kimmt ebbs in die Quer.
Sie gleicht oiss aus, sie renkt oiss ei,
so kann nur d' Marille sei.
Als Schriftführerin mecht s' oiss recht hom,
d' Marille muaß i wirkli lobn.
Nur oans sollst du beachten
und dich a bisserl trachten:
beim Schreibn vom Trachtenbladl!
Geh, Ruprecht, zwick s' a weng in d' Wadl!

Vorplattler Alois Böhmisch jun.

Und jetzt is der Aloisius dran.
Er is zwar no koa richtiga Mann,
weil er no Jugendlicher ist,
doch unter der Nas der Bart schon sprießt.
Das heißt, er ist schon fast ein Mann,
der schon recht viel schaffen kann.
Als Vorplattler tust dich bewähren,
tust den Jungen 's Plattln lehren.
Du mußt sie immer richtig führn,
da muß sich allweil ebbse rührn!
Du kannst es schon, brauchst gar net zahna,
als Vorplattler brauchst dich net schama.

Vortänzerin Doris Moos

Im Verein die Moos Doris
die neue Volkstanzleitrin is.
Sie hat hoit glernt vo ihrer Mam,
seit kloana sie scho 's Tanzn kann.
Die alten Volkstanz muaßt du pflegn,
an die Jugend weitagebn.
Wia waar da arm des Bayernlandl,
gab 's enkane Tanz net, enka Gwandl,
gab 's enka Sprach net, enka Liad!
Des oiss zamm is 's boarisch Gmüat.
Oan hast scho 's Tanzn glernt
nach dera Musi,
an Günter, deinem Gschbusi.

Burgi Haslbeck

Die Vertreterin von de Goldhaubenfrauen,
die muaß i mir a weng anschauen.

Will man Goldhaubenfrauen ham,
trommelt d' Burgi alle zamm.
Zum Beispiel beim Leonhardiritt,
da machan sie net alle mit.
Sie fürchten zwegn den vielen Pfunden
biagt sich 's Sitzbrett stark nach unten
und bricht dann durch mit lautem Krach,
dann lagat 's da, des Gschlecht, des schwach.

Frieda und Ludwig Windpassinger

In der Schmölz im Erlautal
wohnt d' Fahnenmutter mit Gemahl.
Sie is d' Frieda, er da Wigg,
sand recht zfriedn in eahnan Glück.
A Lebta lang ham s' grackert gnua,
drum gönn ma eahna jetzt die Ruah.
Sie is heit no sauba, derf ma sogn.
's Geina tuat s' zwar net vatrogn,
sie is so gschamig, wird valegn
bei so scheene Redn.
Sie is besorgt um ihren Oin,
den mecht sie recht lang gsund erhoin,
daß oisse, was a so foid an
im Haus und sonst, er richten kann.

Die Musikanten Hermann Falkner, Walter und Cornelia Dirndorfer, Walter Fisch und Tobias Dietz,

Die zwoa Walter, da Tobias und d' Cornelia,
alle spuin Harmonika
mit viel Liab und recht viel Fleiß,
jedes spielt auf seine Weis.
Walter, du sollst manche Sachan

a kloans wengerl staada macha!
Und da Hermann drunt vo Haag
in Kellberg nimma spielen mag.
Hast eh aufgspielt so lange Zeit.
Der Verein dankt 's dir no heit.

Familie Dietz

Vo Haar drunt der Familie Diaz
mecht i an Dank sogn aa no iatz.
Der Vata is im Ausschank täti,
d' Isolde braucht ma aa recht neti.
D' Musi macht da kloane Bua,
und d' Mutta gibt an Takt dazua.
Schad, daß sich die zwoa Buam, die großen,
bei de Trachtler nimma brauchha lossn.

Leonhardi-Umritt

In mein Büachl steht geschrieben,
was ihr alles habt getrieben.
Nur Gutes kann ich von euch lesen,
ihr seid wieder so brav gewesen.
Knecht Ruprecht braucht
heut gar nicht strafen,
euch Trachtler, ach ihr Braven!
Vom Sankt Leonhard soll ich euch sagen,
er will eure Bitten weitertragen
hin zum allerhöchsten Thron
und fürbitten beim Gottessohn,
weil ihr es fertigbracht
und den Leonhardi-Umritt macht.
Wenn enk ebbs druckt,
tuat 's auf ihn schauen!
Er hilft enk schon, tuat 's ihm vertrauen!

Der Erich, da mach i jede Wett,
der hat bei ihm an Stein im Brett.

**Vorplattler Karl Burkhard
und Vortänzer Alois Böhmisch sen.**

Zum Schluß mecht i an Dank no sogn
de zwoa, die recht guat garbat ham:
An Burkhard Karl und an Lois.

Der Verein dankt enk für oiss
als Vorplattler und Volkstanzleiter.
I bitt enk, helft 's de Junga weiter!
Laßt 's enka Können, enka Wissen
an de Junga weiterfließen!
Es kann ja nur zum Nutzen sein
für enkan scheen Verein.

02.01.88 **Ausschußsitzung (18 Uhr) und Vereinsabend (20 Uhr)** im Gasthaus Schwarz
Es stellt sich heraus, daß die Wahl der Vorstandschaft vom 3. Oktober 1987 ungültig ist, da nach § 10 Abs. 6 der Vereinssatzung bei Neuwahlen mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sein muß. Der Ausschuß beschließt deshalb, zu einer außerordentlichen Versammlung am 5. März 1988 jedes Vereinsmitglied schriftlich einzuladen. Bei dieser Versammlung soll ein Film vom Leonhardi-Umritt gezeigt werden. Nach der Ausschußsitzung erscheinen noch einige Buam und Dirndl zum Vereinsabend.

09.01.88 **Faschingsball im Kurgästehaus**
Nach einer Unterbrechung von 11 Jahren riskiert es der Trachtenverein wieder, selbst als Veranstalter eines Faschingsballs aufzutreten. Anlaß dazu ist sicher, daß man nun im Kurgästehaus die geeigneten Räume zur Verfügung hat. Dank der Kurgäste füllt sich das Haus rasch. Auch vom Patenverein Salzweg sind etwa 20 Trachtler gekommen. Es spielt das „Freudenseer Echo“. Willibald Moos und Georg Schwarz jun. bringen eine Western-Parodie: Das Licht im Saal erlischt, und die Melodie „Spiel mir das Lied vom Tod“ ist zu hören. Auf der Bühne erscheinen zwei wilde Gestalten, Revolverhelden, die beide bereit sind, einander umzulegen, bis sich beide im letzten Moment als alte Freunde erkennen und sich um den Hals fallen. Die Tanzgruppe der Kellberger Trachtler erscheint als Cowboys und Cowgirls verkleidet und tanzt den Zillertaler Hochzeitsmarsch in Wildwest-Manier. Bis 2 Uhr spielt die Musik, doch die letzten verlassen das Fest erst gegen 4 Uhr früh.

- 16.01.88 Teilnahme am **Gautrachtenball**
- 27.01.88 **Heimatabend**
- 05.02.88 Anstelle eines Vereinsabends besucht der Trachtenverein den **Ball der Kellberger FFW**
- 21.02.88 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
1. Bestärkt durch den Erfolg beim Faschingsball am 9. Januar, entschließt man sich, für das kommende Jahr (7.1.89) einen Trachtenball im Kurgästehaus zu planen. Die Kirchberger Musik soll gefragt werden, ob sie an diesem Tag noch frei ist.
 2. Am diesjährigen Vereinsschießen der Wingersdorfer Schützen werden sich Matthias Kerber, Willibald Moos, Alois Böhmisch jun. und Günter Peschl beteiligen.
 3. Paul Stangl stiftet ein Spanferkel.
 4. Bei künftigen Ausschußsitzungen wird man sich auch in den Lokalen der Vereinsmitglieder Gabi und Hermann Bachl und Alois Stemplinger treffen.
 5. Die 1951 geweihte Fahne des Trachtenvereins soll im Kloster Thyrnau restauriert werden. Die Kosten werden sich auf rund 4.000 DM belaufen.
- 24.02.88 **Heimatabend**
- 04.03.88 **Vereinsschießen der Wingersdorfer Schützen**
- Der Trachtenverein beteiligt sich mit drei Gruppen zu je vier Personen, sogar eine Mädchengruppe ist dabei. Leider belegen sie auch in diesem Jahr wieder die letzten Plätze.

- 05.03.88 **Vereinsabend mit Film über den Leonhardi-Umritt des letzten Jahres**
Da die Wahl der Vorstandschaft vom 3. Oktober 1987 ungültig war, wird an diesem Abend erneut gewählt. Es sind diesmal 88 Mitglieder anwesend. Es wird dieselbe Vorstandschaft gewählt wie schon im Oktober. Man vergißt nicht § 10 Abs. 6 der Vereinssatzung dahingehend abzuändern, daß künftig die Hauptversammlung unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig sein soll.
- 23.03.88 **Heimatabend**
- 09.04.88 **Vereinsabend**
- 20.04.88 **Heimatabend**
- 30.04.88 **Maibaumaufstellen**
- 01.05.88 **Maidultfestzug in Passau**
- 07.05.88 **Vereinsabend**
- 18.05.88 **Heimatabend**
- 08.06.88 **Heimatabend**
- 10./12.6. **60jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Salzweg**
Am Samstag gestalten die Kellberger Trachtler einen Salzweger Heimatabend mit. Sie zeigen den Kronentanz. Am sonntäglichen Festzug beteiligen sich die Kellberger mit insgesamt 62 Personen, auch die Goldhaubengruppe ist dabei. Nachmittags führt die Tanzgruppe im Festzelt den Zweisteirer vor. Beim Bus-seln sei da nicht geschummelt worden, behauptet Schriftführerin Mariele Böhmisch in ihrem Bericht.

- 19.06.88 **Teilnahme am Gaufest in Ratzing bei Waldkirchen**
Veranstalter sind die Grenzlerbuam von Ratzing. Schon bei der Aufstellung zum Festzug um 13:30 zeigt sich der Himmel regenwolkenverhangen. Nach den ersten Metern Marschierens beginnt es zu regnen, besser gesagt: zu schütten. Die Buam juchzen und krähen wie die Pfingstsinger und setzen den Dirndl ihre Hüte auf, um deren Dauerwellen etwas zu schützen, was aber nicht viel hilft. Natürlich wird der Umzug gekürzt. Trotzdem verlassen viele das Fest so schnell wie möglich, um nicht krank zu werden.
- 26.06.88 **Hofmarkfest in Thyrnau**
- 29.06.88 **Heimatabend**
- 02.07.88 **Vereinsabend**
- 04.07.88 **1. Vorstand Matthias Kerber feiert 60. Geburtstag.**
Auf seiner Geburtstagsfeier singen Georg Schwarz und Alois Böhmisch jun. Gstanzl für ihn.
- 10.07.88 **10jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Dorfbach**
- 20.07.88 **Heimatabend**
- 23.07.88 **Maibaumsteigen**
- 24.07.88 Gründungsmitglied **Michael Watzinger feiert 60. Geburtstag.**
- 06.08.88 **Vereinsabend**
- 10.08.88 **Heimatabend**

**Jahresausflug nach Dinkelsbühl
am 20. August 1988**

Die Fahrt führt durch die Holledau. Anfänglich scheint alles Mögliche schiefzugehen. Als die Kellberger um 9:30 in Dinkelsbühl ankommen, regnet es. Um 10 Uhr wollen sie eine Führung durch die historische Altstadt mitmachen, aber ihr Stadtführer hat verschlafen und erscheint erst eine Stunde später. Im Eilschritt geht es dann durch das Zentrum, um die St.-Georgskirche, den alten Rathausplatz und das Wörnitztor zu besichtigen. Die Trachtler bestaunen die schönen Fachwerkhäuser und die kunstvollen schmiedeeisernen Wirtshausschilder. Anschließend werden die Kellberger zwar durch den Solotrompeter und die Marketenderin begrüßt, sie verstehen aber

wegen der aufgespannten Regenschirme die Worte kaum.

Um 11:30 gibt es Mittagessen im Gasthof Goldenes Lamm. Nachmittags besteht die Möglichkeit, die Landesgartenschau zu besichtigen. Gegen 15:30 treten die Kellberger die Heimfahrt an. Für das Abendessen wird die Fahrt um 18:30 in Lengenfeld unterbrochen und im Winkler Bräustüberl eingekehrt. Walter Fisch und Walter und Cornelia Dirndorfer spielen auf ihren Ziehharmonikas zur Freude aller flotte Volksweisen, so daß es doch noch sehr gemütlich wird und der Tag ein schönes Ende nimmt.

31.08.88 **Heimatabend**

Sept. 88 **Ausflug der Kindergruppe** mit Jugendleiterin Isolde Dietz
Die Kinder besuchen den Tierpark in Erletmühle bei Engelhartzell/OÖ, in dem es die springenden Forellen zu sehen gibt.

03.09.88 **Vereinsabend**

21.09.88 **Heimatabend**



Kinderausflug 1988 Vor dem Elefanten

1. Reihe von links: Sieglinde Bauer, Susanne Steindl, Daniela Stemplinger, Ralf Hertel, Heidi Fuchs, Christian Haupt, Martina Siebeneichler
2. Reihe: Christian Eschmann, Erwin Rothhammer, Isolde Dietz, Tobias Dietz, Martin Böhmisch
3. Reihe: Karin Waldbauer, Bernhard Stemplinger, Thomas Fuchs, Eva Pleyer, Stefanie Haupt, Markus Siebeneichler

01.10.88

Jahreshauptversammlung

Es sind 36 Personen anwesend. Der Abend nimmt den üblichen Verlauf: Berichte des 1. Vorstands Matthias Kerber, des Kassiers Willi Moos, der Schriftführerin Mariele Böhmisch. Wieder einmal sorgt Hermann Falkner mit seiner Harmonika für Stimmung.

09.10.88 **4. Leonhardi-Umritt**

Hauptattraktion ist diesmal ein Sattler für Pferde- und Ochsenbeschirr aus Obernzell, der auf dem Platz vor dem Kurgästehaus sein Werkzeug zeigt, seine Arbeitstechnik erklärt und seine Erzeugnisse zum Kauf anbietet. Auch altes Pferdegeschirr, das Kellberger Bauern für diesen Zweck zur Verfügung stellen, wird gezeigt. Der Trachtenverein hat wieder seinen Stand aufgestellt: Käse, Obatzta, Geselchtes, Schmalz, Bauernbrot und Krapfen finden reißenden Absatz. Nicht ganz so gut kommt ein Gebäck in Pferdeform an, das wegen der aufwendigen Herstellung wohl etwas zu teuer angeboten wird. Auch der Flohmarkt der Jugend gehört nun schon zur Tradition des Leonhardi-Umritts.

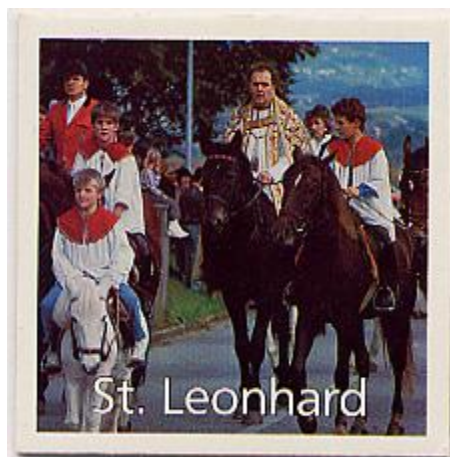
Als Gastkapelle spielen neben der einheimischen Blaskapelle und den Jagdhornbläsern die Freinberger. Das Einzugsgebiet der Umritt-Teilnehmer weitet sich von Jahr zu Jahr aus: Neben den Nachbargemeinden sind folgende Orte vertreten: Wegscheid, Passau, Hutthurm, Schönberg, Neureichenau, Fürstenzell, Haarbach, Deggendorf und Metten. In der Ehrenkutsche, gezogen von einem Viererrappenzug, nehmen Senator Baptist Kitzlinger und seine Frau am Umritt teil. Domkapitular Max Huber aus Passau vertritt seinen erkrankten Kollegen, Domkapitular Franz Kufner, und segnet in diesem Jahr vom Platz vor dem Gasthaus Schwarz aus die Rösser und die Teilnehmer; Geistl. Rat Valentin Horner und Magister Franz Kessler stehen ihm zur Seite. Bei herrlichem Oktoberwetter fehlt es an Zuschauern nicht, so daß der Umritt auch ein finanzieller Erfolg wird.

12.10.88 **Heimatabend**

23.10.88 **Altennachmittag im Kurgästehaus**

Jugendleiterin Isolde Dietz trägt mit ihrer Kindergruppe zur Gestaltung des Altennachmittags bei.

09.11.88 **Heimatabend**



Zwei Kärtchen aus einem Memory des bekannten Spieleherstellers Otto Maier Verlag, Ravensburg zeigen den Kellberger Leonhard bzw. Pfarrer Josef Wagmann beim Leonhardi-Umritt.

18.11.88

Fahrt nach Aldersbach

Die Brauerei Aldersbach hat eine neue Biersorte kreiert: das dunkle Weizen. Zum sensationellen Einführungspreis von 1 DM für die Halbe bietet sie es den Vereinen an. Die König-Max-Schützen organisieren für die Kellberger eine Fahrt nach Aldersbach, bei der natürlich auch die Trachtler nicht fehlen. Die Brotzeit darf jeder selber mitbringen. Das Ganze spielt sich im Großen Saal ab. Die Leute kommen herbei mit Schachteln, Schwingen und Badwandln voll Brot, Semmeln, Besteck und Plastiktellern. Einige Burschen tragen einen umgekippten Tisch herein, über und über behängt mit Brezen und Würsten. Auch die Kellberger Trachtler nagen nicht am Hungertuch. Es gibt Geselchtes, Obatztn und natürlich eine zünftige Musik. Das neue Bier scheint große Zustimmung gefunden zu haben, denn die Kellberger Trachtler wollen wiederkommen.

30.11.88

Heimatabend

03.12.88 **Vereinsabend**

17.12.88 **Vorweihnachtsfeier**

Die Kindergruppe bekommt als Dankeschön für die vielen Auftritte Schnitzel mit Pommes frites. Die Großen verbringen den Abend bei Punsch, Kletzenbrot und Plätzerln. Ehrenvorstand Alois Schreiner, Fahnenmutter Frieda Windpassinger und Schriftführerin Mariele Böhmsch sorgen ihrerseits durch Gedichte und Geschichten für eine vorweihnachtliche Atmosphäre.

07.01.89 **Trachtenball im Kurgästehaus**

Beginn 20 Uhr.

Es spielt die Kapelle Kirchberger aus Rackling. Da der Ausschuß bereits am 21. Februar 1988 den Termin für diesen Faschingsball festgelegt hat, kann der Trachtenverein als erster die Ballsaison eröffnen. Dementsprechend gut ist auch der Besuch.

11.01.89 **Heimatabend**

14.01.89 **Teilnahme am Gautrachtenball**

Der Ball ist heuer eher schwach besucht. Um so mehr Platz auf der Tanzfläche ist nun für die Unentwegten.

16.01.89 **Ausschußsitzung**

Die Kellberger richten die Gaufrühjahrsversammlung aus. Die Planung dafür ist Thema dieser Ausschußsitzung: Gemeinderundfahrt, Abendessen (Grießknödel, Geselchtes, Kren, Krautsalat, Apfelkompott), Gestaltung des Heimatabends und des Gottesdienstes.

20.01.89 **Vereinsabend mit Faschingstreiben in Salzweg**

01.02.89 **Heimatabend**

- 04.02.89 **Vereinsabend;** es sind 20 Personen anwesend.
- 26.02.89 **Ausschußsitzung**
 Man überlegt, wie die Theaterprospekte am wirkungsvollsten verteilt werden können. Eine eventuelle Beitragserhöhung wird erwogen. Die Zimmerpreise für die Unterkunft beim Jahresausflug am 16./17.9.89 stehen bereits fest: Doppelzimmer 41,05 DM, Lagerbetten 34,05 DM.
- 01.03.89 **Heimatabend**
- 04.03.89 **Vereinsabend**
- 15.03.89 **Ausschußsitzung** in „Bachls Kerzenstuben“
 1. In den Theaterpausen (1./2.4.89) wird der Trachtenverein Wurstsemmeln und Getränke anbieten.
 2. Der Programmablauf bei der Gaufrühjahrsversammlung wird nochmals genau durchgegangen.
 3. Am Freitag, den 7.4.89 soll die Bühne für die Gauversammlung aufgestellt werden. Ein Problem für die Tänzer, aber auch für die Theaterspieler ist, daß der Boden der Bühne zu glatt ist und Rutschgefahr besteht.
- 29.03.89 **Heimatabend**
- 1./2.4.89 Drei **Theateraufführungen „Das Heiratsgenie“** im Kellberger Kurgästehaus
 Der Eintritt kostet für Erwachsene 6 DM, für Kinder 3 DM.
 Die Darsteller sind:
 Kassian Brandl (Kasl)..... Christian Anetseder, Aichet
 Luitpold Zipfel (Lupo)..... Alex Sagberger, Birket
 Erasmus Nudel (Musl)..... Willibald Moos, Kellberg
 Vev (seine Frau)..... Elisabeth Watzinger, Schörgendorf
 Ness (Kasls Mutter)..... Franziska Lang, Kellberg
 Theres Schauweg (Kasls Braut). Anna Stockbauer, Kapfham
 Oberlehrer..... Michael Watzinger, Schörgendorf

Regie..... Michael Watzinger, Schörgendorf
Drei weitere Aufführungen in den Monaten April, Mai und Juli bringen zusätzlich Einnahmen von insgesamt 1.296 DM.



„Das Heiratsgenie“. Warum versteckt sich der Musl (Willibald Moos) vor seiner Vev unter dem Tisch?

Gaufrühjahrsversammlung in Kellberg am 8./9. April 1989

Die ca. 25 Teilnehmer kommen am Samstag um 13:30 in Kellberg an, um zuerst in einer Busfahrt die Orte Kellberg und Thyrnau kennenzulernen. Bürgermeister Leonhard Anetseder stellt die Gemeinde vor, Vereinsmitglied Erich Schätzl erklärt die Sehenswürdigkeiten. Die Ausschusssitzung beginnt um 16 Uhr im Gasthaus Schwarz mit dem Nachmittagskaffee und endet um 18 Uhr mit dem Abendessen.

Abends lernen die Gäste im Kurgästehaus den Kellberger Heimatabend kennen. Der Patenverein Salzweg unterstützt die Kellberger in der Gestaltung des abwechslungsreichen Programms, durch das Alois Schreiner führt. Die Kindergruppe zeigt an diesem Abend erstmals die neue Tracht: Die kleinen Dirndl tragen schwarze Röcke und weiße Blusen, die Bubentracht ist unverändert. Die Kindergruppe tritt ebenso wie die Tanzgruppe, die Salzweger und eine aus Salzweger und Kellberger Trachtlern gemischte Tanzgruppe je zweimal auf. Viel Beifall findet Karin Waldbauer mit ihrem Gedicht von der „Kloan Dirn“. Kritik

von der Gauvorstandschafft gibt es, weil die Girlanden für den Kronentanz der Kellberger Trachtler nicht frisch gebunden sind. Außerdem muß man sich belehren lassen, daß man nicht von einem „Heimatabend“ sprechen könne, wenn bei der Gelegenheit öfter als zweimal geplattelt wird.

Beim Gedenkgottesdienst am Sonntag um 9 Uhr nehmen die Aktiven in Tracht teil. Die Kellberger Blaskapelle spielt die Schubert-Messe, Karin Waldbauer und Thomas Fuchs ministrieren in Tracht.

Anschließend beginnt die eigentliche Gauversammlung im Kurgästehaus Kellberg mit den Berichten des Gauvorstands Hans Woller, der Gauschriftführerin Regina Waldbauer und des Gaukassiers Erhard Stadler. In einem Vortrag nimmt Hans Woller die Brauchtums-

pflege kritisch unter die Lupe. Er bedauert, daß Dreikönigssingen und Karfreitagsratschen in erster Linie des Geldes wegen durchgeführt werden. Es sei der Brauch, daß der Maibaum mit Hilfe von Schwaiberln aufgestellt werde, ohne technische Hilfsmittel zu benutzen; die Girlanden am Maibaum sollen nicht künstlich sein. Die Dirndl fordert er auf, das lange Haar nicht offen, sondern aufgesteckt oder geflochten zu tragen. Die derzeit wieder in Mode kommende Barttracht der Männer, die in diesem Zusammenhang ebenfalls zur Sprache kommt, ist nicht zu beanstanden. Grußworte sprechen auch der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Passau Abelein und Landrat Baptist Kitzlinger, der zum Ausdruck bringt, wie aufgeschlossen er der Arbeit der Trachtenvereine gegenübersteht, indem er auch finanzielle Unterstützung in Aussicht stellt.

15.04.89

Ausschußsitzung

1. Es wird über die Gaufrühjahrsversammlung abgerechnet.
2. Aktive Mitglieder sollen bei Verheiratung ein Geschenk im Wert von 150 DM erhalten, passive im Wert von 80 DM und zahlende Mitglieder im Wert von 50 DM.
3. Zur Beerdigung eines Vereinsmitglieds wird künftig eine Blumenschale anstelle eines Kranzes gegeben.

- 29.04.89 **Maibaumaufstellen** um 16 Uhr und **Heimatabend**
Bei naßkaltem Wetter wird der von Johann Anetseder (Aichet) gestiftete Baum zum Aufstellen vorbereitet. Unter der Leitung von Hermann Böhmisch (Wingersdorf) stellen die Trachtler den Baum in diesem Jahr tatsächlich nur mit Hilfe von Schwaiberln und Irxenschmalz auf.
- 30.04.89 **Maidultfestzug in Passau**
Über 40 Kellberger Trachtler gehen mit. Die Dirndl tragen erstmals ihren schwarzen Rüsenschirm.
- 06.05.89 **Hochzeit von Fannerl Lang und Helmut Resch**
Fannerl Lang war lange Jahre Leiterin der Jugendgruppe und ist Theaterspielerin. Speziell die Theatergruppe ist deshalb zu ihrer Hochzeit eingeladen.
- 06.05.89 **Vereinsabend**
- 17.05.89 **Heimatabend**
- 27.05.89 **Hochzeit von Jugendleiterin Isolde Dietz und Franz Lang**
Vorstandschaft und Tanzgruppe sind in Tracht bei der Trauung in Obernzell dabei. Fahnenmutter Frieda Windpassinger trägt ihre Goldhaube zur Tracht. Karin Waldbauer und Thomas Fuchs aus der Kindergruppe ministrieren. Nach dem Gottesdienst stehen die Trachtler Spalier mit den Bögen, die beim Kronentanz verwendet werden. Anschließend feiern alle im Gasthaus Holler in Salzweg mit. Die Trachtenkinder kommen mit Geschenken und tanzen für ihre Jugendleiterin, musikalisch begleitet von Walter Dirndorfer. Am Abend sind die Großen mit ihren Volkstänzen dran. Natürlich muß die Braut auch entführt werden. Die Gesellschaft landet im Gasthaus Spetzinger, wo Christian Anetseder zur allgemeinen Heiterkeit beiträgt, indem er als Schönheitskönigin von Schneizldreuth auftritt.
- 04.06.89 **Trachtenwallfahrt nach Altötting**
Das 500jährige Bestehen der Marienwallfahrt Altötting feiern die bayerischen Trachtenvereine an diesem Sonntag mit einer großen Trachtenwallfahrt.

20 Trachtler aus Kellberg und Salzweg beteiligen sich. Die Vereine des Dreiflüsse-Trachtengaus treffen sich in Altötting und ziehen zusammen mit den Trachtenvereinen aus ganz Bayern betend und singend zum Kapellenplatz. Ein herrliches Schauspiel! Besonders die oberbayerischen Vereine mit ihren schmutzigen alten Trachten, mit den Gamsbärten und Lederhosen beeindruckten die Zuschauer. Um 10 Uhr zelebriert Prälat Absmeier eine feierliche Messe. Etliche Gesangsgruppen gestalten den Gottesdienst. Die Feierlichkeit endet damit, daß alle Anwesenden gemeinsam die Bayernhymne singen.
Für den Heimweg stärken sich die Kellberger in Marktl an Inn.

07.06.89 **Heimatabend**

15.06.89 **Theateraufführung „Das Heiratsgenie“** im Kellberger Kurgästehaus

25.06.89 **Fahnenweihe des Trachtenvereins Wotzdorf**
Der Festzug findet nach dem Gottesdienst in Hauzenberg statt. Da an diesem Tag die Sonne gnadenlos herunterbrennt, haben es die Kellberger mit ihrer schwarzen Tracht nicht leicht, noch dazu, wo der Weg nicht eben dahinführt, sondern immer wieder auch bergige Strecken zurückzulegen sind. Doch bei einer kühlen Maß im Festzelt sind die Strapazen schnell vergessen.

28.06.89 **Heimatabend**

01.07.89 **Vereinsabend**
Es wird gebeten, für die Vereinigtentagung am 23./24. September in Passau auswärtigen Trachtlern eine Unterkunft zu bieten.

02.07.89 **40jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Straßkirchen**
Ein rundum gelungenes Fest, bei dem auch das Wetter mitmacht, ein Faktor, der bei jeder Feier eine wichtige Rolle spielt, besonders dann, wenn sie teilweise im Freien stattfindet.

- 08.07.89 **Maibaumsteigen**
Beginn ist um 18 Uhr. Es spielt das Bergwald-Quintett, das pro Stunde 130 DM kostet. Ein heißer Tag beschert den Trachtlern viele durstige Gäste. Hauptattraktion sind die Weltmeister im Maibaumsteigen, die Lindinger-Buam. Daß nur zwei von ihnen auftreten, ist schnell verschmerzt angesichts ihrer atemberaubenden Darbietungen in luftiger Höhe.
- 20.07.89 **Heimatabend**
- 21.07.89 **Spanferkelessen der Tanzgruppe bei Familie Moos, Kellberg**
Vorstand Matthias Kerber hat das Spanferkel gestiftet, das an diesem Abend verzehrt werden soll. Resi Moos verwöhnt die Gäste mit Kaffee und Krapfen. Wegen verschiedener Terminschwierigkeiten ist das Spanferkel allerdings schon etwas groß geraten, so daß speziell für die Theatergruppe zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal etwas übrigbleibt. Außerdem wird ein Teil für Preßsack und Geräuchertes verwendet, letzteres, um es beim Leonhardi-Umritt am Stand zum Verkauf anzubieten.
- 23.07.89 **Teilnahme am Gaufest in Oberpolling**
Der Festgottesdienst wird um 11 Uhr im Zelt gehalten. Um wirklich ungestört zu sein, werden um 10:45 alle Maßkrüge eingesammelt. Angeblich das letzte Mal findet der Festzug am Nachmittag statt, eine Tatsache, die immer wieder Anlaß für Kritik ist, weil sich die Trachtler dadurch gezwungen sehen, auswärts zu essen. Bei der großen Hitze sind die Kellberger Dirndl froh um ihren schwarzen Rüscheschirm, den sie diesmal als Sonnenschirm einsetzen können. Der Preßsack des Spanferkels findet als Vereinsbrotzeit dankbare Abnehmer.
- 30.07.89 **Altfahnenmutter Maria Waldbauer feiert 80. Geburtstag.**
- 05.08.89 **Vereinsabend**
- 09.08.89 **Heimatabend**

- 27.08.89 **Ehrenvorstand Alois Schreiner feiert 70. Geburtstag.**
- 30.08.89 **Heimatabend**
- 02.09.89 **Vereinsabend**

**Jahresausflug nach Garmisch-Kreuzeck
am 16./17. September 1989**

Nach einem total verregneten Freitag starten an die 50 Kellberger am Samstag um 6 Uhr früh ebenfalls bei Regen. Ihre Skepsis bezüglich des Wetters erweist sich als unbegründet, denn bereits nach einer Stunde Fahrt beginnt der Himmel aufzuklären, und als man in Garmisch ankommt, herrscht strahlender Sonnenschein.

Der Bus parkt beim Olympiastadion, und viele steigen noch vor dem Frühschoppen hinauf zur Sprungschanze. Der Versuch, vom Parkplatz aus, das Ortszentrum von Garmisch zu Fuß zu erreichen, wird bald aufgegeben, da der Weg zu weit ist, so daß man es doch vorzieht, zu einem Weizen bzw. einer Tasse Kaffee einzukehren.

Das Mittagessen wird im Olympia-Hotel eingenommen. Anschließend ist die Besichtigung der berühmten Partnachklamm vorgesehen.

Es besteht die Möglichkeit, sie mit einer Kutschfahrt zu erreichen, wovon viele der Kellberger wenigstens auf einer Wegstrecke Gebrauch machen. Der Weg in der ca. 700 Meter langen Partnachklamm ist zwar eng, feucht und manchmal auch recht düster, doch alle sind beeindruckt von diesem großartigen Naturschauspiel.

Um 15 Uhr geht es mit der Kreuzeck-Bahn hinauf zu den Quartieren. Es ist noch Zeit, eine kleine Bergtour zu unternehmen. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgt der gemütliche Teil. Die zwei Musikanten Walter Fisch und Günter Bauer zeigen abwechselnd ihr Können auf der Harmonika. Alois Schreiner gibt viele seiner Stücke zum besten. Christian Anetseder tritt zum Vergnügen aller als Schönheitskönigin von Schneizldreuth auf. Nicht nur die Kellberger, sondern auch die übrigen Gäste und die Wirtin sind begeistert.

Die Doppelbetten in den Doppelzimmern sind überraschenderweise Stockbetten. Trotzdem ist offenbar niemand aus seinem Bett gefallen.

Die Frühaufsteher genießen bei einem Morgenspaziergang die Stille am Berg oben, in der nur das Läuten von Kuhglocken vom Tal herauf zu hören ist, bevor die übrigen um 8 Uhr zum Frühstück auftauchen.

Um 9 Uhr geht es mit den Gondeln wieder talwärts. Die Musikanten geben an der Wartestation ein Konzert für alle ankommenden und abfahrenden Gäste. Alexander Sagberger spielt den Empfangschef, und alle amüsieren sich köstlich.

Um 11 Uhr ist in Garmisch Sonntagsgottes-

dienst. Kurz vorher endet die Messe einer französischen Reisegruppe, die einen eigenen Chor dabei hat. Gern hören die Kellberger die schönen andersartigen Gesänge der Franzosen.

Zum Mittagessen fahren die Trachtler ins Gasthaus Edeltraud am Walchensee. Einige unternehmen nach dem Essen eine Bootsfahrt auf dem See, andere schauen lieber von den Bänken am Ufer aus zu.

Gegen 15 Uhr brechen die Kellberger zur Heimfahrt auf. Beim Bräu in Moos machen sie ein letztes Mal Station, um das Abendessen einzunehmen und sind gegen 21 Uhr wieder daheim.

20.09.89 **Heimatabend**

23./24.9. **Vereinigtentagung in Passau**
Die Vorstandschaft nimmt teil.

08.10.89 **5. Leonhardi-Umritt**

Auf Wunsch der Teilnehmer wird anstelle einer Brotzeit eine Stoffrossette für die Pferde ausgegeben. Sie ist in den Gemeindefarben Schwarz-Gold gehalten und trägt die Aufschrift „Leonhardi-Umritt Kellberg 1989“. Dieses Wallfahrer-Abzeichen wird künftig alljährlich in farblichen Varianten gegeben.

Als auswärtige Kapelle ist die Trachten-Kapelle Straßkirchen eingeladen. Der Hufschmied Rainer Hickl aus Neukirchen vorm Wald beschlägt Rosse mit alten Werkzeugen. Bewußt wird an die Kellberger Hufschmiedetradition angeknüpft, indem man den alten, großen Amboß des verstorbenen Hufschmieds Josef Höber verwendet.

Den Segen erteilen Bischöfl. Konsistorialrat August Daxberger aus Aschach/OÖ, besser bekannt als Trachtenpfarrer, Pfarrer Franz Kessler aus Esternberg und Pfarrer Hans Schiermeier aus Kößlarn; letzterer stammt aus der Gemeinde Thyrnau, und zwar aus Kelchham. Marion Hickl, eine Reiterin aus Passau, nimmt im Damensattel am Umritt teil. Leider können die österreichischen Altwallfahrer aus Altersgründen nicht mehr dabeisein. In diesem Jahr fährt das Schirmherrnpaar Dr. Ernerose Schedel und Prof. Dr. Franz Schedel mit ihren zwei Enkelkindern in der eleganten Kutsche des Rappenviererzugs beim Umritt mit.



Auch Pfarrer Josef Wagmann reitet beim Leonhardi-Umritt mit. (Foto: Ch. Schätzl)



Die Reiter des Trachtenvereins: Max Fuchs, Angelika Veit und Gerhard Schiermeier (Foto: Schätzl)

11.10.89 **Heimatabend**

14.10.89

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Bei der Versammlung sind auch Pfarrer Josef Wagmann und der 2. Bürgermeister Hans Dachs anwesend. Beide loben die gute Zusammenarbeit mit dem Trachtenverein und danken den beiden Organisatoren des Leonhardi-Umritts Erich Schätzl und Matthias Kerber. Dachs überbringt die Grüße des ersten Bürgermeisters und äußert Freude darüber, daß im Trachtenverein Mitglieder aus beiden Gemeindeteilen zusammengefunden haben. Vorstand Matthias Kerber ergreift die Gelegenheit, um an dieser Stelle einen Zuschuß von der Gemeinde Thyrnau zu erbitten.

Es sind 48 stimmberechtigte Vereinsmitglieder anwesend. Gewählt werden:

- 1. Vorstand: Matthias Kerber
- 2. Vorstand: Christian Anetseder
- Schriftführerin: Mariele Böhmisch
- Kassier: Willi Moos
- Vorplatler: Alois Böhmisch jun., Willibald Moos
- Vortänzerin: Doris Moos
- Jugendleiter: Isolde Lang, Alois Böhmisch sen.
- Fahnenjunker: Max Fuchs, Günter Peschl, Alexander Sagberger
- Beisitzer: Frieda Windpassinger, Emma Schreiner, Alois Schreiner, Ludwig Dietz, Michael Watzinger

25.10.89

Ausschußsitzung im Gasthaus Ponderosa des Vereinsmitglieds Josef Stemplinger

- 1. Die Nikolausfeier entfällt, da tags darauf das Theater „Friede den Menschen“ aufgeführt wird. Statt dessen wird eine Adventfeier am 16.12.89 gehalten.
- 2. Die Theatergruppe schlägt vor, den Erlös aus dem Theaterstück Paula Pretzl für ihre Missionsarbeit in Neuguinea zur Verfügung zu stellen. Der Vorschlag wird mit 9 Stimmen angenommen.
- 3. Termin für das Maibaumsteigen im Jahr 1990 soll der 9. oder 14. Juni sein.

28.10.89

Gauversammlung in Passau

- 05.11.89 Etwa 20 Vereinsmitglieder besuchen den **Leonhardiritt in Aigen am Inn**. Die Kellberger finden kaum eine Möglichkeit zu essen, da alle Gasthäuser „gerammelt“ voll sind. Der Aigener Umzug ist zwar etwas größer als der Kellberger, außerdem werden auf den Wagen Heilige mitgefahren, aber man kommt übereinstimmend zu dem Ergebnis, daß sich der eigene Leonhardi-Umritt daneben durchaus sehen lassen kann.
- 08.11.89 **Heimatabend**
- 11.11.89 **Geistlicher Rat Georg Reis** wird zur letzten Ruhe geleitet. Die Vereinsmitglieder sind dabei.
- 19.11.89 **Volkstrauertag**
Die Aktiven beteiligen sich in Tracht an der Gefallenenehrung.
- 29.11.89 **Heimatabend**
- 03.12.89 Zwei **Aufführungen des Weihnachtsspiels „Friede den Menschen“** im Kellberger Kurgästehaus
- 9./10.12. Drei weitere **Aufführungen von „Friede den Menschen“** im Kellberger Kurgästehaus



„Friede den Menschen“

Der Jäger (Josef Steininger) und ein Knecht (Alex Sagberger)

16.12.89

Adventfeier um 20 Uhr im Gasthaus Schwarz

In der Gaststube des Vereinslokals trifft sich eine große Runde. An der Gestaltung der Feier beteiligen sich die Stubenmusik, Schriftführerin Mariele Böhmisch, die die Geschichte der „Veronika Wendelin“ vorliest, und Alois Schreiner, der eine moderne Herbergssuche vorträgt. Außerdem stellt sich die Gesangsgruppe unter der Leitung von Prof. Atzesberger erstmals mit Volksliedern vor.

- 29.12.89 **Ausschußsitzung**
1. Der Kassier legt die Abrechnung über den Erlös der Theateraufführungen vor. 500 DM werden an Paula Pretzl, zu der es in Kellberg verwandtschaftliche Beziehungen gibt, für ihre Missionsarbeit in Neuguinea überwiesen.
 2. Pfarrer Josef Wagmann soll aus der Leonhardi-Kasse 1.000 DM für Malerarbeiten in der Leonhardi-Kapelle erhalten.
 3. Zum Ball des Trachtenvereins am 6. Januar 1990 werden die Kurgäste wie im letzten Jahr mit dem Bus abgeholt und wieder zurückgefahren.
 4. Radio Passau soll angerufen und gebeten werden, den Termin bekanntzugeben.
- 06.01.90 **Trachtenball im Kurgästehaus**
- An die 160 Besucher, einige darunter in sehr hübschen Masken, finden sich beim Ball ein. Da sich einer der Musiker verletzt hat, muß kurzfristig eine Ersatzkapelle gefunden werden. Zum Glück hat die Gruppe „Marco Polo“ diesen Termin noch frei und spielt zur Zufriedenheit aller. Die Tanzgruppe überrascht auch in diesem Jahr mit einem Gag: Buam und Dirndl tanzen in vertauschten Gewändern, nämlich die Buam in Dirndlkleidern und die Dirndl in Lederhosen.
- 13.01.90 **Gautrachtenball**
- Nur 8 Kellberger Trachtler nehmen teil.
- 17.01.90 **Heimatabend**
- 03.02.90 Anstelle des Vereinsabends besuchen die Trachtler den **Ball der FFW Kellberg** im Kurgästehaus.
- 14.02.90 **Heimatabend**
- 03.03.90 **Ausschußsitzung mit anschließendem Vereinsabend**
- 14.03.90 **Heimatabend**

01.04.90 Teilnahme an der **Gaufrühjahrsversammlung in Hartkirchen**

08.04.90 **Theateraufführung „... der Pfarrer war schuld“ oder „Die Ritter san los!“**
 im Kellberger Kurgästehaus; der Eintritt kostet für Erwachsene 8 DM, für Kinder 4 DM. Ca. 600 Personen insgesamt besuchen die Theatervorstellungen.
 Die Darsteller sind:

Andreas Bichlhofer, Wirt.....	Josef Steininger, Wingersdorf
Florian Bichlhofer, sein Sohn.....	Franz Stöckl, Kellberg
Babett Daxlmoser, Bäuerin.....	Franziska Resch, Kellberg
Resi Daxlmoser, Schankkellnerin.....	Doris Moos, Kellberg
Frau Bürgermeister.....	Pia Steininger, Wingersdorf
Afra (Bürgermeisters Tochter).....	Elisabeth Watzinger, Schörgendorf
Wunibald Kneiferl (Student).....	Günter Peschl, Schmiding
Beni Hupfauer.....	Willibald Moos, Kellberg
Dorfpfarrer.....	Helmut Resch / Alex Sagberger
Bühnenarbeiter.....	Christian Anetseder, Aichet
Souffleuse.....	Anna Stockbauer, Kapfham
Spielleiter.....	Michael Watzinger, Schörgendorf



„... der Pfarrer war schuld“. Links: Der Student Günter Peschl und des Bürgermeisters Tochter Elisabeth Watzinger; rechts: Franz Stöckl, Doris Moos, Elisabeth Watzinger, Josef Steininger

- 15./16.4. **Drei Theateraufführungen „... der Pfarrer war schuld“ oder „Die Ritter san los!“** im Kellberger Kurgästehaus
Ostern
- 18.04.90 **Heimatabend**
- 23.04.90 **Der Singkreis des Dr. Michael Atzesberger** wird zu einer ständigen Einrichtung des Trachtenvereins.
Man trifft sich jeden Montag um 19:30 im Gruppenraum des Kurgästehauses. Ziel ist die Erhaltung und Pflege der Volksmusik „inmitten unserer Heimatbevölkerung“, nicht eine Teilnahme an Konzerten oder Wettbewerben.
- 29.04.90 **Maidultfestzug**
- 30.04.90 **Maibaumaufstellen**
Den Baum stiftet Paul Stangl, Buchsee. Die König-Max-Schützen haben den Maibaum gestohlen. Gegen Freibier und Brotzeit sind sie nicht nur bereit, ihn wieder herauszurücken, sondern sie schmücken ihn auch noch. Vom Lindenhof her wird er ins Dorf eingefahren, ein Musiker führt den Zug an. Der Maibaum wird unter Zuhilfenahme eines Krans aufgestellt, da die Aufstellung nur mit Schwaiberln doch jedesmal ein Risiko darstellt. Nach getaner Arbeit treffen sich die Trachtler im Gasthaus Schwarz, um noch ein wenig zu feiern.
- 05.05.90 **Vereinsabend**
Da Vorstand Matthias Kerber auf Kur ist, denken wohl die meisten, der Vereinsabend werde ausfallen. Eigentlich ist nur Schriftführerin Mariele Böhmisch da, später kommen noch Christian Anetseder und Angelika dazu. Die drei trösten sich mit einem Eisbecher und schließen daraufhin den Vereinsabend.
- 09.05.90 **Heimatabend**
- 30.05.90 **Heimatabend**



Gruppenbild des Trachtenvereins am Fronleichnamstag 1990 im Garten der Weinstube (Foto: Geins)

- 02.06.90 **Vereinsabend**
Der Vereinsabend ist gut besucht. Der Singkreis des Dr. Atzesberger trägt zum Gelingen des Abends mit der Darbietung von Volksliedern bei.
- 03.06.90 Die Theatergruppe besucht am Pfingstsonntag eine Theatervorstellung im **Bachl-Stadel**.
- 14.06.90 Der Trachtenverein beteiligt sich an den **Fronleichnamsprozessionen** in Kellberg und Thyrnau. Das für den Abend geplante **Maibaumsteigen** muß wegen dieses Wetters ausfallen.
- 16.06.90 Vorstand Matthias Kerber und Schriftführerin Mariele Böhmisch gratulieren stellvertretend für den Verein bei der **Hochzeit des Vereinsmitglieds Johnny Höfler** (Zwölfling) und seiner Braut Christine in Untergriesbach.
- 20.06.90 **Heimatabend**
- 24.06.90 Teilnahme am **Gaufest in Aunkirchen**
Bei herrlichem Sommerwetter geht es mit dem Bus ins „Brigadol“. Anders als vor einem Jahr angekündigt, findet auch heuer der Festzug wieder erst nach dem Mittagessen statt. Doch als gegen 16 Uhr heimgefahren wird, fällt vielen der Aufbruch schwer.
- 07.07.90 **Vereinsabend**
- 11.07.90 **Heimatabend**

17.07.90

Ausschußsitzung

1. Wegen der Fußballweltmeisterschaft und der ungünstigen Witterung verzichtet man darauf, für das Maibaumsteigen einen Ersatztermin festzulegen. Christian Anetseder kauft den Maibaum für 100 DM.
2. Es werden 25 m Trachtenstoff für Dirndlkleider bestellt.
3. Der Ausflug der Kindergruppe geht nach Altenfelden/OÖ.

21.07.90

Spanferkelessen bei Familie Moos, Kellberg

Alle Aktiven und die Theatergruppe sind eingeladen. Auch heuer hat Vorstand Matthias Kerber das Spanferkel gestiftet. Familie Moos leistet die Hauptarbeit und bereitet alljährlich das Fest mit viel Liebe vor, Adi Schiermeier ist als Schenkkellner ganz in seinem Element, Hermann Falkner und Günter Bauer sorgen mit ihren Harmonikas für Stimmung.



Im Garten von Familie Moos läßt 's sich gut feiern.

Vorderer Tisch von rechts: Georg Schwarz, Monika Kerber, Alois Böhmisch;
hinterer Tisch: Michael Watzinger, Christian Anetseder, Anna Stockbauer

1990

- 29.07.90 Die Trachtler marschieren beim Festzug anlässlich der **Kellberger Sporttage** mit.
- 02.08.90 **Heimatabend**
- 04.08.90 **Vereinsabend**
Da der DSV Kellberg mit dem Tanzschiff auf der Donau unterwegs ist und mehrere Trachtler gleichzeitig auch Mitglieder im Sportverein sind, ist dieser Vereinsabend nur schwach besucht.
- 29.08.90 **Heimatabend**
- 01.09.90 **Vereinsabend**
- 16.09.90 **Ausschußsitzung**
- 19.09.90 **Prof. Dr. Schedel feiert 75. Geburtstag.**
Eine Abordnung des Vereins will im Kurhaus gratulieren. Frau Dr. Schedel empfängt die Gäste, da der Jubilar erkrankt ist.

Jahresausflug nach Kelheim-Weltenburg am 22. September 1990

Bei trübem Wetter verläßt der Bus um 6 Uhr morgens Kellberg. Unterwegs machen die Trachtler halt, um ein Frühstück einzunehmen. Erster Besichtigungsort ist das Schulerloch im Altmühltal, das nach einem viertelstündigen Anstieg erreicht wird.

Während es in Strömen regnet, besuchen die Kellberger um 11 Uhr auf der Rosenberg eine Falkenschau. Leider bekommen die Trachtler wegen der aufgespannten Regenschirme von den Flugkünsten von Falken, Adlern und Geiern nur wenig mit. Großes Interesse findet das

Jagdmuseum, das ebenfalls in der Rosenberg untergebracht ist. Alex Sagberger führt zur allgemeinen Belustigung durch das Museum. Mittagessen gibt es in Riedenburg. Am Nachmittag besuchen die Trachtler das Kloster Weltenburg mit der ältesten Brauerei der Welt. Da der Bus nicht angemeldet ist, findet man nur schwer die nötigen Sitzplätze, um das dunkle Klosterbier zu probieren. Doch letztlich stellt der Wirt das Notstüberl zur Verfügung, so daß keiner durstig abfahren muß. Mit dem Schiff geht es durch die Do-

nauenge stromabwärts.

Schon in Reichweite der Heimat, in Rathsmannsdorf, verbringen die Kellberger den traditionell gemütlichen Abend als Abschluß ihres Ausflugs. Groß ist das Hallo, als man in einer Gruppe von OBAG-Ausflügler im selben Gastzimmer einige Kellberger entdeckt. Bei Musik, Tanz und Einlagen von Alois Schreiner vergeht der Abend schnell, so daß auch dieser Ausflug trotz ungünstiger Witterungen bei allen in guter Erinnerung bleibt.

29.09.90 Die Aktiven feiern mit bei der **Hochzeit von Alex und Gudrun Sagberger**. Da beide in der Jugendarbeit tätig sind, lassen sie ihre Trauungsmesse mit rhythmischen Liedern gestalten. Die Trachtler stehen nach dem Gottesdienst Spalier. Im Kellberger Kurgästehaus gibt es das Festessen. Die Theatergruppe des Vereins gratuliert mit dem Einakter „Ein Herz und eine Seele“.

Okt. 90 **Ausschußsitzung**

1. Zu dieser Sitzung ist Bürgermeister Leonhard Anetseder eingeladen, weil die Theatergruppe ihre Schwierigkeiten, einen geeigneten Probenraum zu finden, darlegen möchte. Man einigt sich auf den Kompromiß, daß der Fernsehraum im Kurgästehaus mit den erforderlichen Möbeln für diesen Zweck genutzt werden darf und daß die Bühne zwei Wochen vor der Aufführung aufgebaut werden kann.
2. Altherbergsmutter Lina Schwarz (85 Jahre) und Gründungsmitglied Fredl Zillner (70 Jahre) sollen zum Geburtstag einen Geschenkkorb erhalten.
3. Beim Maibaumsteigen werden das nächste Mal Preise vergeben, um die Veranstaltung noch attraktiver zu machen.



Die Theatergruppe gratuliert Alex und Gudrun zur Hochzeit (29.9.).

Der Leiter der Theatergruppe Michael Watzinger spielt ein Ständchen



Günter Peschl und Doris Moos sind „Ein Herz und eine Seele“

07.10.90

6. Leonhardi-Umritt

Rund 4.000 Zuschauer finden sich an diesem wundervollen Herbstnachmittag in Kellberg ein. Der Abt von Göttweig Clemens Lashofer, Geistlicher Rat Valentin Horner und Pfarrer Kessler aus Esternberg nehmen auf dem Schwarz-Platz westlich der Leonhardi-Kapelle die Segnung der mehr als 130 Rösser vor. Landrat Hanns Dorfner und seine Frau fahren in der Vierspänner-Kutsche mit. In einem Zweispänner sitzen vier Generationen Leonhard: Leonhard Anetseder, Bürgermeister von Thyrnau, wird begleitet von seinem Vater, seinem Sohn und seinem Enkel, alle vier mit dem Vornamen Leonhard. Als Gastkapelle spielen die österreichischen Vichtensteiner. Sie geben nach dem Umritt auf dem Platz vor dem Kurgästehaus ein Standkonzert. Die Veranstaltung bringt einen Reingewinn von 2.093,96 DM.



Pfarrer Kessler, Abt Clemens Lashofer und Geistl. Rat Horner unter dem neuen roten Baldachin, den Anni Kerber extra für den Leonhardi-Umritt nähte. (Foto: Ch. Schätzl)

Die Kellberger Goldhaubenfrauen fahren auf einem Wagen, der mit grünen Rundbögen überspannt ist. Ganz vorn Kathi Kimminger, dahinter Maria Dolpp (Foto: Ch. Schätzl)



10.10.90 **Heimatabend**

13.10.90 **Jahreshauptversammlung**

Die Funktionäre des Vereins Vorstand Kerber, Schriftführerin Mariele Böhmisch und Jugendleiterin Isolde Lang geben ihre Jahresberichte. Kassier Willi Moos kann ein Steigerung des Vereinsvermögens um 3.599 DM melden. Alois Schreiner dankt Matthias Kerber für die geleistete Arbeit. Erich Schätzl bedankt sich bei Anni und Matthias Kerber für die Realisierung seines Entwurfs zu einem Leonhardi-Baldachin; Anni Kerber hat die Näharbeiten ausgeführt, Matthi-

as Kerber das Gestänge angefertigt. Es wird angeregt, im nächsten Jahr mehr Vereine wegen des Girlandenbindens anzusprechen, da für die wenigen Helferinnen die Arbeit nur schwer zu schaffen sei.

15.12.90 **Adventfeier**

05.01.91 Anstelle des Vereinsabends besuchen die Trachtler den **Ball der FFW Kellberg** im Kurgästehaus.

12.01.91 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
Die Kellberger fahren in diesem Jahr nicht zu Gautrachtenball.

19.01.91 **Faschingsball des Trachtenvereins im Kurgästehaus**
Wegen des Golfkrieges (Irak-Kuweit) fällt dieser Faschingsball aus. Auch Israel fühlt sich bedroht. Die deutschen Medien ächten jede Art von Faschingsbelustigung. Sogar die Kinder müssen in diesem Jahr auf den Fasching verzichten. Viele Menschen verstehen nicht, warum dieser Krieg in Asien bei uns diese Auswirkungen hat.

23.01.91 **Heimatabend**

02.02.91 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg**

20.02.91 **Heimatabend**

02.03.91 Anstelle eines Vereinsabends begleiten die Kellberger Trachtler ihre Singgruppe zum **Bezirkssingen in Waldkirchen**. Es taucht der Wunsch auf, daß alle Sängerinnen und Sänger in einheitlicher Tracht auftreten.

13.03.91 **Heimatabend**

- 13./14.4. **Gaufrühjahrsversammlung in Salzweg**
Die Kellberger Trachtler besuchen den Heimatabend ihres Patenvereins am Samstag. Die Vorstandschaft nimmt am Sonntag an der Gaufrühjahrsversammlung teil.
- 19.04.91 **Heimatabend** anlässlich einer Ärztetagung im Kellberger Kurgästehaus
- 22.04.91 **Altherbergsmutter Karolina Schwarz** erhält **zum 85. Geburtstag** einen Geschenkkorb vom Trachtenverein.
- 24.04.91 **Heimatabend**
- 28.04.91 **Maidultfestzug**
- 30.04.91 **Maibaumaufstellen**
Da der Maibaum erstmals auf dem Platz vor dem Kurgästehaus aufgestellt wird, muß rechtzeitig ein Fundament geschaffen werden. Dazu gehört: Schienen besorgen, schweißen, zu Galvano-Bauer bringen, Schienen in Fertigbeton einbetten, Arbeiten, die Matthias Kerber, Adi Schiermeier, Konrad Waldbauer, Albert Berger und Josef Fuchs durch ihre Tatkraft bzw. durch Spenden unterstützen. Den Maibaum stiftet Josef Böhmisch, Buchsee.
- Mai 91 **Ausschußsitzung**
1. Der Ausschuß beschließt, für die Musik bei Beerdigungen in keinem Fall einen Zuschuß zu geben, wenn sie von einem anderen Verein bestellt wird.
2. Erich Schätzl schlägt vor, als besondere Attraktion für den diesjährigen Leonhardi-Umritt eine tschechische Folkoregruppe einzuladen. Der Ausschuß nimmt den Vorschlag ohne Gegenstimme an.
- 04.05.91 **Vereinsabend**
Die Idee, eine tschechische Folkloregruppe einzuladen, stößt bei einigen Vereinsmitgliedern auf großen Widerstand, da schmerzhaft Erinnerungen an das

Verhalten der Tschechen bei der Vertreibung der Deutschen nach dem Krieg wachgerufen werden. Deshalb wird von diesem Vorhaben Abstand genommen.

15.05.91 **Heimatabend**

26.05.91 **Maibaumsteigen**

Der Verein hat für diesen Zweck eigenes Geschirr und Besteck angeschafft, das auch beim Verkauf am Tag des Leonhardi-Umritts verwendet werden soll, ebenso wie eine vereinseigene Brotzeithütte, die nach Anregungen von Rudl Schachner entsteht. In Aichet wird gesägt und gehobelt, die Firma Süß zimmert und nagelt, die Thyrnauer Firma Lackinger liefert das Blech für das Dach, Alfred Zeilberger sorgt für die Elektroinstallationen. Alles Material wird gratis zur Verfügung gestellt, jede Arbeit kostenlos geleistet.

Obwohl gegen 15 Uhr einige Regentropfen fallen, beginnt die Veranstaltung um 16 Uhr bei warmem, sonnigem Wetter. Dementsprechend gut ist auch der Besuch. Es spielt die Kellberger Blasmusik. Die Kindergruppe des Trachtenvereins zeigt einige Volkstänze. Um 19 Uhr erscheinen die Sterzl-Brüder aus Judenhof, um ihre Geschicklichkeit beim Maibaumsteigen zu zeigen. Von Vorstand Matthias Kerber erhalten sie ein Bierkrügerl und der geschicktere von beiden zusätzlich eine Wurstkette, der etwas langsamere eine Brezenkette. Michael Watzinger versteigert im Auftrag des Vereins den Maibaum. Zwei Vereinsmitglieder wollen ihren Kaufpreis dem Verein zukommen lassen. Der restliche Erlös in Höhe von 1.200 DM wird für die Renovierung der Kellberger Pfarrkirche gespendet. Erst am frühen Morgen versprengt einsetzender Regen die letzten Gäste.

Juni 91 **Ausflug der Kindergruppe** mit Jugendleiterin Isolde Lang.
Die Kinder fahren zum Arber. Dort besuchen sie den Märchenwald und fahren mit dem Sessellift auf den Berg.

05.06.91 **Heimatabend**

26.06.91 **Heimatabend**



Am Arbergipfel. Vorne von links: Stefanie Haupt, Julia Stöckl, Martin Böhmisch, Isolde Lang; mittlere Reihe: Martina Siebeneichler, Heidi Fuchs, Daniela Stemplinger, Franz Lang; hinten: Christian Haupt, Markus Siebeneichler, Thomas Fuchs

- 30.06.91 Obwohl in Thyrnau das **Hofmarkfest** gefeiert wird und die FFW Thyrnau bei dieser Gelegenheit ihr neues Fahrzeug einweiht, entschließen sich die Trachtler, an diesem Tag zur **Fahnenweihe nach Aschach/OÖ** zu fahren, besonders deshalb, weil man zu Trachtenpfarrer Daxberger seit langem gute Kontakte unterhält. Adi Schiermeier übernimmt beim Festzug die Rolle eines strammen, ausgewachsenen Taferlbuam.
- 03.07.91 **Heimatabend**
- 06.07.91 Die Vorstandschaft und die Aktiven feiern mit bei der **Hochzeit von 2. Vorstand Christian Anetseder und Angelika**. Die Trachtler stehen nach dem Gottesdienst Spalier. Als erstes wird zum Stehempfang vor dem Kurgästehaus geladen. Volksmusik spielt und selbstgebackenes Brot und Wein werden gereicht. Am Nachmittag machen die Trachtler ihrem Namen alle Ehre: die Tanzgruppe zeigt ihre besten Tänze, die Plattler haben extra für diesen Anlaß den „Holzhacker“ wieder eingeübt.
- 14.07.91 **120jähriges Gründungsjubiläum des Soldaten- und Kriegervereins Thyrnau**
Die Trachtler nehmen am Festgottesdienst und beim anschließenden Festzug teil.
- 17.07.91 **Heimatabend**
- 28.07.91 Teilnahme beim **Gaufest in Aigen/Inn**
Bereits um 7:30 fahren die Kellberger ab und sind „wieder einmal“ der erste Verein im Aigener Zelt. Der Festplatz ist durch ausgelegte Bretter begehbar gemacht worden, denn am Samstag hat es in Strömen geregnet. Auch Altbischof Anton Hofmann muß noch mit dem Regenschirm ins Zelt geleitet werden. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr. In seiner gütigen Art findet der Bischof für die Trachtler genau die richtigen Worte und bringt sie sogar zum Lachen. Der Festzug um 13:30 wird von vielen Zuschauern bestaunt und beklatscht. Die Abfahrt verzögert sich etwas, da sich Bus und Kellberger nicht auf Anhieb finden.

- 07.08.91 **Heimatabend**
- 17./24.8. **Grillfeste bei Familie Moos, Kellberg, und bei der Fahnenmutter Frieda Windpassinger, Schmölz**
Alle Aktiven sind eingeladen.
- 28.08.91 **Heimatabend**
- 29.08.91 Gründungsmitglied **Fredl Zillner** erhält **zum 70. Geburtstag** einen Geschenk-
korb vom Trachtenverein.
- 04.09.91 Vereinsmitglied **Albert Berger** („Krupp“) wird zu Grabe getragen. Er fühlte sich
wohl bei den Trachtlern und war ein aufgeschlossener Förderer des Vereins.
- 07.09.91 **Vereinsabend**

Jahresausflug in den Bayerischen Wald am 14./15. September 1991

Am Samstag, den 14. September, startet der Trachtenverein um halb acht zu seinem Zweitagesausflug in den Bayerischen Wald. Mariele und Alois Böhmisch, Thyrnau, haben die Tour zusammengestellt.

Erstes Etappenziel ist die Glashütte Frauenau, wo die Kellberger zusehen, wie der Glasbläser aus der zähflüssigen Glasmasse ein Weinglas und als zweites ein kleines Rößl herstellt. Im Ausstellungsraum erwirbt so mancher eines dieser kleinen Kunstwerke, obwohl es vorher

nicht so eingeplant ist. Beim Bummel durch den Ort wird natürlich auch die Kirche mit ihren prächtigen Deckengemälden nicht übersehen.

Nach dem Mittagessen geht es weiter zum Höllensteinsee. Während die Jugend zu einer kleinen Bootsfahrt aufbricht, ziehen die Älteren einen Spaziergang am Ufer entlang vor. Das Gasthaus auf den Teufelsstein lädt zu einer Einkehr bei Kaffee und Kuchen ein. Dabei stellen sich Vorstand Matthias Kerber und der

Eichberger-Busfahrer mit einem neuerworbenen Trachtenhut vor.

Am späten Nachmittag erreichen die Kellberger Kötzing. Bevor sie ihre Quartiere im Amberger Hof beziehen, statten sie dem Wallfahrtskirchlein hoch über der Stadt einen Besuch ab. Schnell hat Margreth Waldbauer eine Gruppe organisiert, die zwei Marienlieder singt.

Nach mehreren Anläufen finden die Trachtler schließlich doch den Amberger Hof im Zentrum von Kötzing. Die Wirtin dieses Gasthofes ist das Aichetbauern-Fannerl, eine Kellbergerin, die in Kötzing als Landwirtschaftslehrerin unterrichtete und vor 30 Jahren den Gastwirt Amberger heiratete. Nach einem reichlichen Abendessen unterhalten Hermann Falkner und Günter Bauer die Trachtler mit ihrem Ziehharmonikaspiele. Die Tanzgruppe zeigt Volkstänze und Schuhplattler, und einige lustige Gesellschaftsspiele lassen die Zeit schnell vergehen.

Am nächsten Morgen kann man sich ab 7 Uhr an dem reichhaltigen Frühstücksbüffet bedienen. Draußen auf der Straße herrscht bereits reges Treiben. An diesem Tag wird in Kötzing großer Markt gehalten, angeblich die größte Standlkirta Deutschlands. Beim

Sonntagsgottesdienst empfangen die Kötztlinger einen neugeweihten Kaplan. Ein starker Männerchor aus Regensburg singt eine lateinische Messe. Am Ende kommen die Kellberger auch noch in den Genuß des Primizsegens.

Nach einer Irrfahrt um den Kaitersberg gelangen die Trachtler nach Neukirchen beim Heiligen Blut, wo sie das Mittagessen einnehmen und anschließend die Wallfahrtskirche besuchen. Mit dem Lied „Es blüht der Blumen eine“ verabschieden sie sich von dieser heiligen Stätte.

Nächstes Ziel ist der Vergnügungspark am Hohen Bogen. Dort teilt sich die Gruppe. Die meisten fahren mit dem Sessellift zum Gipfel, um dort bei einem Kännchen Kaffee und einem Stück Kuchen die Aussicht zu genießen, einige ziehen es vor, einen kleinen Spaziergang zu machen, wieder andere wollen lieber der Mittelstation aussteigen und mit dem Schlitten ins Tal fahren, und schließlich bleiben manche gleich unten und erfrischen sich bei einer kühlen „Halben“.

Die letzte Ausflugsstation ist das Gasthaus Feichtinger in Nammering. Nach einer deftigen Brotzeit kommen die Kellberger Trachtler gegen 21 Uhr wieder daheim an.

18.09.91 **Heimatabend**

04.10.91 **Bezirksversammlung des Bezirks IV im Kurgästehaus**

09.10.91 **Heimatabend**

11.10.91 Wie jedes Jahr treffen sich die Frauen nachmittags in der Werkstatt von Alfons und Reserl Wintersberger zum **Girlandenbinden für den Leonhardi-Umritt**. Da in diesem Jahr auch die Thyrnauer Goldhaubenfrauen auf einem Wagen mitfahren werden, kommen ca. 30 Frauen zusammen, und die Arbeit geht rasch von der Hand. Es ist ein warmer Oktobertag, und der Tee, den das Wintersberger Reserl wie in den Jahren davor zum Aufwärmen bereithält, wäre eigentlich nicht nötig gewesen. Prof. Dr. Franz Schedel und seine Frau Dr. Ernerose Schedel kommen zufällig vorbei und zeigen sich beeindruckt von dem, was hier im Kreise der Frauen geleistet wird. Rasch holt er sein Kamera aus dem Auto und filmt das emsige Treiben.

13.10.91 **7. Leonhardi-Umritt**

Der Trachtenverein will für den Leonhardi-Umritt in Zukunft ein gleichbleibendes Signet benützen, das die Wallfahrt deutlich und unverkennbar auf Plakaten und anderen Hinweisen ankündigt. Der nach dem hl. Leonhard berühmteste Träger dieses Namens ist wohl das vielseitige Kunstgenie Leonardo da Vinci. Von ihm gibt es eine Bleistiftskizze für ein Reiterdenkmal. Diese Darstellung eines kräftig ausschreitenden Pferdes mit einem Reiter, dem nur noch das alte Prozessionskreuz in die Hand gegeben werden mußte, soll künftig für die Kellberger Roßwallfahrt zum hl. Leonhard stehen.

Da in der Pfarrkirche der Altar eingerüstet ist, hält Altbischof Antonius Hofmann das Leonhardi-Amt bei kühlem, diesigem Wetter unter freiem Himmel. Er erteilt am Nachmittag beim Umritt den Pferdesegen mit der Kellberger Leonhardi-Reliquie; an seiner Seite steht Geistlicher Rat Valentin Horner aus Thyrnau. Musikalisch wird der Umritt begleitet von der Freudenseer Blaskapelle, den Jagdhornbläsern der Gruppe Treitlinger und der Kellberger Blaskapelle, die nach dem Umritt das Standkonzert auf dem Platz vor dem Kurgästehaus abhält.



Der Trachtenverein will ein gleichbleibendes Logo für den Leonhardi-Umritt einführen. Erich Schätzl greift für den Entwurf auf eine Reiterskizze von Leonardo da Vinci zurück.



Das Schirmhermpaar Frau Dr. Ernerose Schedel und Prof. Dr. Franz Schedel
(Foto: Ch. Schätzl 1991)



Altbischof Antonius Hofmann segnet mit der Kellberger Leonhardi-Reliquie



Die Dirndl des Vereins fahren im Wagen mit. Von links: Angelika Anetseder, Mariele Böhmisch, Margreth Waldbauer, Brunhilde Fuchs, Inge Stöckl, Theresa Schätzl (Fotos: Schätzl)

20.10.91 Der **Singkreis** beteiligt sich an der Gestaltung eines Gottesdienstes in Untergriesbach. Es wird die österreichische Arme-Leute-Messe gesungen.



„... Kirchenrenovierung von Sankt Blasi“. Links: Anna Stockbauer als Wirtin, Fannerl Resch als Frau Bürgermeister, Willibald Moos; rechts: Willibald Moos als Bürgermeister, Christian Anetseder als Mesner



- 26.10.91 **Theateraufführung „Die Baugenehmigung zur Kirchenrenovierung von St. Blasi“** im Kellberger Kurgästehaus
Die Darsteller sind:
Hartl Maderer, Bürgermeister..... Willibald Moos, Kellberg
Anna Maderer, seine Frau..... Franziska Resch, Kellberg
Susi Maderer, beider Tochter..... Doris Moos, Kellberg
Rudi Schneid, Mesner, Gemeindediener. Christian Anetseder, Aichet
Jakob Gramminger, Regierungsdirektor. Franz Stöckl, Kellberg
Otilie Gramminger, seine Frau..... Elisabeth Watzinger, Schörgendorf
Alban Gramminger, beider Sohn..... Alex Sagberger, Birket
Dorfpfarrer..... Helmut Resch, Kellberg
Josefa, Wirtin..... Anna Stockbauer, Kapfham
Wastl..... Günter Peschl, Schmiding
Souffleuse..... Gudrun Sagberger, Birket
Regie..... Michael Watzinger, Schörgendorf
- 27.10.91 Zwei **Theateraufführungen „Die Baugenehmigung zur Kirchenrenovierung von Sankt Blasi“** im Kellberger Kurgästehaus
- 2./3.11. Drei **Theateraufführungen „Die Baugenehmigung zur Kirchenrenovierung von Sankt Blasi“** im Kellberger Kurgästehaus
- 06.11.91 **Heimatabend**
- 09.11.91 **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**
Der Versammlung geht wie immer um 19 Uhr ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder voraus. Es spielt die Blaskapelle Kellberg.
Der Kassier meldet einen Rückgang des Kassenbestands um 2.559 DM, vor allem deswegen, weil für die Beschaffung von Trachten 4.096 DM ausgegeben wurden. Vom Bezirk und vom Staat gab es dazu einen Zuschuß in Höhe von 1.548 DM. Die Jugendleiterin Isolde Lang klagt, daß in der Kindergruppe ein Mangel an Buam herrsche.

Gewählt werden:

- 1. Vorstand: Matthias Kerber
- 2. Vorstand: Christian Anetseder
- Schriftführerin: Mariele Böhmisch
- Kassier: Willi Moos
- Vorplattler: Alois Böhmisch jun.
- Vortänzerin: Doris Moos
- Jugendleiterin: Isolde Dietz, Alois Böhmisch sen.
- Fahnenjunker: Alex Sagberger, Günter Peschl, Max Fuchs
- Beisitzer: Frieda Windpassinger, Alois Schreiner, Emma Schreiner,
Ludwig Dietz, Erich Schätzl, Michael Watzinger, Dr. Michael Atzesberger

Beim Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anregungen“ schlägt Erich Schätzl eine Namensänderung des Vereins vor. Da niemand von „Berglerbuam“ spreche, sondern alle das Wort „Trachtenverein“ gebrauchten, wäre es an der Zeit, den Vereinsnamen entsprechend abzuändern, besonders in Anbetracht der Tatsache, daß es keinem Buam einfallen würde, einem Verein beizutreten, wenn dieser „Berglerdirndl“ hieße. Der Vorschlag wird von der großen Mehrheit der Anwesenden begrüßt und per Abstimmung angenommen.

06.12.91 **Nikolausfeier** um 15 Uhr für die Kinder- und Jugendgruppe, um 20 Uhr für die Erwachsenen

Da viele Ehrungen wegen runder Mitgliedschaftsjahre anstehen, ist die Feier besonders gut besucht. Auch den Nikolaus will niemand verpassen, der für alle viel Lob übrig hat, doch einige bekommen seine Rute zu spüren.



Mitgliederehrung bei der Nikolausfeier am 6. Dezember 1991.

Von links: Brunhilde Fuchs, Reinhard Pleyer, Isolde Lang, Frieda Dietz, Frieda Windpassinger, Hermann Böhmsch, Rosa Pleyer, Maria Waldbauer, Monika Kropfmüller, Ludwig Dietz, Alois Schreiner, Johann Höfler, Karolina Schwarz, Burgi Haslbeck, Ludwig Seiser, Elisabeth Seiser, Matthias Kerber (Foto: Stangl)

- 04.01.92 **Faschingsball des Trachtenvereins im Kurgästehaus**
Es spielen die „Grashoppers“. Beginn ist um 20 Uhr. Wie jedes Jahr sind auch heuer Gäste des Salzweger Trachtenvereins anwesend. Da aber der Besuch im großen und ganzen etwas zu wünschen übrig läßt, beschließt man, im nächsten Jahr den Ball zusammen mit dem Soldaten- und Kriegerverein zu veranstalten.
- 11.01.92 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
Auch bei diesem Ball ist die Beteiligung eher gering.
- 15.01.92 **Heimatabend**
- 01.02.92 **Amt des Trachtenvereins zu Ehren des hl. Blasius**
Es singt der Singkreis des Trachtenvereins. Anschließend ist Vereinsabend.
- 12.02.92 **Ausschußsitzung und Heimatabend**
- 15.02.92 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg**
In einem Kleinbus fahren die Kellberger Trachtler nach Salzweg.
- 02.03.92 Gründungsmitglied **Max Schiermeier** („Edinger“) verläßt uns für immer. Seine Beerdigung ist am 6. März, bereits am 4. März wird Vereinsmitglied **Erwin Fauland** zu Grabe getragen.
- 07.03.92 **Vereinsabend**
- 11.03.92 **Heimatabend**
- 14.03.92 Zum **Treffen der Gesangsgruppen des Bezirks IV im Bürgerhaus zu Waldkirchen** wird der Singkreis von so vielen Mitgliedern begleitet, daß ein großer Bus fahren muß. In Waldkirchen liegt noch viel Schnee.
- 01.04.92 **Heimatabend**

- 04.04.92 **Heimatabend in Raßreuth** anlässlich der Gauversammlung
- 05.04.92 **Gaufrühjahrsversammlung in Raßreuth**
- 11.04.92 **Vereinsabend mit dem Patenverein Salzweg**
Da die Salzweger 1993 das Gaufest bei sich ausrichten werden, kommen sie an diesem Abend mit 10 Trachtlern zum „Patenbitten“. Es sind viele Kellberger Buam und Dirndl anwesend, die Tanzgruppe führt einige Tänze vor.
- 20.04.92 **Emmausgang**
Erstmals wird in diesem Jahr der gemeinsame Emmausgang eingeführt. Eine Gruppe von 20 Personen wandert zur Ponderosa, dem Gasthaus von Gründungsmitglied Alois Stemplinger. Vorstand Matthias Kerber verteilt gefärbte Eier, so daß es gleich ans Eierschieben und -pecken gehen kann. Daniela Stemplinger spielt währenddessen zur Freude der Anwesenden auf der Diatonischen.
- 22.04.92 **Ausschußsitzung**
- 29.04.92 **Heimatabend**
- 30.04.92 Um 19 Uhr, leider bei trübem Wetter, wird der **Maibaum aufgestellt**. In diesem Jahr stiftet ihn Ludwig Damberger sen., Buchsee. Nach der Arbeit setzt man sich im Gasthaus Schwarz gemütlich zusammen.
- 03.05.92 **Maidultfestzug in Passau**
- 20.05.92 **Heimatabend**
- 23.05.92 **120jähriges Gründungsjubiläum der FFW Kellberg**
Auch der Trachtenverein beteiligt sich am Festzug.

- 06.06.92 **Maibaumsteigen**
Bei zweifelhaftem Wetter entschließen sich die Kellberger um 13 Uhr, das Bier 3 Besuchern füllt, kommt auch die Sonne hervor. Die Kindergruppe zeigt ihr Können auf der Tanzbühne, ein Sterzl-Bua aus Salzweg versetzt mit seinen akrobatischen Kunststücken am Maibaum die Zuschauer in Spannung. Günter Peschl, Josef Grübl und Franz Weiß ersteigern den Maibaum und schenken ihn dem Trachtenverein wieder. Erst als es spätabends zum Aufräumen wird, fängt es zu regnen an, aber das stört nun keinen mehr.
- 17.06.92 **Heimatabend**
- 21.06.92 Teilnahme am **Gaufest mit Fahnenweihe in Unteriglbach bei Ortenburg**
- 28.06.92 **Hofmarkfest in Thyrnau**
Die Kellberger beteiligen sich am Festzug der Thyrnauer. Auch heuer gibt es zuwenig Zuschauer, vermutlich deswegen, weil so viele selber beim Zug mitgehen.
- 04.07.92 **Vereinsabend**
Rudl und Hilde Schachner laden ein. Sepp Rott, Metzgermeister in Untergriesbach, spendiert den Schweinebraten, Vorstand Matthias Kerber hat an diesem Tag Geburtstag und zahlt das Bier. Günter Bauer sorgt mit der Ziehharmonika für Stimmung. Ein gemütlicher Abend in idyllischer Umgebung, wo man die Kirschen, die durch das Fenster der überdachten Terrasse hereinhängen, fast im Sitzen pflücken kann.
- 08.07.92 **Heimatabend**
- 12.07.92 **10 Jahre Kindergarten Thyrnau**
Um 13:30 tritt die Kindergruppe des Trachtenvereins im Kindergarten auf.
- 30.07.92 **Heimatabend**

01.08.92

Vereinsabend

Auch Dr. Atzesberger ist mit seinem Singkreis dabei. Nach dem offiziellen Teil holt Schriftführerin Mariele Böhmisches einen „Saustich“ aus hauseigener Schlachtung und lässt jedem eine vorzügliche Kostprobe zukommen.



Ausflug der Kinder in den Bayernpark, Reisbach. Von links: Siebeneichler Martina, Haupt Stefanie und Christian, Stemplinger Daniela mit Stöckl Julia, Lang Isolde, Fuchs Heidi und Thomas, Siebeneichler Markus, Eichberger Günter, Zeilberger Christine, Schindler Katrin

Von links sitzend: Thomas und Heidi Fuchs, Julia Stöckl, Stefanie Haupt, Markus Siebeneichler; stehend: Christian Haupt, Isolde Lang, Katrin Schindler, Günter Eichberger, Daniela Stemplinger, Christina Zeilberger.



1992 Reisbach, Bayernpark. Von links: Thomas Fuchs, Christian Haupt, Katrin Schindler, Stefanie Haupt, Günter Eichberger, Markus Siebeneichler, Daniela Stemplinger, Heidi Fuchs, Julia Stöckl, Martina Siebeneichler, Christina Zeilberger



19.08.92 **Heimatabend**

05.09.92 **Vereinsabend**

Es sind nur 7 Personen anwesend, wohl deswegen, weil man sich eine Woche später ohnedies beim Jahresausflug trifft.

06.09.92 **Gaujugendtag in Waldkirchen**

09.09.92 An diesem Tag erweisen die Kellberger Trachtler ihrem Gründungsmitglied **Franz Stockbauer** (Kapfham) die letzte Ehre.
Abends ist **Heimatabend**.

Jahresausflug ins Berchtesgadener Land am 12. September 1992

Kurz nach 6 Uhr früh starten die Kellberger, reichlich versorgt mit Knackern, Brezen und Bier in Richtung Hallein.

Dort trennt sich die Gruppe: Einige entscheiden sich dafür, die Kirche in Bad Dürrenberg und den Ort anzuschauen, doch die meisten machen bei der Besichtigung des Salzbergwerks mit. Ein großes Hallo gibt es, als jeder eine weiße Hose und eine Jacke mit Kapuze bekommt und sich für die Fahrt in die Tiefe umziehen muß. Die Führung dauert eine Stunde. Besonders die beiden großen Holzrutschen lösen bei den Kellbergern Begeisterung aus.

Zum Mittagessen kehren die Trachtler auf der 1042 m hoch gelegenen Scharitzkehlalm ein. Eine kurze Busfahrt bringt die Ausflügler zur Wimbachklamm. Freilich, ein steiler Anstieg ist vorher zu überwinden. Doch die Mühe lohnt sich, als die Kellberger staunend zwischen den hohen Felswänden stehen, durch die brausend der wilde Gebirgsbach herunterstürzt. Ruhiger geht es am Hintersee, der nächsten Station, zu: Ruderbootfahren, Souvenirs kaufen, Kaffeetrinken.

Auf der Heimfahrt wird noch in Bad Füssing Halt gemacht. Daniela Stemplinger sorgt mit

ihrer Harmonika für musikalische Unterhaltung, und auch der Singkreis, die Tanzgruppe und die Plattler zeigen ihr Können. Dieses Treiben lockt auch einige Kurgäste an, die

gar nicht genug bekommen können. Um 21:30 kommen die Trachtler müde, aber wohlbehalten daheim an.

19.09.92 **Hochzeit Doris Moos und Günter Peschl**

Um 14 Uhr traut Pfarrer Josef Wagmann die beiden in der Kellberger Kirche. Mädchen und Buben in Tracht ministrieren. Durch ein Spalier des Trachtenvereins begibt sich das Paar zum Kurgästehaus. Am Spätnachmittag wird die Braut entführt, und zwar in die Kellberger Weinstube. Michael Watzinger unterhält die „Entführer“, Walter Fisch spielt auf. Ausgerüstet mit einem gepolsterten Schubkarren, einer Laterne und einer Heugabel und begleitet von Trachtenkameraden wie Christian Anetseder und Alexander Sagberger, findet Günter seine Braut endlich und kann nach einigem Bitten auch wieder mit ihr zusammen ins Kurgästehaus zurückkehren. Am Abend musiziert nicht nur das Bergwald-Quintett, auch der Trachtenverein zeigt, was er kann: Es wird gesungen, getanzt, geplattelt, und die Theatergruppe erinnert in einem Diavortrag an den Werdegang dieser Liebe. Besondere Begeisterung löst der Tanz der Trachtlersenioren aus.

02.10.92 **Bezirksversammlung in Haidmühle** um 19:30

07.10.92 **Heimatabend**

09.10.92 **Ab 14 Uhr werden in der Werkstatt von Reserl und Alfons Wintersberger die Girlanden für den Leonhardi-Umritt gebunden und die Leiterwagen geschmückt.**

Schon Wochen vorher sind die Wagen repariert worden; Josef Böhmisch hat dem Verein für diesem Zweck kostenlos Birkenstämme zur Verfügung gestellt. Das Jahr über dürfen die Leiterwagen bei Familie Neumüller, Kapfham, untergestellt werden, ebenso die vereinseigene Brotzeithütte.

11.10.92

8. Leonhardi-Umritt

Im 9-Uhr-Amt zu Ehren des hl. Leonhard singt der Singkreis des Trachtenvereins erstmals das Leonhardi-Lied.

Unter ständigem Geläut der Wallfahrglocke ziehen mehr als 150 Pferde vorbei an der segnenden Geistlichkeit: Pfarrer Josef Remberger aus Obernzell, Geistl. Rat Valentin Horner und Magister Pfarrer Franz Kessler.

Aus Dankbarkeit dafür, daß es vier österreichische Bauern waren, die die Kellberger Leonhardi-Wallfahrt in unsere Zeit herüberretteten, lädt der Trachtenverein immer wieder österreichische Musikkapellen zum Umritt ein. Diesmal beteiligt sich die 35 Mann starke Blaskapelle aus Wesenufer/OÖ als auswärtige Kapelle, die nicht nur den Umzug begleitet, sondern auch im Anschluß daran ein halbstündiges Standkonzert auf dem Platz vor dem Kurgästehaus gibt.



„Sitzen S’ guat, Herr Pfarrer?“ scheint der Kerber Sepp besorgt zu fragen. (Foto: Ch. Schätzl)



Voran reitet Jakob Gahbauer aus Kleinhannensteig mit dem alten Prozessionskreuz der Familie Kerber.



Der Wagen mit den Trachtlerinnen: Von links Margreth Waldbauer, Berta Fuchs, Angelika Anetseder (Fotos: Ch. Schätzl)

- 17.10.92 **Erntetanz des Bezirks IV in Raßreuth**
- 04.11.92 **Heimatabend**
- 14.11.92 **Jahreshauptversammlung**
Der Verein hat 226 Mitglieder.
- 15.11.92 **Volkstrauertag mit Kirchengzug** in Tracht und Gefallenenehrung
- 25.11.92 **Heimatabend**
- 29.11.92 **Ausschußsitzung**
- 12.12.92 **Adventfeier** 20 Uhr
Matthias Kerber wird von Gauvorstand Hans Woller zum Gauehrenmitglied ernannt, weil er seit 25 Jahren Vorstand des Kellberger Trachtenvereins ist.
- 02.01.93 **Vereinsabend**
- 16.01.93 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
- 23.01.93 **Ball der FFW Kellberg** im Kurgästehaus.
- 30.01.93 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg**
- 06.02.93 **Faschingsball des Trachtenvereins im Kurgästehaus**
Der Ball wird zusammen mit dem Soldaten- und Kriegerverein veranstaltet. Die Musik kostet den Trachtenverein 1.300 DM.
- 03.03.93 **Dr. Michael Atzesberger**, Leiter des Singkreises verläßt uns für immer. An seiner Stelle übernimmt Martin Schiermeier („Edinger“) die Führung des Singkreises.

- 06.03.93 **Vereinsabend**
- 20.03.93 **Theateraufführung „Sayonara Huglfing“** im Kellberger Kurgästehaus
 Die Darsteller sind:
 Steinbeißer Sepp, Bauer, Gemeinderat... Franz Stöckl, Kellberg
 Steinbeißer Sofie, seine Frau..... Franziska Resch, Kellberg
 Steinbeißer Rudi, beider Sohn..... Michael Watzinger, Schörgendorf
 Steinbeißer-Oma..... Gudrun Sagberger, Birket
 Schladerer Beni, Gemeindediener..... Günter Peschl, Schmiding
 Bachmair Max, Bürgermeister und Wirt. Willibald Moos, Kellberg
 Muckerl Mathilde, Gemeinderätin..... Elisabeth Watzinger, Schörgendorf
 Gretl, Kellnerin..... Doris Peschl, Schmiding
 Kusimi Takashima, japanischer Chinese Alex Sagberger, Birket
 Souffleur..... Helmut Resch, Kellberg
 Maske..... Jutta Schauer, Fattendorf
 Regie..... Michael Watzinger, Schörgendorf
- 27./28.3. Zwei **Theateraufführungen „Sayonara Huglfing“** im Kellberger Kurgästehaus
- 27.03.93 **Musikantentreffen des Bezirks IV im Bürgerhaus zu Waldkirchen**
- 03.04.93 **Theateraufführung „Sayonara Huglfing“** im Kellberger Kurgästehaus
- 12.04.93 **Emmausgang**
 48 Trachtler treffen sich vor dem Kurgästehaus. Sie gehen über die „Aussicht“, Wingersdorf, Kellberg nach Eggersdorf ins Gashaus Grübl, wo es wieder gefärbte Eier zum „Scheiben“ und zum „Pecken“ gibt.
- 18.04.93 **Gaufrühjahrsversammlung in Vilshofen**
- 23./25.4. **Seminar für Volksmusik und Gaujugendliedersingen in Straßkirchen**



Von links: Gudrun Sagberger, Michael Watzinger,
Franz Stöckl, Fannerl Resch



Gemeinderätin Mathilde Muckerl
(Elisabeth Watzinger)



Die Steinbeißer-Oma (Gudrun Sagberger)



Ein hochgeschätzter Souffleur: Helmut Resch



„Sayonara Huglfing“ (Foto: Franz Stangl)

Von links: Franz Stöckl, Willibald Moos, Günter Peschl; dahinter: Elisabeth Watzinger, Doris Peschl

24.04.93 **Besuch einer Theatervorstellung in Waldkirchen**

28.04.93 **Heimatabend**

30.04.93 **Maibaumaufstellen mit anschließendem Vereinsabend**

Den Maibaum stiftet Alois Schiermeier, Eggersdorf. Das Schmücken des Baumes durch freiwillige Helferinnen und Helfer beginnt bereits um 14 Uhr.

02.05.93 **Maidultfestzug**

Die Aufstellung erfolgt erstmals am Domplatz. Der Zug führt vorbei an der Peschlterrasse zur Hängebrücke. Dort trifft man auf den Gegenzug. Er löst sich beim Exerzierplatz auf.



Ausflug der Theatergruppe im Mai 1993 nach Bramberg im Pinzgau

Von rechts: Elisabeth Watzinger, Michael Watzinger, Doris Peschl, Gudrun Sagberger, Helmut Resch, Fannerl Resch, Willibald Moos; ganz vorn: Günter Peschl, Alex Sagberger



Maibaumsteigen 1993: Die Kindergruppe zeigt einen Volkstanz.

Von links im Uhrzeigersinn: Heidi Fuchs und Christian Haupt, Martina und Markus Siebeneichler, Stefanie Haupt und Günter Bauer, Julia Stöckl und Thomas Grübl (Foto: Franz Stangl)

09.05.93 **Ausschußsitzung**

- 23.05.93 **Maiandacht in Aichet**
- 26.05.93 **Heimatabend**
- 05.06.93 **Maibaumsteigen mit der Blaskapelle Kellberg**
Bei schönem Wetter hat das Fest zahlreiche Gäste.
- 10.06.93 **Fronleichnam**
Der Trachtenverein nimmt an den Prozessionen in Kellberg und Thyrnau teil.
- 17.06.93 Gründungsmitglied **Alois Schießl** (Kapfham) verläßt uns für immer.
- 23.06.93 **Heimatabend**
- 27.06.93 **Hofmarkfest** in Thyrnau; die Kellberger Trachtler beteiligen sich am Festzug.
- 03.07.93 Vereinsmitglied **Bürgermeister Leonhard Anetseder** feiert **60. Geburtstag**.

Gaufest und 65jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Salzweg am 3. und 4. Juli 1993

Das Fest beginnt mit dem Empfang eines historischen Säumerzugs. Er kommt aus Grainet über den Goldenen Steig und trifft um 15 Uhr am Rathaus ein, wo er vom Salzweger Bürgermeister begrüßt wird. Wie in alten Zeiten transportiert man das Salz in Holzfässern auf dem Rücken von Lastpferden, Säumer in alten Kostümen führen den Zug.

Am Samstag wirken auch die Kellberger Trachtler beim großen Heimatabend im Salzweger Festzelt mit. Schon seit Wochen haben sie regelmäßig geübt, auch zusammen mit den Salzwegern, so daß die Aufführung der Tänze tatsächlich perfekt gelingt. Ansgar ist Kreisrat Wipplinger, der betont, Gauvorstand Woller könne stolz sein auf die Arbeit in sei nem Gau. Eine der Hauptattraktio-

nen sind die „Goaßlschnalzer“ aus Unteriglbach.

Am folgenden Sonntag ist Vorstand Matthias Kerber, begleitet von Konrad und Margreth Waldbauer, bereits um 5:30 früh beim Weckruf in Salzweg. Die übrigen folgen um 7 Uhr. Sie haben als Patenverein der Salzweger die Aufgabe übernommen, jeden ankommenden Verein zu empfangen und zum Festzelt zu geleiten, eine Aufgabe die bekanntlich ziemlich „in die Füße geht“.

Der Festgottesdienst wird bei strahlendem Sonnenschein um 9:30 auf dem Sportplatz gefeiert. Nach dem Mittagessen werden im Festzelt die Ehrentänze gezeigt. Ein besonders schönes Bild gibt der Kronentanz der Kellberger ab, so daß auch Gauvorstand Woller ein Lob spendet, über das sich die Gelobten wegen einer Bemerkung über „rotlackier-

te Fingernägel“ nur mit gemischten Gefühlen freuen können. Vorstand Christian Anetseder überreicht eine große Gruppenaufnahme des Kellberger Trachtenvereins als Ehrengabe.

Jubilar an diesem Tag ist nicht nur der Trachtenverein Salzweg, sondern auch Matthias Kerber, Vorstand des Kellberger Trachtenvereins, der am selben Tag 65. Geburtstag feiert. Auch bei ihm finden sich viele Gratulanten ein, und die Trachtenkapelle Straßkirchen spielt ihm ein Geburtstagsständchen.

Um 13:30 setzt sich der Festzug in Bewegung. Die Kellberger sind stark vertreten: 74 Vereinsmitglieder machen in Tracht mit, auch sechs Goldhaubenfrauen sind dabei. Obwohl die Kellberger als letzte im Zug gehen, haben die Zuschauer noch viel Beifall für sie und ihre fescche Tracht übrig.

09.07.93 Die Vorstandschaft des Trachtenvereins ist eingeladen zur **Feier des 60. Geburtstags von Vereinsmitglied Georg Süß** (Sonnenhang) auf dem Schiff Regina Danubia, das extra für diesem Tag gemietet ist.

10.07.93 **65. Geburtstag von Vorstand Matthias Kerber**
Zu einer großen Nach-Geburtstagsfeier in Wingersdorf lädt Matthias Kerber ein. Hermann Falkner und Walter Fisch spielen abwechselnd auf. Alois Schreiner und Gudrun Sagberger gratulieren mit selbstverfaßten Gedichten. Die Theatergruppe schenkt ihm einen Wanderstock und ein Bschoad-Tüachl, damit er ver-

sorgt ist, wenn er in diesem Sommer seine Reise nach Moskau antritt; sie stellt eines seiner Geburtstagsgeschenke dar.

14.07.93 **Heimatabend**

25.07.93 **Sporttage in Kellberg**

Die Kellberger Trachtler marschieren beim Kirchenzug mit. Nach dem Gottesdienst wird der neue Sportplatz eingeweiht. Um 11 Uhr findet der eigentliche Festzug statt.

28.07.93 **Ausschußsitzung**

30.07.93 **Zeltlager der Jugendgruppe bei Familie Watzinger in Schörgendorf**

Jugendleiterin Isolde Lang organisiert für ihre Kindergruppe ein Zeltlager. Ein besonders schönes Erlebnis dabei ist der Fackelzug.

04.08.93 **Heimatabend**

07.08.93 **Vereinsabend**

25.08.93 **Heimatabend**

04.09.93 **Vereinsabend**

1993 Zeltlager in Schörgendorf:
Martina Siebeneichler, Heidi Fuchs,
Daniela Stemplinger, Stefanie Haupt,
Isolde Lang, Markus Siebeneichler,
Christian Haupt, Günter Eichberger,
Günter Peschl, Doris Peschl.



1993 Zeltlager in Schörgendorf:
Bei Lagerfeuer und Fackelzug
vergeht die Zeit viel zu schnell.
Von links: Christian Haupt, Isolde
Lang, Martina Siebeneichler, Da-
niela Stemplinger, Günter Eich-
berger, Thomas Grübl, Angelika
Ritzer, Heidi Fuchs, Markus Sie-
beneichler, Andreas Ritzer, Willi-
bald Moos, Hans Haupt, Stefanie
Haupt, Julia Stöckl



Ganz vorn: Michael und Elisabeth
Watzinger, Thomas Fuchs, Günter
Peschl; stehend: Günter Eichber-
ger, Markus Siebeneichler, Chri-
stian Haupt, Julia Stöckl, Andreas
Ritzer, Isolde Lang, Thomas
Grübl, Heidi Fuchs, Stefanie
Haupt, Angelika Ritzer, Daniela
Stemplinger, Martina Siebeneich-
ler.



**Jahresausflug des Trachtenvereins
in die Pfalz zur Weinprobe
am 11. und 12. September 1993**

Gudrun und Alex Sagberger, Angelika und Christian Anetseder haben diesen Ausflug organisiert.

Bereits um 3 Uhr morgens besteigen die Ausflügler in Kellberg den Bus und machen sich auf in Richtung Kaiserslautern. Nach einer kurzen Frühstückspause in der Autobahnraststätte „Frankenhöhe“ erreichen sie ihr Ziel um 10 Uhr.

Die erste Begegnung mit Kaiserslautern findet beim Frühschoppen in der „Alten Münze“ statt. Mittagessen gibt es im „Hofbräuhaus“. Leider stellen die Trachtler bei dieser Gelegenheit fest, daß das Pfälzer Bier mit dem bayerischen bei weitem nicht mithalten kann.

Gegen halb drei kommen sie auf dem Weingut „Lukashof“ in Forst an der Weinstraße an, wo sie der Juniorchef Klaus Lukas persönlich begrüßt. Er führt die Kellberger durch seinen Betrieb, und da gerade Weinlesezeit ist, bekommen sie einen Einblick in die Arbeit auf einem Weingut, wie es zu keiner anderen Jahreszeit möglich ist.

Doch was wäre ein Besichtigung ohne Weinprobe! An einer langen, mit Weintrauben geschmückten Tafel nehmen die Trachtler Platz und probieren im Laufe des Nachmittags neun verschiedene Weinsorten. Damit jeder das durchhalten kann, wird Brot gereicht, und tatsächlich bekommt auch keiner einen Rausch. Nachdem man nun weiß, was gut schmeckt, decken sich die Kellberger hier mit ihrer Lieblingsweinsorte ein. Für den Gastgeber haben sie ein Tragerl Bier dabei, damit der auch einmal etwas Gutes trinken kann, den „immer nur Wein ist ja wohl auf Dauer langweilig“, ist ihre heimliche Vermutung.

Bedauerlicherweise muß der darauffolgende Volksfestbesuch auf dem Wurstmarkt in Bad Dürkheim etwas kürzer ausfallen, da Petrus den Ausflüglern einen Strich durch die Rechnung macht. So landen sie ziemlich durchnäßt, aber gutgelaunt zum Abendessen im „Ritterkeller“ zu Frankenstein, einem riesigen Kellergewölbe, in dem nicht nur die Kellberger Busgesellschaft Platz findet, sondern gleichzeitig auch eine Hochzeit gefeiert wird und sich noch viele andere Gäste aufhalten.

Daß es alle bald zu ihrem Quartier in Kaiserslautern zieht, hat sicher nicht mit dem

anhaltenden Regen zu tun, sondern eher damit, daß die Kellberger schon fast 20 Stunden auf den Beinen sind.

Nach dem Sonntagsfrühstück brechen die Trachtler zur Domstadt Speyer auf. Leider haben gerade an diesem Tag die Heimatvertriebenen ihre Wallfahrt, so daß der Dom beim Sonntagsgottesdienst ziemlich voll ist.

Auch beim Mittagessen in der Domhofbrauerei herrscht Hochbetrieb, und die Kellberger sind froh, angemeldete Gäste zu sein. Um halb zwei geht es dann wieder ab in Richtung Heimat. Noch eine Brotzeitpause in Regensburg - das muß sein - aber um 21 Uhr sind die Ausflügler, wie geplant, daheim in Kellberg angelangt.

- | | |
|----------|---|
| 18.09.93 | Gauliedersingen in Freyung |
| 19.09.93 | Gaujugendtag in Aunkirchen |
| 22.09.93 | Heimatabend |
| 24.09.93 | Ausschußsitzung |
| 02.10.93 | Bezirksversammlung in Wotzdorf |
| 09.10.93 | Erntetanz des Bezirks IV in Raßreuth |

9. Leonhardi-Umritt am 10. Oktober 1993

Wieder trägt der Kellberger Singkreis sein Leonhardi-Lied im Amt zu Ehren des hl. Leonhard vor.

Nach einer längeren Regenperiode ist an diesem Tag bei herrlichem Oktoberwetter ein Rekordbesuch zu verzeichnen. Viele Zuschauer kommen bereits am Vormittag, um die Ankunft und das Fertigmachen der Pferde zu beobachten. Große Aufregung vor dem Umritt gibt es, als kurzzeitig die Umzugsstrecke bei der Stadler-Zufahrt von einem unbekannten parkenden Fahrzeug verstellt ist.

Die Freudenseer Blaskapelle marschiert als auswärtige Kapelle dem Zug voran. Dahinter reitet Jugendpfarrer Michael Hüttner mit Ministranten, Laternenreitern des Reiterhofes Satzbach und Dirndl und Burschen des Trachtenvereins. Pfarrer Franz Kessler segnet Pferde und Teilnehmer, unterstützt von Geistl. Rat Horner und Pfarrer Josef Wagmann.

Wie immer hat das Ehepaar Schedel auf Bitten des Trachtenvereins die Schirmherrschaft übernommen und fährt im Rappenviererzug der Familie Kraus, Haarbach, beim Umritt mit. Auch Landrat Hanns Dorfner nimmt in einer Ehrenkutsche teil. Große Beachtung findet ein Trachtenreitverein aus Mettmach im Innviertel, der mit 16 Noriker-Rappen mitreitet.

Jedes Jahr beteiligen sich die Kellberger Blaskapelle unter der Leitung von Leo Schauer und die Jagdhornbläser des Anton Treitlinger, doch in diesem Jahr bestreiten sie auch das Standkonzert um 15 Uhr vor dem Kurgästehaus.

Mit Sorge beobachten die Veranstalter das unbekümmerte Abstellen von Kinderwagen in der ersten Reihe am Straßenrand. Zum Glück passiert auch in diesem Jahr kein Unfall.



Die Trachtenkinder machen sich bereit für den Leonhardi-Umritt (1993)
Von links: Lutz Zillner, Markus Mitterbauer, ..., Christina Kerber, Heidi Fuchs, Stefanie Bachl (Foto: Schätzl)



Die Segnung der Pferde und der Teilnehmer nimmt Pfarrer Franz Kessler vor, assistiert von Pfarrer Josef Wagmann und Geistl. Rat Valentin Horner. Rechts daneben Erich Schätzl, Johann Anetseder, Bürgermeister Leonhard Anetseder (Foto: Ch. Schätzl)



Landrat Hanns Dorfner in der Kutsche von Josef Kraus aus Haarbach (Foto: Ch. Schätzl)



Die Kellberger Parforcehornbläser bestreiten das Standkonzert vor dem Kurgästehaus
Von links: Gertraud und Anton Treitlinger (Foto: Ch. Schätzl)

20.10.93 **Heimatabend**

21.10.93 **Ausschußsitzung**

30.10.93 **Gauherbstversammlung in Passau**

13.11.93 **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**

Vor der Versammlung bewegt sich der Zug der Trachtler mit Blaskapelle in die Kirche. Hier wird ein Amt für verstorbene Mitglieder des Trachtenvereins gefeiert. Die Aktiven erscheinen in Tracht.

Alle Funktionsträger (Vorstand Matthias Kerber, Schriftführerin Mariele Böhmisch, Kassier Willi Moos, Jugendleiterin Isolde Lang, Vortänzerin Doris Peschl, Vorplattler Alois Böhmisch jun., der Leiter der Theatergruppe Michael Watzinger, der Leiter des Singkreises Martin Schiermeier, die Vertreterin der Goldhaubenfrauen Emma Schreiner und der Organisator des Leonhardi-Umritts Erich Schätzl) geben ihre Rechenschaftsberichte.

Der Kassier meldet für die Vereinskasse ein Minus von 1.359 DM, für die Abrechnung beim Leonhardi-Umritt ein Plus von 615 DM.

Doris Peschl beantragt, auch für Vortänzer und 2. Vorstand Funktionsabzeichen anzuschaffen.

Erich Schätzl weist in seinem Bericht u.a. darauf hin, daß auch die Firmen aus Thyrnau den Kellberger Leonhardi-Umritt durch ihre Werbung in der Zeitung unterstützen.

Emma Schreiner, die Vertreterin der Goldhaubenfrauen, klagt über eine geringe Beteiligung ihrer Gruppierung bei den Festen. Es gebe zwar 20 Mitglieder, doch vermutlich wegen zunehmenden Alters beteiligten sich jetzt nur noch vier bis sechs Goldhaubenfrauen bei den Umzügen.

Matthias Kerber erklärt, er sei nun seit 26 Jahren 1. Vorstand des Trachtenvereins und die Versammlung möge Alex Sagberger zum neuen Vorstand wählen, insbesondere da dieser auch bereit sei, die Aufgabe zu übernehmen.

Die Wahlen bringen folgendes Ergebnis:

1. Vorstand: Alex Sagberger
2. Vorstand: Matthias Kerber

Schriftführerin: Mariele Böhmisch
Kassier: Willi Moos
Vorplattler: Alois Böhmisch jun.
Vortänzer: Günter Peschl
Jugendleiterin: Isolde Lang, Elisabeth Haupt
Fahnenjunker: Martin Böhmisch, Christian Anetseder
Beisitzer: Christian Anetseder, Michael Watzinger, Franz Lang

Altersstruktur der Vereinsmitglieder im November 1993

bis 14 Jahre:	21
15 bis 17 Jahre:	4
18 bis 29 Jahre:	26
30 bis 39 Jahre:	44
40 bis 49 Jahre:	47
50 bis 59 Jahre:	48
60 bis 69 Jahre:	31
70 bis 79 Jahre:	9
ab 80 Jahre:	4
Mitglieder insgesamt	234

Jährliches Beitragsaufkommen durch 198 zahlende Mitglieder 2.452 DM.

- 14.11.93 **Volkstrauertag mit Kirchenzug** in Tracht und Heldengedenken
- 19.11.93 **Heimatabend**
- 20.11.93 **Brotzeit für die Helfer beim Leonhardi-Umritt**

- 04.12.93 **Nikolausfeier**
Beginn 20 Uhr. Es sind 70 Personen anwesend. Im Nikolausgewand steckt Alois Böhmisch jun..
- 22.12.93 Vereinsmitglied Pfarrer **Josef Wagmann feiert 50. Geburtstag**. Er wünscht sich von den Gratulanten eine Spende für die Straßenkinder in Peru.
- 27.12.94 Eine große Abordnung des Vereins nimmt Abschied von **Kurt Greiner**, dem langjährigen Vorstand des Trachtenvereins Salzweg.
- 08.01.94 **Vereinsabend** mit sehr schwachem Besuch
- 15.01.94 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
- 19.01.94 **Heimatabend**
- 22.01.94 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg im Gasthaus Spetzinger**
26 Kellberger Trachtler feiern mit den Salzwegern. Zwei Musikanten spielen zum Tanz auf.
- 05.02.94 **Faschingsball des Trachtenvereins im Kurgästehaus**
Der Ball wird zusammen mit dem Soldaten- und Kriegerverein veranstaltet.
Busunternehmer Manfred Eichberger holt wie bisher die Kurgäste mit dem Bus gratis ab und fährt sie wieder zurück. Mit 194 zahlenden Gästen ist die Veranstaltung gut besucht. Die Mitglieder der Jugendgruppe bringen zur allgemeinen Erheiterung einige Einlagen: Sie treten als Kellberger Prinzenpaar auf, und rücken als Putzfrauen und -männer tanzend dem Staub zu Leibe. Die „Grashoppers“ spielen auf, doch die Trachtler sind diesmal nicht ganz zufrieden mit der Auswahl der gespielten Tänze, die zu sehr an Discomusik erinnern.

- 21.02.94 **Ausschußsitzung** in der „Ponderosa“
Anwesend sind 1. Vorstand Alex Sagberger, 2. Vorstand Matthias Kerber, Schriftführerin Mariele Böhmisch, Kassier Willi Moos, Vortänzer Günter Peschl und Vorplattler Alois Böhmisch jun.. Es werden Termine der nächsten Wochen und Monate besprochen und die anstehenden Veranstaltungen geplant.
- 23.02.94 **Heimatabend**
- 05.03.94 **Vereinsabend**
- 12./13.3. Die geplanten **Theateraufführungen „Das Heiratstrio“** im Kellberger Kurgästehaus müssen aus gesundheitlichen bzw. beruflichen Gründen ausfallen.
- 19.03.94 Über 50 Kellberger (auch 14 Kurgäste sind darunter) fahren zusammen mit dem Singkreis des Trachtenvereins abends zum **Musikantentreffen des Bezirks IV in Waldkirchen**.
- 04.04.94 **Emmausgang zum Golfhotel in Raßbach**
Rund 50 Personen nehmen teil und vergnügen sich bei Kaffee und Kuchen in Raßbach mit „Oascheibn“ und „Oabegga“.
- 15.04.94 **Ausflug mit den König-Max-Schützen zur Brauerei Aldersbach**
Abfahrt 18:30
- 20.04.94 **Heimatabend**
- 30.04.94 **Maibaumaufstellen vor dem Kurgästehaus**
Den Maibaum stiftet Alfred Zeilberger, Hundsdorf. Nach der Arbeit sitzen die Helfer im Gasthaus Schwarz gemütlich beisammen.

- 01.05.94 **Maidultfestzug**
Die Aufstellung erfolgt am Domplatz. Der Festzug beginnt um 11 Uhr. Zum zweiten Mal führt der Weg durch die Altstadt. Obwohl an diesem Tag in Kellberg Erstkommunion gefeiert wird, marschieren 39 Kellberger Trachtler mit. Der kleine Stefan Sagberger, mit drei Monaten Kellbergs jüngster Trachtler, darf im geschmückten Kinderwagen mit seiner Mama Gudrun beim Festzug dabei sein.
- 07.05.94 **Vereinsabend im Gasthaus Schwarz**
Auch die Salzweger sind eingeladen. Obwohl Maidultzeit ist, erscheinen 35 Trachtler des Patenvereins.
- 18.05.94 **Heimatabend**
- 29.05.94 **Maiandacht in der neuen Schmölzer Kapelle um 14 Uhr**
Auch hier machen die Salzweger in Tracht mit. Eigentlich ist eine kleine Wanderung vorgesehen, doch die muß wegen schlechten Wetters ausfallen. Emma Schreiner betet die alte Maiandacht vor, Frieda Windpassinger singt die Marienlitanei und trägt ein marianisches Mundartgebet vor. Der Singkreis des Kellberger Trachtenvereins umrahmt die Feier mit volkstümlichen Marienliedern. Beim „Segne, du Maria“ am Schluß singen alle mit. Nach der Andacht bewirtet Frieda in ihrer Garage alle mit Kaffee und Kuchen, und Bier ist natürlich auch zu haben.
- 02.06.94 **Fronleichnam**
Der Trachtenverein nimmt an den Prozessionen in Kellberg und Thyrnau teil. Es ist ein Tag, an dem die Teilnehmer nicht so sehr unter der Hitze als unter kräftigem Wind zu leiden haben.
- 03.06.94 **Aufstellen der Brotzeithütte vor dem Kurgästehaus**

- 05.06.94 **Gaufest in Pocking**
Bei starkem Wind und viel Regen treten nur wenige Kellberger die Fahrt nach Pocking an. Der Festzug muß wegen der schlechten Witterung von den Veranstaltern abgesagt werden.
- 15.06.94 **Heimatabend**
- 18.06.94 **Maibaumsteigen auf dem Platz vor dem Kurgästehaus**
Nachdem am 11. Juni das Maibaumsteigen wegen Schlechtwetters ausfällt, findet es beim zweiten Anlauf am 18. Juni statt. Die Helfer treffen sich bereits um 8 Uhr früh. Das Fest beginnt um 16 Uhr. Es wird 5 DM Eintritt pro Person verlangt. Der „Bayern-Express“ sorgt für die musikalische Unterhaltung der Zuschauer. Wie jedes Jahr tritt die Kindertanzgruppe auf. Die zwei Sterzl-Brüder zeigen ihr Können beim Baumkraxeln. Auf das Absägen des Gratzls wird allerdings verzichtet, da der Baumwipfel beim Sägen zu sehr schwankt.
- 02.07.94 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
- 03.07.94 **Hofmarkfest** in Thyrnau
Die Kellberger Trachtler beteiligen sich am Kirchenzug und am Festzug.
- 06.07.94 **Heimatabend**
- 11.07.94 Bei einem **Heimatabend für einen Chor aus Chicago** tanzt und plattelt auch die Kindergruppe des Trachtenvereins. Die Amerikaner sind dermaßen begeistert, daß sie den Kellberger Chor und den Kellberger Trachtenverein zu einem Gegenbesuch in Amerika einladen.

- 20.07.94 **Ausschußsitzung** um 19:30 in der Kellberger Weinstube
Anwesend sind 1. Vorstand Alex Sagberger, 2. Vorstand Matthias Kerber, Ehrenvorstand Alois Schreiner, Fahnenmutter Frieda Windpassinger, Schriftführerin Mariele Böhmisch, Kassier Willi Moos, Vorplattler Alois Böhmisch jun., Erich Schätzl (Leonhardi-Umritt) und Christian Anetseder. Es werden Termine der nächsten Wochen und Monate besprochen und die anstehenden Veranstaltungen geplant.
1. Der Eintrittspreis für den Leonhardi-Umritt wird von 2 DM auf 3 DM erhöht.
2. Für die Helfer beim Leonhardi-Umritt soll es künftig kein nachträgliches Brotzeittreffen mehr geben. Sie sollen die Brotzeit am Tag des Umritts bei der Hütte einnehmen.
3. Den Trachtenverein erreicht ein Brief aus Santiago de Chile mit der Bitte um Informationen über den Leonhardi-Umritt.
4. Die Vergabe der Musik für Faschingsball und Maibaumsteigen im Jahr 1995 wird beraten bzw. beschlossen.
- 27.07.94 **Heimatabend**
- 07.08.94 **10jähriges Gründungsfest der König-Max-Schützen**
Der Trachtenverein beteiligt sich an Kirchenzug, Feldgottesdienst und Festzug. Selbstverständlich gehört auch der anschließende Frühschoppen dazu.
- 14.08.94 **Vereinsabend (16 Uhr) bei den Familien Watzinger und Haupt, Schörgendorf**
Adalbert Kurz stiftet für diesen Anlaß ein Faß Bier.
- 17.08.94 **Heimatabend**
- 20.08.94 Im Alter von 47 Jahren verläßt uns völlig unerwartet das Vereinsmitglied **Josef Fuchs** (Gmoaner).
- 27.08.94 **Ehrenvorstand Alois Schreiner feiert 75. Geburtstag.**



Alois Schreiner, umgeben von Gratulanten: Pfarrer Josef Wagmann, Matthias Kerber, Alex Sagberger, Leonhard Anetseder (Foto: Franz Stangl)



Auch die Tanzgruppe gratuliert: Isolde und Franz Lang, Heidi Fuchs und Alois Böhmisch, Claudia Lang und Willibald Moos, Karin Waldbauer und Martin Böhmisch

- 27.08.94 **Gaujugendtag in Auberg**
Die Veranstaltung hinterläßt bei den Kindern eher unerfreuliche Erinnerungen. Der Gottesdienst findet bei Regen im Freien statt. Es folgt eine Besichtigung der örtlichen Kläranlage. Auch die Wanderung unter Regenschauern trägt nicht dazu bei, die allgemeine Stimmung zu heben, ebenso wenig wie die „winzigen“ Portionen beim Mittagessen. Eine Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto könnte die Kinder begeistern, wenn es nur nicht so stark regnete. Dasselbe gilt für die Spiele, die alle ohne Dach über dem Kopf d.h. im Regen durchgeführt werden. Als Erinnerungsgabe erhält jedes Kind ein Brotzeitbrettl. Jugendleiterin Isolde Lang gelingt es, ihre Schutzbefohlenen mit einer großen Portion Eis etwas zu trösten.
- Sept. 94 **Ausflug der Kindertrachtengruppe** mit Jugendleiterin Isolde Lang in den Straubinger Tierpark
- 03.09.94 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
- 14.09.94 **Heimatabend**
- 01.10.94 **Gauliedersingen im Wolferstetter Keller/Vilshofen**
- 04.10.94 **Erntetanz des Patenvereins Salzweg im Stadel des Gasthauses Spetzinger**
- 07.10.94 **Schmücken der Leiterwagen für den Leonhardi-Umritt**
- 08.10.94 **Erntetanz im Trachtensaal/Raßreuth**



Ausflug der Kindertrachtengruppe mit Jugendleiterin Isolde Lang in den Straubinger Tierpark
 Unten von links: Inge Stöckl, Isolde Lang, Elisabeth Haupt;
 1. Stock: Günter Eichberger, Sonja Sagberger, Susanne Eichberger;
 2. Stock: Julia Stöckl, Christian Haupt, Christina Kerber, Christina Zeilberger, Florian Stöckl, Stefanie Haupt.

09.10.94

10. Leonhardi-Umritt

Gerade recht zum diesjährigen Umritt wird man auf Kellbergs älteste und schwerste Glocke aufmerksam, die eine Abbildung des hl. Leonhard zeigt und die Inschrift trägt „gegossen 1537, zerstört 1780, wiederhergestellt 1781“.

Der Umritt wird begleitet von der Trachtenkapelle Schardenberg und von der Kellberger Blaskapelle mit Leo Schauer. Die Kellberger Jagdhornbläser sind wie jedes Jahr auf dem Balkon des Lindenhofs postiert. Die Segnung der Pferde mit der Leonhardi-Reliquie nimmt der Abt des Zisterzienserstiftes Wilhering/OÖ Gottfried Hemmelmayr vor. Auch Pfarrer Josef Wagmann und Pfarrer Franz Kessler wirken mit. Das Standkonzert geben die Schardenberger Trachtenkapelle und die Jagdhornbläser unter Anton Treitlinger.



Abt Hemmelmayr verabschiedet sich von Kellberg.

Von links: Erich Schätzl, Pfarrer Josef Wagmann, Anna Anetseder, Bürgermeister Leonhard Anetseder, Pfarrer Franz Kessler, die beiden Vorstände des Trachtenvereins Matthias Kerber und Alex Sagberger (Foto: Ch. Schätzl)



Abt Hemmelmayr und Pfarrer Josef Wagmann



2. Vorstand Matthias Kerber, der Leiter der Schardenberger Blaskapelle, 1. Vorstand Alex Sagberger (Fotos: Ch. Schätzl)

Er hat alles im Griff in der Brotzeithütte:
Rudl Schachner



Die jüngste Trachtlerin beim Umritt 1994:
Maria Sagberger (Fotos: Ch. Schätzl)



- 12.10.94 **Heimatabend**
- 15.10.94 **Abbau der Brotzeithütte**
- 05.11.94 **Jahresausflug zum Leonhardiritt in Bad Tölz**
auf Anregung von Adi Schiermeier und des im August verstorbenen Sepp Fuchs („Gmoaner“)
- 09.11.94 **Heimatabend**

Jahreshauptversammlung am 19.11.1994

Wie jedes Jahr geht der Versammlung ein festlicher Gottesdienst voraus, bei dem auch heuer wieder die Kellberger Blasmusik spielt. Es sind 61 Personen anwesend. Der Singkreis eröffnet die Versammlung mit dem Lied „Da Summa is umma“.

Anstelle der erkrankten Mariele Böhmisches verliert 2. Schriftführerin Gudrun Sagberger den Bericht zur letzten Jahreshauptversammlung. Auch Kassier Willi Moos läßt sich durch seine Tochter Doris Peschl vertreten, da er selbst derzeit auf Kur ist.

Jugendleiterin Isolde Lang berichtet von den Aktivitäten der Kindertanzgruppe: Es wurden im vergangenen Jahr 17 Tanzproben gehalten. Die Gruppe trat nicht nur bei allen Hei-

matabenden und beim Gaufest auf, sondern auch beim 10jährigen Gründungsfest der König-Max-Schützen. Daneben wurde bei verschiedenen Gelegenheiten die Geselligkeit gepflegt: Schwimmen im Hallenbad Waldkirchen, eine Kinderfaschingsparty und ein Ausflug in den Tierpark Straubing.

Vortänzer Günter Peschl informiert über die Tanzgruppe. Es gibt zur Zeit sieben Tanzpaare, zusätzlich zwei Buben als Ersatzleute. Er ist deshalb auf der Suche nach Tänzerinnen, doch weitere Tänzer sind ebenfalls willkommen. Die Idee, einen rotierenden Einsatz der Tänzer bei den Heimatabenden einzuführen, ließ sich nicht verwirklichen. Vorplattler Alois Böhmisches jun. ist aus beruflichen Gründen nicht anwesend.

Nun singt der Singkreis „Da Besenbinder“. Singkreisleiter Martin Schiermeier teilt mit, daß nach wie vor jeden Montag eine Singprobe gehalten werde, die gelegentlich mit einer Geburtstagsfeier verbunden sei. Paul Dolpp begleite die Sängerinnen und Sänger auf der Zither. Der Singkreis habe bei folgenden Anlässen gesungen: Adventsing in Untergriesbach, Hl. Amt des verstorbenen Singkreisleiters Prof. Atzesberger, Bezirksliedersingen im Bürgerhaus Waldkirchen, Maiandacht des Frauenbunds, Leonhardi-Amt, Vereinsabend bei Watzinger/Haupt im August.

Stellvertretend für Emma Schreiner übernimmt deren Ehemann Alois Schreiner den Bericht der Goldhaubenfrauen. Er dankt den 21 Frauen für ihre Hilfe beim Schmücken der Leonhardi-Wagen, besonders Reserl Wintersberger, die die Helferinnen mit Tee und Kuchen bewirtete. Leider seien die Goldhaubenfrauen beim Mitfahren auf den Wagen nicht so zahlreich vertreten. Ob ihnen wohl das Gewand zu eng geworden sei, spekuliert Alois Schreiner. Die Goldhaubenfrauen suchen jedenfalls neue Mitglieder, um sich wieder in stärkerer Besetzung sehen lassen zu können.

Erich Schätzl, der Initiator des Leonhardi-Umritts, gibt einen Überblick über die letzten 10 Jahre. In jedem der 10 Jahre habe das Arztehepaar Schedel die Schirmherrschaft für

die Veranstaltung übernommen. Der Landrat oder dessen Vertreter war jedes Jahr anwesend, auch prominente Geistlichkeit fand sich in Kellberg zu den Leonhardi-Umritten ein, wie etwa Trachtenpfarrer August Daxberger, die Äbte von Göttweig und Wilhering, Domherr Max Huber oder Altbischof Antonius Hofmann. Jedes Jahr war eine auswärtige Musikkapelle, vorzugsweise aus dem benachbarten Österreich (Esternberg, Freinberg, Vichtenstein, Wesenufer, Scharenberg), eingeladen. In diesen 10 Jahren kamen ca. 1.500 Reiter zum Kellberger Leonhardi-Umritt, insgesamt sahen ihn ca. 35.000 Besucher. Nach dem 10. Leonhardi-Umritt legt Erich Schätzl die weitere Organisation der Veranstaltung in die Hände des Vereinsvorstands.

1. Vorstand Alex Sagberger faßt die Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres zusammen und dankt allen, die sich durch ihre tatkräftige Unterstützung für den Verein eingesetzt haben. Besonders bemerkenswert ist, daß der Verein im angelaufenen Jahr einen Mitgliederzuwachs von 23 Personen zu verzeichnen hatte. In der folgenden Redepause trägt der Singkreis das Lied „Mei Hoamat“ vor.

Die Grußworte von Pfarrer Josef Wagmann und 2. Bürgermeister Hansi Dachs enthalten viel Anerkennung und Dank für den Trachtenverein.

Die Ehrung langjähriger Mitglieder versetzt

die Anwesenden in gehobene Stimmung, so daß eine Bierspende nach der anderen angekündigt wird: Gerhard Dabisch spendiert 50 Liter, Alois Böhmisch sen. 30 Liter, den Rest will Hans Anetseder, Fattendorf, übernehmen. Beim nächsten großen Vereinsabend wird sicher niemand Durst leiden. Dabei wäre fast übersehen worden, daß auch Frieda Windpassinger ein Jubiläum feiern kann; sie ist nämlich 25 Jahre Fahnenmutter des Trachtenvereins. Jetzt zeigt die Tanzgruppe zwei ihrer Volkstänze.

Im Tagesordnungspunkt Verschiedenes bedankt sich Hans Anetseder, Fattendorf, für den Auftritt der Tanzgruppe beim Besuch des Chores aus Chicago. Gleichzeitig lädt er den Singkreis ein, sich beim Sängerfest am letzten Maiwochenende 1995 zu beteiligen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird der offizielle Teil der Versammlung abgeschlossen, was nichts über das inoffizielle Ende besagt.

- 03.12.94 **Adventfeier** im Gasthaus Schwarz
Das letzte Mal findet die Adventfeier im vertrauten Saal des Gasthauses Schwarz statt.
- 16.12.94 **Fahnenmutter Frieda Windpassinger feiert 70. Geburtstag.** Seit 25 Jahren ist sie die Fahnenmutter des Trachtenvereins. Die Vorstandschaft gratuliert zu beiden Anlässen, Alois Schreiner und Gudrun Sagberger sogar mit selbstverfaßten Gedichten.
- 07.01.95 **Vereinsabend**
- 14.01.95 **Faschingsball des Trachtenvereins im Kurgästehaus**
Es spielt das Grenzland-Sextett, das für den Abend 1.500 DM verlangt.
- 21.01.95 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
- 25.01.95 **Heimatabend**

- 04.02.95 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg im Gasthaus Spetzinger**
- 22.02.95 **Heimatabend**
- 04.03.95 **Musikantentreffen des Bezirks IV im Bürgerhaus/Waldkirchen**
- 11./12.3. Zwei **Theateraufführungen „Der ewige Spitzbua“** im Kellberger Kurgästehaus
 Die Darsteller sind:
 Bartl Steinbrecher, Wirtschafter..... Franz Stöckl, Kellberg
 Flori Hochleitner, Jungknecht..... Alexander Sagberger, Birket
 Midei Vogelreiter, Jungdirn..... Doris Peschl, Kellberg
 Katharina Moosberger aus Anzing..... Franziska Resch, Kellberg
 Margarete Pfeiferlböck aus Obernberg... Gudrun Sagberger, Birket
 Anastasia Pfandlhuber, ehem. Jungfrau
 aus Fürstenzell..... Elisabeth Watzinger, Schörgendorf
 Souffleur..... Helmut Resch, Kellberg
 Maske..... Jutta Schauer, Fattendorf
 Technik..... Günter Peschl, Kellberg
 Regie..... Michael Watzinger, Schörgendorf
- 18.03.95 **Theateraufführung „Der ewige Spitzbua“** im Kellberger Kurgästehaus
- 22.03.95 **Heimatabend**
- 24./25.3. Zwei **Theateraufführungen „Der ewige Spitzbua“** im Kellberger Kurgästehaus
 Die 5 Theatervorstellungen bringen einen Besucherrekord von insgesamt mehr als 960 Zuschauern.
- 01.04.95 **Gaufrühjahrsversammlung in Waldkirchen mit Theater**



„Der ewige Spitzbua“ (Foto: Franz Stangl)

Von links: Alex Sagberger, Fannerl Resch, Franz Stöckl, Elisabeth Watzinger, Gudrun Sagberger, Doris Peschl

- 01.04.95 **Gottesdienst** für verstorbenen Josef Fuchs um 19 Uhr anschließend **Vereinsabend** in der Kellberger Weinstube
- 02.04.95 **Gaufrühjahrsversammlung in Waldkirchen**
Beginn um 8 Uhr mit dem Gottesdienst
- 06.04.95 **Ausschußsitzung**
1. Vereinsmitglied Fredi Zeilberger hat der Tanzgruppe des Trachtenvereins eine Stereoanlage geschenkt. So sind die Tanzproben notfalls auch ohne Musiker möglich.
2. Es werden Termine der nächsten Wochen und Monate besprochen und die anstehenden Veranstaltungen geplant.
- 17.04.95 **Emmausgang**, heuer leider verregnet!
Statt dessen ergreifen die Trachtler von ihrem renovierten Vereinslokal Besitz, um sich dort von den Kochkünsten des Hans Haupt, Vereinsmitglied, Pächter und Koch in einer Person, verwöhnen zu lassen.
- 28.04.95 **Maibaumaufstellen**
Den Maibaum stiftet Ludwig Schinkinger, Schörgendorf. Vor allem die FFW Kellberg und die „Maibaumdiebe“ helfen beim Aufstellen. Auch einige Trachtler machen mit.
- 30.04.95 **Maidultfestzug**
- 5./7.5.95 **Gaujugendsingen/Seminar in Untergriesbach**
Die Kellberger Trachtenjugend beteiligt sich nicht.
- 06.05.95 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz bei den neuen Pächtern Lisa und Hans Haupt
- 10.05.95 **Ausschußsitzung**

- 28.05.95 **Maiandacht in der Kapfhamer Kapelle** (14 Uhr)
- 27./28.5. **Sängerfest der Chorgemeinschaft Donauwald**, an dem sich auch der Singkreis des Trachtenvereins beteiligt
- 03.06.95 **Aufstellen der Brotzeithütte und der Tanzbühne vor dem Kurgästehaus**, abends **Vereinsabend** im Vereinslokal
- 10.06.95 **Maibaumsteigen** ab 16 Uhr
Es soll um 16 Uhr losgehen, aber weder am 10. Juni, noch am 17. Juni läßt die Witterung ein Fest im Freien zu.
- 15.06.95 **Fronleichnam**
Der Trachtenverein nimmt an den Prozessionen in Kellberg und Thyrnau teil.
- 25.06.95 **Hofmarkfest** in Thyrnau
Die Kellberger Trachtler beteiligen sich am Festzug.
Vor allem die Mitglieder der Theatergruppe interessieren sich für eine Theateraufführung in Rackling.
- 01.07.95 **Hochzeit von Andrea Waldbauer und Klaus Ernst**
Andrea und Klaus heiraten in St. Peter zu Passau. Durch das Spalier der Tanzgruppe treten die beiden nach der Trauung ins Freie. Im Kellberger Kurgästehaus wird gefeiert. Im Laufe des Festes wird Andrea entführt, und zwar in das kleine Bierstüberl Grübl, das trotz der schnell im Freien aufgestellten Tische dem Ansturm der Gäste kaum standhalten kann. Mehr als 150 Leute singen und schunkeln dort, während Walter mit seiner Ziehharmonika die Stimmung immer mehr anheizt. Die Band „Manhattan“ tut ein übriges dazu. Als die Trachtengruppe zu Ehren des Brautpaares tanzt, macht auch das Brautpaar mit. Ein schöner Anblick! Das Hochzeitsgeschenk des Vereins sind getöpferte Schüsseln für den neuen Hausstand.

- 01.07.95 **Vereinsabend**
1. Vorstand Alex Sagberger und 2. Vorstand Matthias Kerber sind abwesend.
- 02.07.95 **Priesterjubiläum von Pfarrer Josef Wagmann**
- 08./09.7. **Gaujugendzeltlager in Hartkirchen**, eine gelungene Veranstaltung, die bei der Kindergruppe sehr gut ankommt.
- 15.07.95 **Heimatabend beim Patenverein Salzweg**
- 19.07.95 **Heimatabend** im Kurgästehaus
- 23.07.95 **Gaufest in Ortenburg**
- 30.07.95 **Kellberger Sporttage**
Der Trachtenverein beteiligt sich am Festzug.
- 05.08.95 **Großer Vereinsabend bei Familie Moos, Kellberg**
Albert Kurz stiftet das Bier, Alois und Mariele Böhmisches das Fleisch, und Hans Haupt verwandelt es in einen hervorragenden Schweinebraten.

Jahresausflug nach Bröthen/Hoyerswerda 11.-13. August 1995

Bröthen liegt zwischen Cottbus und Dresden im Neuen Bundesland Sachsen. Die Kellberger sind bereits viermal von der sorbischen Tanz- und Trachtengruppe in Bröthen eingeladen worden. 1995 beschließt die Vorstandschaft, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Leider gehen die Anmeldungen für den Ausflug nur spärlich ein. So atmet Vorstand Alex Sagberger auf, als die Salzweger ein Interesse an dieser Fahrt bekunden. Die beiden Trachtenvereine kommen zusammen letztlich auf 17 Teilnehmer. Bei dieser Teilnehmerzahl rentiert sich ein Bus nicht, darum fährt die

Gruppe mit der Bahn.

Um 7:20 verläßt der Zug den Passauer Bahnhof. In Dresden ist ein Zwischenaufenthalt von eineinhalb Stunden zu überbrücken. Zum Glück sind die Salzweger in Tracht gereist. So fangen sie in der Dresdner Bahnhofshalle zu platteln und Goaßl zu schnalzen an, daß die Sachsen nur staunen können. Um 17:30 kommt die Reisegruppe in Hoyerswerda an und wird am Bahnhof von zwei Kleinbussen und einem Privatauto abgeholt.

Bröthen ist ein kleines Dorf ohne Kirche und ohne Gasthaus. Die Geselligkeit muß sich deshalb vor allem im privaten Kreis abspielen. Die Trachtler werden sehr herzlich aufgenommen und vorzüglich bewirtet, sowohl bei den privaten Quartiergebern als auch im Festzelt. Noch am Freitagabend spendiert der Ortsvorsteher Freibier für die Gäste aus Bayern. Der Zeit vergeht damit, sich gegenseitig kennenzulernen und mit Spielen, die für die Kellberger neu sind wie z.B. das Fußhakeln Gastgeber gegen Gäste.

Gleichzeitig mit den Kellbergern ist auch ein Trachtenverein aus Scheeßel in der Lüneburger Heide eingeladen. Am Samstagvormittag lernen Kellberger, Salzweger und Scheeßler die Sehenswürdigkeiten in der Umgebung von Bröthen kennen. Ein Bus bringt sie, vorbei an einem riesigen Braunkohletagebauegebiet, in

den Spreewald, eine Landschaft, wie man sie im Bayerischen Wald nicht kennt: Die Spree teilt sich hier in unzählige Seitenarme. Der Verkehr ist nur mit Hilfe von Kähnen möglich, in denen bis zu 30 Personen Platz finden. Auf jedem Kahn steht am Heck ein Bootsmann, der das Boot von hier aus wie ein Gondoliere vorwärtsbewegt und lenkt.

Am Samstagnachmittag stellt die sorbische Tanz- und Trachtengruppe einen bäuerlichen Brautzug dar. Abends treten auch die Salzweger im Festzelt auf, die Aktiven aus Kellberg sind für einen Auftritt zu wenig Leute. Doch die Salzweger Plattler und Goaßlschnalzer sind ohnedies die Stars des Abends. Viel Applaus erhält Fahnenmutter Frieda Windpassinger mit ihren Mundartliedern, die sie solo vorträgt.

Nach einem ausgiebigen Frühschoppen am Sonntagvormittag, den die Bröthener Feuerwehr gestaltet, müssen die Kellberger an ihre Rückreise denken. „Herzlichkeit im kleinen Kreis öffnet die Herzen der Menschen und trägt bei zum Frieden auf der ganzen Welt“, schreibt Schriftführerin Mariele Böhmisches in ihrem Bericht über diese Reise.

Im kommenden Jahr ist diese sorbische Gruppe in Kellberg zum 50jährigen Vereinsjubiläum eingeladen.

- 16.08.95 **Heimatabend** im Kurgästehaus
- 26.08.95 **75jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Waldkirchen**
- 02.09.95 **Hochzeit von Claudia Lang und Manfred Schöffmann**
Leider haben Claudia und Manfred wenig Glück mit dem Wetter, so daß sich die eingeladenen Aktiven des Trachtenvereins im Vorraum der Kirche zum Spalier aufstellen. Nach der Trauung fahren alle Hochzeitsgäste nach Hutthurm ins Gasthaus Wagner, um dort zu feiern. Die Tanzgruppe zeigt den Kronentanz und einige andere Volkstänze. Dann gratulieren die Trachtler mit einem Lied und überreichen dem Hochzeitspaar einen geschnitzten Hl. Florian als Beschützer für ihr neu renoviertes Haus. Zu den Klängen der „Ruhmannsberger Schürzenjäger“ vergnügen sich die Gäste bis spät in die Nacht hinein.
- 08.09.95 **Offene Tanzprobe in Raßbreuth**
- 09.09.95 **Vereinsabend**
- 13.09.95 **Heimatabend** im Kurgästehaus
- 14.09.95 Vereinsmitglied **Hans Schiermeier** („Stoler“) aus Eggersdorf verläßt uns für immer.
- 19.09.95 **Prof. Dr. Franz Schedel feiert 80. Geburtstag.**
- 19.09.95 **Ausschußsitzung** in der Kellberger Weinstube
- 29.09.95 **Bezirksversammlung des Bezirks IV** im Kurgästehaus
- 30.09.95 **Aufstellen der Brotzeithütte für den Leonhardi-Umritt, Gaumusizieren in Passau/Oberhaus**

- 06.10.95 **Schmücken der Wagen für den Leonhardi-Umritt** in der Werkstatt von Reserl und Alfons Wintersberger
- 07.10.95 **Erntetanz in Raßreuth**
- 08.10.95 **11. Leonhardi-Umritt**
Es gibt eine Rekordbeteiligung von 222 Pferden. Pfarrer Josef Wagmann, Geistlicher Rat Valentin Horner und Magister Pfarrer Franz Kessler segnen Rösser und Teilnehmer. Als auswärtige Kapelle ist die Knappenkapelle Kropfmühl eingeladen. Auch eine österreichische Goldhaubengruppe fährt auf einem Umzugswagen mit.
- 10.10.95 **Abbauen der Brotzeithütte**
- 11.10.95 **Heimatabend** im Kurgästehaus
- 14.10.95 Die Trachtler beteiligen sich bei der **Fahnenweihe des Frauenbunds Kellberg.**
- 21.10.95 **Gauherbstversammlung in Passau**
- 25.10.95 **Dämmerchoppen im Vereinslokal**
- 01.11.95 Vereinsmitglied **Elisabeth Anetzberger** feiert **50. Geburtstag.**
- 01.11.95 Vereinsmitglied **Mina Falkner** aus Haag, Ehefrau des Vereinsmusikers Hermann Falkner, verläßt uns für immer.
- 04.11.95 **Kleines Essen für die Helfer beim Leonhardi-Umritt** im Vereinslokal
- 08.11.95 **Heimatabend** im Kurgästehaus
- 15.11.95 **Ausschußsitzung**

18.11.95

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Kurgästehaus

Der Verein hat 254 Mitglieder. Gewählt werden:

- 1. Vorstand: Matthias Kerber
- 2. Vorstand: Günter Peschl
- Schriftführer: Alexander Sagberger
- Kassier: Willi Moos
- Vorplattler: Franz Lang
- Vortänzerin: Doris Peschl
- Jugendleiterin: Isolde Lang, Claudia Schöffmann
- Fahnenjunker: Christian Anetseder
- Beisitzer: Christian Anetseder, Claudia Schöffmann, Michael Watzinger



Bürgermeister Leonhard Anetseder, Willi Moos, Christian Anetseder, Doris Peschl, Alex Sagberger, Isolde Lang, Claudia Schöffmann, Franz Lang, Günter Peschl, Michael Watzinger, Matthias Kerber (Foto von Franz Stangl in der PNP, 18.11.95)

- 02.12.95 **Nikolausfeier**
- 30.12.95 Vereinsmitglied **Albert Limmer** verläßt uns für immer.
- 30.12.95 **Winterwanderung für Kinder und Jugendliche** des Trachtenvereins mit anschließender kleiner **Sylvesterfeier**
- 16.01.96 Der allseits beliebte **Trachtenpfarrer August Daxberger** aus Aschach/OÖ, der selbst des öfteren die Kellberger Trachtenfeste besuchte und durch seine Mundartgedichte bereicherte, stirbt am 16. Januar 1996.
- 20.01.96 Der **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle** ist ursprünglich für den 13. Januar geplant. Die Kellberger können ihn in diesem Jahr nicht besuchen, denn bereits seit einem Jahr steht ihr Termin für den **Faschingsball des Trachtenvereins**. Es spielt die „Bayerische Lumpenbänd“.
- 24.01.96 **Heimatabend**
- 27.01.96 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg im Gasthaus Spetzinger**
- 03.02.96 **Vereinsabend im Bierstüberl Grübl**
- Febr. 96 Martin Schiermeier gibt die Leitung des Singkreises ab. **Margarethe Waldbauer** übernimmt nun die Führung.
- 22.02.96 **Heimatabend**
- 02.03.96 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
- 23.03.96 **Musikantentreffen des Bezirks IV im Bürgerhaus zu Waldkirchen**
- 20.03.96 **Heimatabend**

- 08.04.96 **Emmausgang**
Bei sonnigem Frühlingswetter wandern die 36 Teilnehmer nach Wolfersdorf und kehren beim Bachl in der „Keltenrast“ ein.
- 17.04.96 **Heimatabend**
- 28.04.96 **Maidultfestzug**
- 30.04.96 **Maibaumaufstellen**
Den Maibaum stiftet 1. Vorstand Matthias Kerber aus Wingersdorf.
- 04.05.96 **Vereinsabend im Gasthaus Schwarz**
- 15.05.96 **Heimatabend**
- 18.05.96 **Heimatabend in Salzweg**
Der Patenverein Salzweg weiht sein neues Vereinsheims ein.
- 26.05.96 **Maiandacht in Aichet**
- 01.06.96 **Vereinsabend im Gasthaus Schwarz**
- 09.06.96 **100jähriges Gründungsfest der FFW Donauwetzdorf**
Die Trachtler beteiligen sich beim Festgottesdienst und beim anschließenden Festzug.
- 12.06.96 **Heimatabend**
- 15.06.96 **Maibaumsteigen**
Ausweichtermin 22.06.96
- 30.06.96 **Hofmarkfest** in Thyrnau

1996

- 30.06.96 **50jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Wotzdorf**
- 14.07.96 **Gaufest in Breitenberg**
- 16./18.8. **50jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Kellberg**
- 07.09.96 **Jahresausflug**
- 12.10.96 **Erntetanz des Bezirks IV in Raßreuth**
- 13.10.96 **12. Leonhardi-Umritt**
- 26.10.96 **Jahreshauptversammlung**

3. Die Funktionsträger des Trachtenvereins 1946 - 1996

	1. Vorstand	2. Vorstand	Schriftführer
1946	Friedl Sepp	Schreiner Alois	
1947	Friedl Sepp	Schreiner Alois	Schiermeier „Edinger“ Martin
1948	Friedl Sepp	Schreiner Alois	
1949	Friedl Sepp	Schreiner Alois	
1950	Friedl Sepp	Anetseder Hans, Aichet	Schwarz Marianne
1951	Friedl Sepp	Anetseder Hans, Aichet	Schwarz Marianne
1952	Schreiner Alois	Anetseder Hans, Aichet	Bauer „Wagner“ Matthias ?
1953	Schreiner Alois	Anetseder Hans, Aichet	Schiermeier „Edinger“ Max
1954	Schreiner Alois		Schiermeier „Edinger“ Max
1955	Schreiner Alois		
1956	Schreiner Alois	Anetseder Hans, Aichet	
1957	Stemplinger Alois		Moos Gertraud
1958	Stemplinger Alois		
1959	Stemplinger Alois		
1960	Stemplinger Alois		
1961	Stemplinger Alois		
1962	Stemplinger Alois		
1963	Stemplinger Alois	Böhmisch Hermann	Eichberger Auguste
1964	Stemplinger Alois	Böhmisch Hermann	Eichberger Auguste
1965	Stemplinger Alois		
1966	Stemplinger Alois	Schreiner Alois	Kerber Josef
1967	Kerber Matthias		
1968	Kerber Matthias	Stemplinger Alois	Wühr Willi
1969	Kerber Matthias	Stemplinger Alois	Böhmisch Alois
1970	Kerber Matthias	Stemplinger Alois	Böhmisch Alois
1971	Kerber Matthias	Stemplinger Alois	Böhmisch Alois
1973	Kerber Matthias	Stemplinger Alois	Schneider Karin
1975	Kerber Matthias	Moos Therese	Watzinger Wally
1977	Kerber Matthias	Moos Therese	Ritzer Wally

	Kassier	1. Vorplattler	2. Vorplattler	Vortänzer
1946	Schiermeier „Öller“ Hans	Falkner Hermann		
1947	Schiermeier „Öller“ Hans			
1948	Schiermeier „Öller“ Hans			
1949	Schiermeier „Öller“ Hans			
1950	Schiermeier „Öller“ Hans	Watzinger Michael	Schiermeier „Edinger“ Max	
1951		Watzinger Michael		
1952	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1953	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1954	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1955	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1956	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1957	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1958	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1959	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1960	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1961	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1962	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1963	Kerber Matthias	Watzinger Michael	Waldbauer Konrad	
1964	Kerber Matthias	Watzinger Michael	Waldbauer Konrad	
1965	Kerber Matthias			
1966	Kerber Matthias	Weiß Franz		Weiß Franz
1967	Watzinger Anton			
1968	Weiß Heinrich	Weiß Franz		Stemplinger Alois
1969	Weiß Heinrich	Kerber Josef		Stemplinger Alois
1970	Moos Therese	Watzinger Mich. sen.		
1971	Eichberger Georg	Schachner Rudolf		Sterner Sepp
1973	Watzinger Anton	Watzinger Mich. sen.		Sterner Sepp
1975	Eichberger Georg	Watzinger Mich. jun.		Sterner Sepp
1977	Lang Franziska	Watzinger Mich. jun.		Böhmisch Alois

	1. Vorstand	2. Vorstand	Schriftführer
1979	Kerber Matthias	Moos Therese	Schätzl Christel
1981	Kerber Matthias	Moos Therese	Schätzl Christel
1983	Kerber Matthias	Moos Therese	Schätzl Christel
1985	Kerber Matthias	Moos Therese	Böhmisch Mariele
1987	Kerber Matthias	Anetseder Christian	Böhmisch Mariele
1989	Kerber Matthias	Anetseder Christian	Böhmisch Mariele
1991	Kerber Matthias	Anetseder Christian	Böhmisch Mariele
1993	Sagberger Alex	Kerber Matthias	Böhmisch Mariele
1995	Kerber Matthias	Peschl Günter	Sagberger Alexander

	Kassier	1. Vorplattler	2. Vorplattler	Vortänzer
1979	Moos Willi	Watzinger Mich. jun.		Böhmisch Alois
1981	Moos Willi	Schachner Rudolf	Moos Willibald	Böhmisch Alois
1983	Moos Willi	Schießl Wolfgang		Böhmisch Alois
1985	Moos Willi	Burkhard Karl		Böhmisch Alois
1987	Moos Willi	Böhmisch Alois jun.		Moos Doris
1989	Moos Willi	Böhmisch Alois jun.	Moos Willibald	Moos Doris
1991	Moos Willi	Böhmisch Alois jun.		Moos Doris
1993	Moos Willi	Böhmisch Alois jun.		Peschl Günter
1995	Moos Willi	Lang Franz		Peschl Doris

	Jugendleiter	Fahnenjunker
1946		
1947		
1948		
1949		
1950		Schiermeier „Öller“ Hans
1951		
1952		
1953		
1954		
1955		
1956		
1957		
1958		
1959		
1960		
1961		
1962		
1963		
1964	Watzinger Michael	Eichberger Hans, Böhmisch Hermann
1965		
1966		Weiß Franz
1967		
1968		Weiß Franz
1969	Watzinger Michael sen.	Weiß Franz
1970	Watzinger Michael sen.	Eichberger Georg
1971	Watzinger Michael sen.	
1973	Schachner Rudolf	Eichberger Gerhard
1975	Watzinger Michael sen.	Eichberger Georg
1977	Watzinger Michael sen.	Eichberger Georg, Fuchs Max
1979	Lang Franziska	Eichberger Georg, Fuchs Max, Schwarz Georg

	Jugendleiter	Fahnenjunker
1981	Böhmisch Alois	Eichberger Georg, Fuchs Max, Eichberger Gerhard
1983	Böhmisch Alois, Moos Therese	Schwarz Georg, Eichberger Georg, Fuchs Max
1985	D. Isolde u. Ludw., Schachner R.	Anetseder Christian, Schwarz Georg, Fuchs Max
1987	Dietz Isolde	Anetseder Ch., Eichb. G., Peschl Günter, Fuchs M.
1989	Lang Isolde	Fuchs Max, Peschl Günter, Sagberger Alexander
1991	Lang Isolde, Böhmisch Alois sen.	Sagberger Alexander, Peschl Günter, Fuchs Max
1993	Lang Isolde, Elisabeth Haupt	Böhmisch Martin, Anetseder Christian
1995	Lang Isolde, Schöffmann Claudia	Anetseder Christian

4. Ehrenmitglieder (April 1996)

Anetseder Johann, Aichet
 Falkner Hermann, Haag
 Dr. Schedel Ernerose, Passau
 Prof. Dr. Schedel Franz, Passau
 Schreiner Alois, Raßbach, Ehrenvorstand
 Schwarz Karolina, Kellberg
 Stemplinger Alois, Kellberg
 Waldbauer Maria, Eggersdorf
 Watzinger Michael sen., Schörgendorf
 Windpassinger Frieda, Schmölz

5. Die 255 Vereinsmitglieder (April 1996)

Andorfer Alfons, Kellberg
Andorfer Berta, Kellberg
Anetseder Angelika, Aichet
Anetseder Anna, Raßbach
Anetseder Barbara, Aichet
Anetseder Christian, Aichet
Anetseder Franziska, Aichet
Anetseder Hans, Fattendorf
Anetseder Johann, Aichet
Anetseder Leonhard, Raßbach
Anetseder Maria, Aichet
Anetseder Marianne, Aichet
Anetseder-Hergesell Monika, Kellberg
Anetzberger Alois, Haag
Anetzberger Elisabeth, Haag
Bachl Gabi, Wolfersdorf
Bachl Hermann jun., Wolfersdorf
Bachl Hermann sen., Kellberg
Bachl Stefanie, Wolfersdorf
Bauer Alois, Kapfham
Bauer Anneliese, Schörgendorf
Bauer Florian, Kapfham
Bauer Gabriele, Kapfham
Bauer Günter, Schörgendorf
Bauer Irmgard, Kapfham
Bauer Johann, Büchlberg
Bauer Josef, Kapfham
Bauer Konrad, Schörgendorf
Bauer Willi, Schalding

Bergmeier Maria, Kellberg
Bieringer Hermann, Haar
Blöchl Erna, Passau
Böhmisch Alois jun., Thyrnau
Böhmisch Alois sen., Thyrnau
Böhmisch Anni, Zwölfling
Böhmisch Christine, Satzbach
Böhmisch Hermann, Wingersdorf
Böhmisch Hildegard, Wingersdorf
Böhmisch Ingrid, Thyrnau
Böhmisch Josef, Buchsee
Böhmisch Ludwig, Satzbach
Böhmisch Mariele, Thyrnau
Böhmisch Martin, Thyrnau
Breitenfellner Herbert, Tragenreuth
Dabisch Gerhard, Kellberg
Dachs Hans, Thyrnau
Danzer Alois, Kellberg
Dengg Rosa, Emberg/Zillertal
Dietz Frieda, Haar
Dietz Ludwig, Haar
Dirndorfer Maria, Kellberg
Dirndorfer Walter sen., Kellberg
Dolpp Maria, Eggersdorf
Dolpp Paul, Eggersdorf
Dörr Karl-Heinz, Wingersdorf
Eichberger Christine, Wingersdorf
Eichberger Georg, Wingersdorf
Eichberger Gerda, Wingersdorf

Eichberger Günter, Wingersdorf
Eichberger Manfred, Wingersdorf
Eichberger Reinhold, Wingersdorf
Eichberger Susanne, Wingersdorf
Eichberger Theres, Wingersdorf
Ernst Andrea, München
Ernst Klaus, München
Eschmann Christian, Wingersdorf
Eschmann Maria, Wingersdorf
Falkner Hermann, Haag
Fellinger Manfred, Kellberg
Fellinger Maria, Kellberg
Fisch Franz, Wingersdorf
Fisch Theres, Kapfham
Fisch Walter, Kapfham
Fuchs Berta, Eggersdorf
Fuchs Brunhilde, Kapfham
Fuchs Heidi, Eggersdorf
Fuchs Max, Kapfham
Fuchs Rosa, Kapfham
Fuchs Thomas, Eggersdorf
Fürst Josef, Gosting
Fürst Therese, Gosting
Gell Josef, Ziering
Gell Monika, Ziering
Grinninger Franz, Passau
Gruber Bernhard, Moosburg
Grübl Gabriele, Eggersdorf
Grübl Josef, Eggersdorf
Grübl Thomas, Eggersdorf
Haslbeck Franz, Kapfham

Haslbeck Walburga, Kapfham
Haupt Christian, Schörgendorf
Haupt Elisabeth, Schörgendorf
Haupt Hans, Kellberg, Schörgendorf
Haupt Stefanie, Schörgendorf
Hergesell Markus, Kellberg
Hertel Gertraud, Zwecking
Hertel Heribert, Zwecking
Hitzinger Annemarie, Raßbach
Hitzinger Erika, Raßbach
Hitzinger Hermann, Raßbach
Hitzinger Marieluise, Raßbach
Hitzinger Marion, Raßbach
Hitzinger Max, Raßbach
Höfler Christine, Zwölfling
Höfler Johann, Zwölfling
Käser Elisabeth, Kellberg
Käser Johann, Kellberg
Kerber Andreas, Kellberg
Kerber Anna, Wingersdorf
Kerber Christina, Kellberg
Kerber Matthias, Wingersdorf
Kerber Monika, Kellberg
Kerber Theres, Kellberg
Kimminger Katharina, Zwölfling
Kronawitter Albert, Kellberg
Kronawitter Berta, Kapfham
Kronawitter Elisabeth, Kellberg
Kropfmüller Monika, Thyrnau
Kurz Albert, Waldkirchen
Kurz Martina, Waldkirchen

Lang Franz, Nottau
Lang Isolde, Nottau
Lichtenauer Mathilde, Kellberg
Liebrecht Katharina, Grubweg
Liebrecht Waldemar, Grubweg
Limmer Maria, Eggersdorf
Mautner Rita, Gosting
Meindl Fritz sen., Eggersdorf
Mitterbauer Annemarie, Hundsdorf
Mitterbauer Friedrich, Hundsdorf
Mitterbauer Markus, Hundsdorf
Moos Josef, Schmölz
Moos Therese, Kellberg
Moos Willi, Kellberg
Moos Willibald, Kellberg
Obermüller Roswitha, Schaibing
Obermüller Rudolf, Schaibing
Oberneder Gerhard, Haar
Oberneder Rosmarie, Kellberg
Ortner Renate, Schaibing
Peschl Doris, Kellberg
Peschl Günter, Kellberg
Peschl Helmut, Schmiding
Peschl Marianne, Schmiding
Pilsl Franziska, Schmölz
Pittner Georg, Wingersdorf
Pleyer Reinhard, Ziering
Pleyer Rosa, Ziering
Raab Therese, Hauzenberg
Raitner Hans, Waning
Raitner Marianne, Waning

Reither Heinz, Hals
Resch Franziska, Kellberg
Resch Helmut, Kellberg
Ritzer Mathilde, Eggersdorf
Ritzer Wally, Hals
Rott Josef, Untergriesbach
Sagberger Alexander, Birket
Sagberger Gudrun, Birket
Sagberger Maria, Birket
Sagberger Sonja, Birket
Sagberger Stefan, Birket
Samböck Reiner, Kellberg
Samböck Renate, Kellberg
Schachner Hilde, Eggersdorf
Schachner Hildegard, Fattendorf
Schachner Rudolf, Eggersdorf
Schätzl Christel, Kellberg
Schätzl Erich, Kellberg
Schätzl Theresa, St. Salvator
Dr. Schedel Ernerose, Passau
Prof. Dr. Schedel Franz, Passau
Schiermeier Adolf, Kellberg
Schiermeier Alois „Edinger“, Kellberg
Schiermeier Gertraud, Kellberg
Schiermeier Konrad, Kelchham
Schiermeier Margarete, Kellberg
Schiermeier Maria, Kelchham
Schiermeier Martin „Edinger“, Passau
Schiermeier Max „Stoler“, Kellberg
Schiermeier Reinhilde, Kellberg
Schiermeier Rudolf, Fattendorf

Schiermeier Stefan („Öller“), Fattendorf
Schießl Claudia, Kapfham
Schießl Rosa, Kapfham
Schießl Wolfgang, Kapfham
Schinagl Berta, Kellberg
Schinagl Corinna, Kellberg
Schinagl Ernst, Kellberg
Schinagl Tobias, Kellberg
Schinkinger Ludwig, Schörgendorf
Schöffmann Claudia, Tittling
Schöffmann Manfred, Tittling
Schreiner Alois, Raßbach
Schreiner Emma, Raßbach
Schwarz Georg II, Kellberg
Schwarz Georg III, Kellberg
Schwarz Georg IV , Kellberg
Schwarz Karolina, Kellberg
Schwarz Petra, Kellberg
Schwarz Therese, Kellberg
Seiser Elisabeth, Eggersdorf
Seiser Ludwig, Eggersdorf
Siebeneichler Annemarie, Wingersdorf
Siebeneichler Detlef, Wingersdorf
Siebeneichler Heinz, Grubweg
Siebeneichler Herta, Grubweg
Siebeneichler Markus, Wingersdorf
Siebeneichler Martina, Wingersdorf
Sonnleitner Josef, Thyrnau
Sonnleitner Rosmarie, Thyrnau
Stangl Franz, Kellberg
Stangl Paul, Buchsee

Steininger Josef, Wingersdorf
Steininger Pia, Wingersdorf
Stemplinger Alois jun., Kellberg
Stemplinger Alois sen., Kellberg
Stemplinger Daniela, Kellberg
Stemplinger Franz, Hauzenberg
Stemplinger Josef, Rackling
Stockbauer Anna, Hauzenberg
Stockbauer Christine, Kapfham
Stockbauer Franz, Kapfham
Stöckl Florian, Kellberg
Stöckl Franz, Kellberg
Stöckl Inge, Kellberg
Stöckl Julia, Kellberg
Süß Elisabeth, Kellberg
Süß Georg, Kellberg
Treitlinger Anton, Unteraichet
Treitlinger Hildegard, Unteraichet
Pfr. Wagmann Josef, Kellberg
Waldbauer Karin, Eggersdorf
Waldbauer Konrad, Eggersdorf
Waldbauer Margarethe, Eggersdorf
Waldbauer Maria, Eggersdorf
Watzinger Anton, Wingersdorf
Watzinger Burgi., Schörgendorf
Watzinger Elisabeth, Schörgendorf
Watzinger Irma, Wingersdorf
Watzinger Michael jun., Schörgendorf
Watzinger Michael sen., Schörgendorf
Wieninger Franz, Kelchham
Wieninger Helga, Kelchham

Wiesner Aloisia, Bad Griesbach
Windpassinger Frieda, Schmölz
Windpassinger Ludwig, Schmölz
Winkelbauer Johanna, Passau
Zeilberger Alfred, Hundsdorf
Zeilberger Andreas, Hundsdorf

Zeilberger Christina, Hundsdorf
Zeilberger Doris, Hundsdorf
Zillner Alfred, Leithen
Zillner Edmund, Leithen
Zillner Lutz, Leithen

6. Jahresausflüge, Berlinreisen

Salzkammergut	26. August 1951
Lindau/Bodensee	8. Mai 1953
1. Berlinfahrt	21.-25. November 1973
Wolfgangsee	11. August 1974
Zell/Ziller	20./21. September 1975
2. Berlinfahrt	20.-23. Mai 1976
Wachau	9./10. September 1976
3. Berlinfahrt	16.-19. Juni 1977
Wendelstein	18. Oktober 1978
Leutasch	22./23. September 1979
Furth im Wald	10. August 1980
Taubenstein	22./23. August 1981
4. Berlinfahrt	18.-20. Juni 1982
Bad Ischl	26. September 1982
Kaprun	20./21. August 1983
Ruhpolding	2. September 1984
Steinlingalm/Kampenwand	7./8. September 1985
5. Berlinfahrt	13.-17. Juni 1986
Bayerischer Wald	28. September 1986
Ellmau/Tirol	5./6. September 1987
Dinkelsbühl	20. August 1988
Garmisch-Kreuzeck	16./17. September 1989
Kelheim-Weltenburg	22. September 1990
Kötzting, Neuk. b. Hl. Blut	14./15. September 1991
Berchtesgadener Land	12. September 1992
Rheinpfalz	11./12. September 1993
Bad Tölz (Leonhardiritt)	5. November 1994
Bröthen/Hoyerswerda	11./13. August 1995

7. Theateraufführungen

Der Tatzelwurm	Frühjahr 1946
Das Grab des Wilderers I	Ostern 1947
Zwiderwurzn	März 1951
Um die Heimat	16./23. März 1952
Theateraufführung	Dezember 1952, Jan. 1953
Die Gußeiserne	12./17. April 1953
Saat und Ernte	4./11. April 1954
Heiratsnarrisch's Volk	17. April 1955
Das Försterhaus	Februar/März/April 1956
Theateraufführung (Wildererblut ?)	Dezember 1956
Theateraufführung	Dezember 1957
Theateraufführung	April/Mai 1958
Die Schwester	Dezember 1958
Theateraufführung	Nov./Dez. 1959
Theateraufführung	Dez. 1960, Jan./Feb. 1961
Theateraufführung	April/Mai 1961
Das Grab des Wilderers II	März/April/Mai 1962
Das Grab des Wilderers II im Stadttheater	27. Mai 1962
Theateraufführung	März 1964
Der störrische Kurgast	April/Mai 1967
Theateraufführung	März 1968
Da Gmoalump	nicht datierbar
Die Eisheiligen	nicht datierbar
Junggesellensteuer	nicht datierbar
Jägerblut	nicht datierbar
's Lenerl vom Königssee	nicht datierbar
's Nullerl	nicht datierbar
Almenrausch und Edelweiß	nicht datierbar
Späte Heimkehr	nicht datierbar

14 Jahre Pause

Ein Kellberger im Himmel (vereinsintern)	28. Februar 1981
Das naschhafte Zenzerl (vereinsintern)	2. Januar 1982
Die Heiratsanzeige (vereinsintern)	6. Februar 1982
Heirat auf Befehl	4./12. April 1982
's Erbschaftsfieber	Dez./Jan. 1982/83
Weihnachtstheater (vereinsintern)	7. Januar 1984
Die Giftspritzn vom Bründlhof	15./23. April 1984
Das Grab des Wilderers III	März/April 1985
Weihnachtstheater (vereinsintern)	4. Januar 1986
Jungfernwallfahrt	23./31. März 1986
Das Heiratsgenie	1./2. April/15. Juni 1989
Friede den Menschen	Dezember 1989
...der Pfarrer war schuld oder Die Ritter san los	April 1990
Ein Herz und eine Seele (vereinsintern)	29. September 1990
Die Baugenehmigung zur Kirchenrenovierung von St. Blasi	Okt./Nov. 1991
Sayonara Huglfing	März/April 1993
Das Heiratstrio	12./13. März 1994
Der ewige Spitzbua	März 1995